Published and distributed under permit No 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

1 Cent — Chicago, Freitag, den 11. Januar 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 1 Cent — 30. Jahrgang. — Nr. 9.

Nur noch mit Rußland:

Graf Czernin verkündet bloß Anstrebung von Sonderfrieden.

Weil Alliirte fernblieben.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Press Associations".)

Amsterdam, 11. Jan. Ohne Zweifel wegen der völlig ablehnenden Haltung der Alliirtenmächte verkündete der deutsche Auslandsekretär v. Kühlmann bei der weiteren Verhandlung in Brest-Litowsk, daß die Mittelmächte ihre am 25. Dezember bekannt gegebenen Friedensbedingungen zurückgezogen hätten.

Amsterdam, 11. Jan. Graf Czernin, der österreich-ungarische Minister des Auswärtigen, erklärte gestern in der Vollsitzung der Friedenskonferenz zu Brest-Litowsk, da Rußlands Alliirte nicht auf die Einladung erwidert hätten, an den Verhandlungen teilzunehmen, so liege jetzt die Frage eines Sonderfriedens zwischen Rußland und den Mittelmächten vor.

Die Sitzung wurde um 11 Uhr Vormittags eröffnet. Alle Delegationen einschließlich derer von Ukraine, nahmen teil. Tabaat Pascha, der türkische Großvezir, eröffnete die Versammlung, trat aber alsbald seinen Sitz an Dr. v. Kühlmann ab, den deutschen Reichsstaatssekretär des Auswärtigen. Dieser sagte:

Da Veränderungen in der Zusammensetzung mancher der Delegationen eingetreten sind, so wird es nicht unangebracht sein, einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des bisherigen Ganges der Verhandlungen zu werfen.

Dieser Aufgabe unterzog er sich, undam Schluß seiner Darlegungen sprach er die Hoffnung aus, daß die Verhandlungen zu einem ersprießlichen Ergebniß führen würden. Diese Hoffnung gründe sich auf die bereits während der bisherigen Verhandlungen erlangte Kenntniß und auf den von der russischen Delegation ausgesprochenen Wunsch des russischen Volkes nach einem festen und dauernden Frieden.

„Ich bin der Ansicht", fügte er hinzu, „daß die Schwierigkeiten, denen wir bis zur Zeit begegneten, als die Verhandlungen suspendirt wurden, nicht groß genug waren, um ein Scheitern des Friedens und eine Wiederaufnahme des Krieges im Osten mit seinen unvorhersehbaren Folgen herbeizuführen."

Amsterdam, 11. Jan. Nach späteren Meldungen, die hier einliefen, hat die russische Friedensdelegation doch ihre Bereitwilligkeit erklärt, die Verhandlungen in Brest-Litowsk fortzusetzen, trotzdem sich der russische Auslandminister Trotzky sehr angelegentlich um die Verlegung nach Stockholm bemüht hatte.

London, 11. Jan. Der St. Petersburger Korrespondent der Londoner „Daily News" bringt weitere Angaben darüber, daß die russische Bolschewiki-Regierung Vorkehrungen treffe, die Kampfkraft der russischen Armee zu erneuern, für den Fall eines endgiltigen Abbruches der Verhandlungen der Mittelmächte. Doch wird — wie der Korrespondent hinzufügt — kein Versuch gemacht, die alten abgenutzten Heereskörper wiederherzustellen, sondern es soll eine ganz neue, viel kleinere Armee geschaffen werden, welche sich, wenn es wieder zum Kampf kommt, auf einen revolutionären Verteidigungskrieg beschränken soll. Die Bolschewiki bezweifeln, daß die deutschen Soldaten gegen eine solche Armee vorrücken würden. Aber wenn sie es dennoch täten und noch mehr Gebiet eroberten, so würden sie der Beendigung des Krieges in keiner Weise näher sein.

Die Bolschewiki haben bei der Organisirung einer neuen Armee nur große Schwierigkeiten mit dem Transport- und Vorratswesen. Fähnrich Krylenko, der Oberbefehlshaber der Bolschewiki-Streitkräfte, soll auch mit mit der Organisirung einer Freiwilligenarmee beschäftigt sein.

Deutsche Presse kritisirt Wilson.

Amsterdam, 11. Jan. Die halbamtliche „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" sagt über die jüngste Botschaft des Präsident Wilson an den amerikanischen Kongreß (soweit mitgeteilt):

„Die vierzehn Punkte bilden nicht das Programm eines Weltfriedens, sondern eine wahre Symphonie der Friedens**unwilligkeit**. Beginnend mit der fröhlichen Fanfare von der Freiheit auf den Meeren an, und den anderen Dingen, über die sich die ganze Welt einig ist, wenn auch hinsichtlich der Verwirklichung Meinungsverschiedenheiten bestehen, ist keinerlei Bedürfniß nach Herren Wilsons Einmischung. Er hatte die Gelegenheit, dem Frieden zu dienen, hat sie aber nicht nur nicht ausgenützt, sondern klar seine gegenteiligen Absichten zum Ausdruck gebracht.

„Mit dem Appell an die Selbstbestimmung der Völker nimmt er es sich heraus, in die inneren Angelegenheiten Oesterreich-Ungarns einzugreifen, und proklamirt die Politik, ohne Rücksicht auf alle historischen Tatsachen den Nationen Gewalt anzutun. Mit demselben Gleichmut findet er Gründe für die Aufteilung der Türkei."

Die „Kölnische Volkszeitung" sagt:

„Präsident Wilsons Programm deckt sich in der Hauptsache mit dem Lloyd Georges. Es ist wie das britische unannehmbar für uns, aber noch brutaler als jenes. Er fordert die Trennung Elsaß-Lothringens, wo neun Zehntel der Bewohner deutsch sind, vom deutschen Reich, und er fordert unverhüllt die Trennung von Teilen Preußens, die von Polen bewohnt sind, vom Reich."

Der „Berliner Lokalanzeiger" spricht unter dem Titel „Der Drahtzieher der Entente" von der offenen Unverschämtheit, mit der die führenden Staatsmänner der vielfachen Allianz die ganze Welt täuschen.

Amsterdam, 11. Jan. Noch in anderen Zeitungen wird die vom Präsidenten Wilson im Kongreß gehaltene Rede vielfach besprochen. So schreiben die „Düsseldorfer Nachrichten": Präsident Wilsons Vorschläge sind vollständig unannehmbar, und es hat gar keinen Wert, sich darüber näher auszulassen. Es mag nach dreieinhalbjährigem Krieg schwer erscheinen, aber die Entscheidung muß jetzt auf dem Schlachtfelde fallen, das wir nur mit Ehren verlassen werden. Die „Allgemeine Zeitung" in Essen sagt: Präsident Wilson scheint nicht zu wissen, daß selbst die geringsten Ausgaben für das deutsche Heer vom Reichstag bewilligt werden müssen, der demokratischsten gesetzgeberischen Körperschaft in der Welt. Trotzdem hat gerade er, unbeschadet der amerikanischen Verfassung, eine brutale militärische Diktatur in seinem eigenen Lande eingeführt, und dabei spricht er von einer Autokratie im freien Deutschland.

Wien, 11. Jan. Auch die österr. Zeitungen bezeichnen Präs. Wilsons Friedensvorschläge als solche, die nur dann gemacht werden könnten, wenn Deutschland, Oesterreich-Ungarn und ihre Verbündeten vollständig geschlagen sein würden. Das „Fremdenblatt" bemerkt dazu, Präsident Wilsons Rede zeigt noch deutlicher, als die, welche Lloyd George hielt, daß die Alliirten wünschen, Rußland solle sich ihrer eigenen selbstsüchtigen Ziele wegen noch mehr verbluten, als bisher. Die „Neue Freie Presse" schreibt, Präsident Wilson verstehe es noch besser als Lloyd George, die Nation hinters Licht zu führen, die unsere Verhältnisse nicht kennt.

Das „Neue Wiener Tageblatt" sagt, Präsident Wilson sollte es deutlich verstehen, daß die Zentralmächte für die Pläne der Alliirten bezüglich Aufteilung und dergleichen, Oesterrei-Ungarn wolle Herr in seinem eigenen Hause bleiben und seine Völkerschaften bedürfen nicht des Protektorats des Präsidenten.

Sowohl das „Neue Wiener Journal" wie auch die Zeitung „Zeit" äußern sich dahingehend, daß eine Besprechung der Elsaß-Lothringischen Frage überhaupt nicht zulässig sei.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 11. Jan. (Ueber London.) Gestern Abend berichtete das Große Hauptquartier:

„Westlicher Schauplatz: Südwestlich Ypern am Nachmittag lebhaftes Artilleriduell. Westlich Zandvoorde brach während der Nacht ein starker britischer Aufklärungsangriff nieder. Sehr geringe Kampftätigkeit an der Front weiter östlich.

„Im Dezember beliefen sich an der deutschen Front die feindlichen Verluste an Luftfahrzeugen auf neun Fesselballons und 119 Aeroplane, von denen 17 hinter unseren Linien abstürzten; der Absturz der übrigen wurde hinter den feindlichen Linien festgestellt. Wir haben im Kampf 82 Aeroplane und zwei Fesselballons verloren."

„Oestlicher Schauplatz, italienische und mazedonische Front: Die Lage ist unverändert."

Ein Bericht der österreichisch-ungarischen Heeresleitung besagt, daß auf dem italienischen Kriegsschauplatz, westlich Asiago, ein feindlicher Angriff abgeschlagen wurde.

London, 11. Jan. Das britische Kriegsamt hatte heute nur über feindliche Artillerietätigkeit östlich von Vimy Ridge zu berichten, da sonst an allen Punkten der Front Ruhe herrschte.

Paris, 11. Jan. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute nachstehenden Bericht über den Verlauf der Feindseligkeiten an der westlichen Front: In den Argonnen, bei Courte Chaussee, und in den Vogesen nahe Bleamem, drangen französische kleinere Truppenabteilungen in die feindlichen Linien und brachten Gefangene mit zurück. In der Gegend von Beaumont und Bezonvaux an der Verdun Front war der Geschützkampf lzeitweise sehr bedeutend. An den übrigen Punkten der Front war während der Nacht Alles ruhig. Am Mittwoch wurden in Luftkämpfen zwei deutsche Aeroplane heruntergeschossen.

London, 11. Nov. Der Amsterdamer Korrespondent der „Central News Agency" übermittelt folgende amtliche deutsche Meldung:

„Als Vergeltung für die völkerrechtliche Festhaltung von Bewohnern Elsaß-Lothringens hat man 600 Franzosen vom 6. Januar an nach Rußland geschickt, und 400 französische Frauen sollen innerhalb weniger Tage nach dem Lager Holzminden (Braunschweig) gebracht werden."

Der Krieg in Italien.

Rom, 11. Jan. Das italienische Kriegsamt meldet:

Oesterreichisch-deutsche Streitkräfte wurden gestern gezwungen, einige Schanzgrabenstücke nahe Chavazucchurina, an der italienischen Gebirgsfront, zu räumen. Das italienische Feuer fügte ihnen dabei beträchtliche Verluste zu.

Von Tauchboot versenkt.

New York, 11. Jan. Es wird hier bestätigt, daß der große italienische Dampfer „Hilazzo" (11,447 Tonnen Verdrängung) schon anfangs Dezember von einem deutschen Tauchboot im Mittelmeer versenkt wurde.

Kleine Kriegsdepeschen.

Erkennen gleichfalls Finland an.

Kopenhagen, 11. Jan. Dänemark und Schweden haben gleichfalls Finland als unabhängige Republik Finland anerkannt.

Botschafter beim Minister.

Rom, 11. Jan. Der amerikanische Botschafter Thomas Nelson Page sprach heute beim italienischen Minister des Auswärtigen, Sonnino, vor und hatte mit ihm eine lange Erörterung von Präs. Wilsons jüngster Kriegszielebotschaft an den amerikanischen Kongreß.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag und Abend Schnee. Heute Abend kalte Welle, Mindestluftwärme etwa 5 Grad unter Null; morgen teilweise bewölkt und anhaltend kalt, wahrscheinlich Schneegestöber. Frischer Nordwestwind.

Illinois: Schnee und kälter heute Abend, im östlichen und mittleren Teil kalte Welle; morgen teilweise bewölkt und anhaltend kalt, in der Nähe des Michigan Sees wahrscheinlich Schneegestöber.

Wisconsin: Schnee und kälter heute Abend, im nördlichen und westlichen Teil eine kalte Welle; morgen teilweise bewölkt und anhaltend kalt; in der Nähe des Michigan Sees wahrscheinlich Schneegestöber.

Indiana: Schnee und kalte Welle heute Abend; morgen klar im westlichen, strichweise Schneefall im östlichen Teil; kälter.

Nieder-Michigan: Schnee heute Abend, im nördlichen und westlichen Teil etwas kälter. Morgen strichweise Schneefall und kälter im südlichen Teil.

Sonnenuntergang, heute: 4:39.
Sonnenaufgang, morgen: 7:17.
Monduntergang: Sonntag Nachmittag 4:41.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	22	3 Uhr Morgens	16
4 Uhr Nachm.	21	4 Uhr Morgens	15
5 Uhr Nachm.	18	5 Uhr Morgens	14
6 Uhr Nachm.	18	6 Uhr Morgens	13
7 Uhr Abends	18	7 Uhr Morgens	14
8 Uhr Abends	17	8 Uhr Morgens	15
9 Uhr Abends	16	9 Uhr Morgens	16
10 Uhr Abends	16	10 Uhr Vorm.	17
11 Uhr Abends	16	11 Uhr Vorm.	14
12 Uhr Mitternacht	16	12 Uhr Mittags	14
1 Uhr Morgens	15	1 Uhr Nachm.	11
2 Uhr Morgens	15	2 Uhr Nachm.	11

„Wenn Dich die bösen Buben locken" —

1) Die Bolschewiki gefallen mir. Ich werde auch meine Schulden kündigen.

2) Es kostet mich zwar viel Porto, aber ich werde doch meine Schulden los.

3) Persönliche Antwort eines protestirenden Gläubigers.

4) Es ist doch nichts mit dem Bolschewikiplan.

Die grimmige Kälte.

Springfield, Ill., 11. Jan. Das ganze mittlere und südliche Illinois waren heute aufs Neue im Banne eines heftigen Schneesturmes, und dadurch wurden die riesigen Schneeanhäufungen vom letzten Sonntag hier noch mehr vergrößert. Ein starker Wind aus dem Nordwesten wirbelte den Schnee vielfach hoch auf und führte Verzögerungen von Bahnzügen und große Störungen des allgemeinen Verkehrs herbei. Zu Cairo, soweit gemeldet, am stärksten. Die nördlichen Striche wurden am wenigsten davon betroffen.

In Springfield wurde um halb 11 Uhr Vormittags eine Temperatur von 1 Grad unter Null verzeichnet, und es wurde ein Fallen der Temperatur um weitere 10 bis 15 Grad erwartet.

St. Louis, 11. Jan. Ein Schneesturm, der gestern Abend einsetzte und immer stärker wurde, artete heute Vormittag in einen richtigen „Blizzard" aus. Um 9 Uhr heute Vormittag zeigte das Thermometer 2 Grad unter Null, und es wird erwartet, daß es bis heute Abend noch um 10 Grad kälter werden wird. Der Straßenbahnverkehr wurde sehr beeinträchtigt, und die Eisenbahnzüge trafen mit großer Verspätung ein.

Des Moines, Iowa, 11. Jan. Im ganzen Staat hat sich die neue kalte Welle sehr fühlbar gemacht; so zeigte das Thermometer in Sioux City gestern Abend 22 Grad unter Null, und in Charles City 16 Grad.

Washington, 11. Jan. Aus dem Nord Saskatchewan Bezirk, jenseits der kanadischen Grenze, in welchen zahlreiche kalte Wellen ihren Ursprung hatten, wird berichtet, daß dort das Quecksilber im Thermometer bis auf 42 Grad unter Null gefallen ist. Von dort aus hat sich die gegenwärtige Kälte bis zum nordwestlichen Texas, Missouri, den niedrigen Tälern in Arkansas und den westlichen Golfstaaten erstreckt.

— Eine bequeme Lektion. — Mama: Maggie, hast Du denn heute schon Piano gespielt? — Maggie: Ja, Mama. — Mama: Aber ich hab' noch keinen Ton gehört? — Maggie: Das ist schon möglich, Mama — ich hab' heute Pausen geübt.

— Baldiger Wechsel in Aussicht. — „Did Knickerbocker läßt sich ja gar nicht mehr. seitdem er verlobt ist, hier im Club sehen." — „O, er wird bald wieder kommen; in acht Tagen macht er Hochzeit."

— Sonntagsreiter. — Herr Schulze (zu Herrn Meyer, der hoch zu Roß): Na, kleines Galoppchen gemacht?—Herr Meyer: Wie heißt — Galoppchen! Ich hab meine liebe Not mit dem Leibstallgaul, daß er nur geht Schritt.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

— Kein Grund zur Beunruhigung. — Sie: Isidor, ich hör' Burglars! — Er: Sei ruhig, Sarah! Dir stiehlt Niemand!

— Klara: Ich las neulich in der Zeitung, daß sie in Italien die Stunden, beginnend mit 1 Uhr Nachts, von 1 bis 24 zählen. Ist das nicht komisch? — Dora: Ich finde es entsetzlich! Denk' nur mal, wie scheußlich es klänge, wenn Papa mich beim Frühstück fragte, wie lange am Abend vorher mein Gustav geblieben sei, und ich dann antworten müßte: „Bis 23, Papa."

— Das Leben ist ein einziger etwas ausgesponnener Spaß; drum hört auch dabei — wie bei einem Witz — der Spaß, wenn zu lang ausgesponnen, gewöhnlich auf.

— Erkannt. — Wittwe Müller (in einem Drygoodsladen): Ist der Stoff, den Sie mir da für Brautschleier gezeigt haben, auch haltbar? — Clark: Haltbar? Den können Sie ein paar hundert Mal gebrauchen. (Nach einer kleinen Pause.) Sie, Madame, da kann ich Ihnen noch eine reizende Novität zeigen: Orangeblüten-Brautkränze aus Metall — die sind ganz unverwüstlich.

Die Himmelsfahrt.

Wie die Jungfrau Woodworth ihr Seelenheil rettete.

Heilige des Siebten Tages.

Sie prozessiren mit den Geschwistern des Verstorbenen um einen Teil am Nachlaß. — $3000 für falsche gerichtliche Verfolgung zugesprochen.

In dem Weiler Warrenville bei Wheaton lebte still und froh die tugendhafte Jungfrau Mary K. Woodworth. Sie war frommen Gemüts und bekannte sich, als sie älter wurde, zur Sekte der Heiligen vom Siebenten Tage. Dabei widmete sie sich der Pflege ihrer alten Mutter, die der Mary Glaubenseifer oft topfschüttelnd beobachtete, wie es auch die Geschwister taten. Wiederholt war die etwas kränkelnde Jungfrau im Sanitarium in Hinsdale in Behandlung, dessen ganze Verwaltung in den Händen von „Brüdern" jener Sekte ist; der Geschäftsführer heißt A. C. Gaylord. Einst besuchte Frl. Mary auch die Ackerbauschule und das Lehrerseminar in Madison, Tenn., eine von Angehörigen der gleichen Sekte, darunter Percy T. Magan, geleitete Anstalt. Ihr einfältig Gemüt war überrascht über all das Schöne, was es außerhalb Warrenville in der Welt gab. Und am 17. August 1915 schloß sie im 63. Lebensjahre ihr Leben ab. Nun fanden sich denn zwei Testamente vor, eines, das die Verstorbene in der Anstalt in Hinsdale, ein jüngeres, das sie in der Anstalt in Madison angefertigt hatte. Bis auf den Verkauf einer Landparzelle, den sie noch zu Lebzeiten abgeschlossen hatte, waren beide gleich. Danach erhielten von dem Nachlaß ein Bruder in Kalifornien und eine verheiratete Schwester in New Jersey je $25, Bruder Edwin in Aurora $500, eine Base $1000 und eine Nichte $500, die Freundinnen und Sektenschwestern Frl. Elizabeth McAlpine und Frau Ruth Fee $2000, bezw. $3000, die Anstalt in Tennessee ebenfalls $3000. Den Rest, etwa $15,000, sollten die vorerwähnten „Brüder" von den beiden Anstalten nach eigenem Ermessen verwalten und verteilen. Die Mutter und Geschwister der Erblasserin waren ob solcher Behandlung ganz entsetzt, und so haben sie das Testament angefochten. Sie behaupten, daß Mary ganz unter dem üblen Einfluß der beiden Freundinnen und Haupterbinnen, sowie der Anstalt- und anderer Sektenbrüder und -schwestern gestanden habe und fest überzeugt gewesen sei, wenn sie den Heiligen vom Siebenten Tag nicht ihr irdisch Hab und Gut, wenigstens zum größten Teil, vermachte, St. Petrus an der Himmelspforte zu ihr sagen würde: „Nicht hier herein, Mary, nach unten in den Schlund der Hölle, in die größte Bratpfanne" oder doch so was ähnliches. Man weiß ja, wie der Petrus so was macht. Marys Mutter ist seither gestorben. Die Verhandlung der Klage hat heute vor Geschworenen in Richter Joells Gerichtshof begonnen, und da sollen ja ganz interessante Enthüllungen über das Thema „Der Dollar und der Glaube" in Aussicht stehen.

Das gestohlene Metall.

J. R. Richardson, Superintendent der Hotpoint Electric Co., hätte bemerkt, daß aus der Anlage Artikel gestohlen wurden, und ein Pinkertonmann hatte angeblich in dem Kupfer- und Platirungsgeschäft von John Fritzmann an der 31. und Poplar Straße einen Teil der Waaren, die ein Versandtclerk verhandelt haben soll, gefunden. Fritzmann wurde auf Richardsons Veranlassung von den Polizisten Hermann Otten und John Cronin verhaftet, nach mehreren Tagen vom Stadtrichter La Buy aber freigesprochen, da die Beamten keinen Verhaftbefehl erwirkt hatten und aus ähnlichen technischen Gründen. Nun verklagte Fritzmann Richardson und die beiden Polizeibeamten wegen ungerechter Verfolgung auf Schadenersatz, und zu allgemeiner Ueberraschung haben Geschworene in Richter Gridleys Abteilung ihm heute $3000 gegen die Verklagten zugesprochen. Diese haben Berufung eingelegt.

Gegen die Straßenbahngesellschaft.

An der Nord Halsted und Rees Straße war Frau Mary Nemeth, Mutter eines Säuglings, am 3. September 1913 infolge plötzlichen Anhaltens von einem Straßenbahnwagen gestürzt und schwer verletzt worden. Geschworene in Richter Pains Gerichtshof sprachen ihr heute $3000 Entschädigung gegen die Chicago Railways Co. zu.

Wieder eine „gesetzlose" Ehe.

In Jonesboro, Ark., hatte Harry O. Reno am 12. März 1893 geheiratet, seine Linnie hier aber am 31. Juli 1912 die kinderlose Ehe lösen lassen, und acht Tage später der Mann in Niagara Falls, N. Y., eine Andere, Lillian Maria Reno, geheiratet, ein Jahr später auch ein jetzt vierzehn Jahre altes Waisenmädchen adoptirt. Vorigen Montag hat er entdeckt, daß seine zweite Ehe ungiltig sei, und heute hat er deren Umstoßung beantragt, sowie daß ihm das Kind in Obhut gegeben werde. Die Frau ist gesetzlich rechtlos, doch mag der Prozeßrichter den Staatsanwalt auf des Mannes Verhalten aufmerksam machen.

Frauenstimmrecht siegt.

Wenigstens im Abgeordnetenhaus des Kongresses.

Die Betreibung des Krieges.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Press Associations".)

Washington, D. C., 11. Jan. Der „Susan B. Anthony-Zusatz" zur Verfassung der Ver. Staaten, welcher den Frauen das Stimmrecht gibt, wurde gestern Abend vom Abgeordnetenhause mit 274 gegen 136 Stimmen gutgeheißen, erhielt also auch ohne die Hilfe des Sprechers Clark die erforderliche Zweidrittelsmehrheit. Er geht jetzt an den Senat. 165 Republikaner stimmten für den Zusatz, und nur 33 dagegen. 104 Demokraten gaben ihre Stimmen für den Zusatz, und 102 — trotz der Empfehlung seitens des Präsidenten Wilson — dagegen.

Abg. Moores, Indiana, schlug als Amendement vor, daß die Bestätigung in jedem Staate auf dem Wege einer Volksabstimmung erfolgen solle. Der Zusatz wurde mit großer Mehrheit niedergestimmt; ebenso der Zusatz des Abg. Gard, Ohio, daß die Gutheißung durch die Staaten innerhalb von sieben Jahren vorgenommen werden müsse.

Die Suffragetten sind jetzt ermutigt durch ihren Sieg im Hause, rechnen auf die fernere Unterstützung des Präsidenten und hoffen daher auch die Mitglieder des Oberhauses für sich zu gewinnen, trotzdem erst kürzliche Umfragen ergeben haben, daß die notwendige Zweidrittelsmehrheit damals im Senat nicht erlangt werden konnte.

Der Kohlenmangel.

Pittsburg, Pa., 11. Jan. Es wurde heute befürchtet, daß Pittsburger Industrien sehr unter dem Mangel an Kohlen zu leiden haben würden, falls die nationale Kohlen-Verwaltungsbehörde ihre Anordnung, große Massen Kohlen nach den Neu-Englandstaaten zu senden, nicht mildern wolle. Es heißt, daß aus dem Punxsutawny Feld allein täglich ungefähr 50,000 Tonnen Kohlen nach Neu-England versandt werden. Außerdem wird fast jede Mine in den Jefferson, Indiana, Clearfield, Armstrong und Clarion Counties stark in Anspruch genommen, da auch sehr viele Kohlen nach Ohio überführt werden.

New York, 11. Jan. Abermals ist der Kohlenvorrat von New York im Schwinden, und dabei sind die Zusendungen noch weit davon entfernt, die normale Stufe zu erreichen!

Die Nahrungsverwalter erwägen weitgehende Einschränkungspläne. Wahrscheinlich werden vor Allem die Kabarets, Schankwirtschaften und Theater frühzeitig geschlossen. Das wird aber auch ein Ende von New Yorks berühmten „Nachtleben" bedeuten, und von allen Seiten erhebt sich ein Sturm von Protesten dagegen.

Hilferuf an die Amerikaner!

London, 11. Jan. Winston Spencer Churchill, der britische Munitionsminister, hielte heute im „American Luncheon Club", vor etwa 200 Gästen eine äußerst eindringliche Rede, worin er förmlich darum flehte, große Massen amerikanischer Truppen so schnell wie möglich nach Europa zu Hilfe zu senden, da jetzt davon Alles abhänge, namentlich wenn die Deutschen und ihre Verbündeten alle ihre Streitkräfte an westlichen Fronten konzentrirten! Die Amerikaner, sagte er, hätten das größte Unternehmen der Weltgeschichte angefangen, müßten es aber auch in der großzügigsten Weise und raschstens durchführen.

Feldgeschrei? „Mesummes".

Erbstein gießt Lauge seines Spottes über Belastungszeugen aus.

Verteidiger Charles E. Erbstein goß gestern Nachmittag das Wort für seine Klienten, den Wirt und Politiker William R. Skidmore und den Detektivesergeanten Stephen Barry, die in Gemeinschaft mit dem früheren Polizeichef Chas. C. Healey der Annahme von Bestechungsgeldern angeklagt sind, Erbstein goß kübelweise die giftige Lauge seines Spottes über die Staatsanwaltschaft und deren Zeugengefolge aus. „Wo ist in „Mike the Pike" Heitler, von dem so viel Aufsehens, so viel Gerede gemacht worden ist?" rief Erbstein zum Beginn seiner Rede aus. „Die Staatsanwaltschaft hätte ihn herbringen können, denn die Bundesbehörden hatten sich bereit erklärt, ihn aus dem Zuchthause, wo er wegen Mädchenhandels sitzt, zur Vernehmung zu schicken, aber er wäre ein zu gefährlicher Zeuge gewesen. Dieser Fall ist von der Staatsanwaltschaft arglistig zurechtgezimmert worden, um Healey, Skidmore und Barry zu Grunde zu richten, und „Nick" Hunt, der alte, ehrliche „Nick", Flemming und Costello haben dabei geholfen. Ich sehe den ganzen Generalstab zusammen, ich sehe ihn nach 1807 W. Madison Str. und nach den Stätten des Lasters an der Green, Peoria und Sangamon Str. zur gewaltigen Schlacht abrücken, Generalfeldmarschall Costello, Oberst „Mike the Pike" Heitler, Major Charles Coben und Flügeladjutant „Nick" Hunt. Ihre Schlachtmusik ist das Silbergeklingel des Dollars, auf ihrer Feldbinde ist „Grabsch" eingestickt, und ihr Feldgeschrei lautet „Mesummes". In dieser Weise fesselte Erbstein seine Hörerschaft während des ganzen gestrigen Nachmittags und während der Abendsitzung, die anberaumt werden mußte, damit der Fall morgen Abend der Jury zur Beratung übergeben werden kann. Im Interesse des Hauptangeklagten Chas. C. Healey erhielt heute dessen Verteidiger, der frühere Staatsanwalt John J. Healy, das Wort, dem morgen Healeys zweiter Verteidiger Clarence Darrow, folgen wird. Hilfsstaatsanwalt Frank Johnston Jr. erhält dann das Schlußwort für die Staatsanwaltschaft, und nach der Rechtsbelehrung des Richters Sabath geht der Fall Samstag Abend an die Geschworenen zur Abstimmung.

„Charles C. Healey wurde zum Opfer eines politischen Kampfes auserkoren, und vielleicht werden wir es erleben, daß sich über seinen Leichnam hinweg die Kämpfer die Hände reichen." Mit diesen Worten kennzeichnete der Verteidiger J. Healy heute den Beweggrund, der seiner Ansicht nach Staatsanwalt Hoyne veranlaßte, gegen den angeklagten Polizeichef Healey eine unbarmherzige Verfolgung in Szene zu setzen. Der Verteidiger legte in seinen Ausführungen das größte Gewicht darauf, die angeblich zwischen Costello und dem Angeklagten Healey geführten Fernsprechgespräche, die von Privatdetektives über angezapfte Drähte erlauscht und niedergeschrieben wurden, als unwahr und der Phantasie dieser Detektives entsprungen hinzustellen. Aus der Menge dieser Gespräche griff er das von den beiden Privatdetektives Berge, Vater und Sohn, niedergeschriebene Gespräch vom 1. Januar 1917 heraus. Der ältere Berge will gehört haben, daß Costello das Gespräch von der Anschlußstelle, Midway 5153, derjenigen von Healeys Schwiegersohn, ausführte, während sein Sohn als Anschlußstelle Hyde Park 394 in seinem Diktat anführt. Im Uebrigen stimmen beide Telephongespräche mit einander überein. Anwalt Healy stützte sich im weiteren Verlauf seine Ausführung darauf, daß, wenn die Staatsanwaltschaft so sehr von der Richtigkeit dieser Fernsprechgespräche überzugt gewesen sei, sie doch zum wenigsten die Originalniederschriften ins Gericht hätte bringen müssen.

Kleine Kriegsdepeschen.

Mußte die Flagge küssen.

Hibbig, Minn., 11. Jan. Der Schneider Otto Krause dahier soll jüngst folgende Aeußerung getan haben:

„Gott machte die Erde, und dann machte er die Arbeitergewerkschaften, aber vom Abschaum der Erde machte er die Miliz."

Die Sache sprach sich herum, Krause wurde gewaltsam nach einer Tribüne geführt und gezwungen, Abbitte zu leisten und die amerikanische Flagge zu küssen.

Leset die „Sonntagpost"

Announcing a $4.50 Value

SALE

Beginning Tomorrow—

Broken Lots-Odd Sizes-

& Discontinued Lines

$2.45

You Save $2.05 on Each Pair

Das gewaltige Geschäft, deren sich in dieser Saison unsere Läden überall in den Vereinigten Staaten erfreuten, hat naturgemäß unsere Ansammlungen von angebrochenen Partien, einzelnen Größen und nicht weiter geführten Linien größer als je gemacht.

Für Männer

Um schnell damit zu räumen, so daß bis zum Ende dieser Saison Nichts davon übrig ist, haben wir den Preis für jedes Paar von diesen Schuhen herabgesetzt auf $2.45.

Nicht ein Paar in diesem großen Verkauf ist weniger wert als $4.50. Obschon dieser sensationell niedrige Preis nur für einzelne Partien usw. gilt, ist die Zahl der Paare an Hand doch so groß, daß Ihr leicht Eure Größe in dem Modell erhalten könnt, dem Ihr den Vorzug geht.

Ihr könnt Euch den Andrang vorstellen, der durch diese Anzeige verursacht wird — darum seid morgen sicher frühzeitig bei der Hand!

50c Bade-Slippers.....39c
50c Schlummer-Socken....39c
10c Dr. Bernards Kork- und Haarioßen.....7c
10c Dr. Bernards Cushion-Kork- u. weiche Sohlen..7c
10c garantirtes Hühneraugenmittel.....7c
75c Kersey Gamaschen....59c

Newark Shoe Stores Co.

24 Läden in Chicago

Loop Läden:
107 W. Madison Str., zwischen Clark und La Salle.
228 So. State Str., zwischen Jackson und VanBuren
72 West Van Buren Str. zwischen Clark und Dearborn.
106 So. Clark Str., nahe Monroe Str.
12 No. Dearborn Str., gw. Washington und Madison.

Nordseite:
3175 Lincoln Ave. nahe Belmont.
3241 N. Clark Str., zwischen Belmont und Aldine.
637 W. North Ave., nahe Larrabee Straße.

Südseite:
3866 Cottage Grove Avenue, nahe 39. Str.
836 E. 63. Str., Block östlich Cottage Grove Ave.
9139 Commercial Ave., zwischen 91. und 92. Straße.
11333 Michigan Av. (Roseland).

Nordwestseite:
1583 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
2738 West North Ave., nahe California Ave.
2879 Milwaukee Ave., (Avondale.)

Südwestseite:
4731 So. Ashland Ave., nahe 47. Straße.
6317 So. Halsted Str., zwischen 63. u. Hochbahnstation.
1605 West 63. Str., nahe Ashland Ave.

Westseite:
14 So. Halsted Str. nahe Madison Str.
1814 S. Halsted Str., zwischen 13. und 14. Straße.
3205 W. 12. Str., Ecke Kedzie Ave.
3536 West 26. Str., nahe Clifton Park Avenue.
1221 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave.
1647 W. Chicago Ave., zwischen Ashland Ave. und Paulina Straße.

Erhöht Gehälter.

Trotz Präsident Sergels Einsprache gewährt Abwasserbehörde Zulagen.

Sergel mahnt zum Sparen.

Behörde muß über sechs Millionen durch Steuern aufbringen. — Haushaltausschuß nimmt Sportelwesen unter die Lupe. — Vier Omnibuslinien.

Trotzdem der Abwasserbezirk knapp an Geld ist, trotzdem die Kosten von Baumaterialien beträchtlich gestiegen sind und die Ausführung von Arbeiten daher höhere Anforderungen an die Kasse des Bezirks stellt, und trotzdem Präsident Charles H. Sergel nachdrücklich darauf hinwies, daß in diesen kritischen Zeitläuften Sparsamkeit die Parole sein sollte, ordnete die Abwasserbehörde in ihrer gestrigen Sitzung doch eine Gehaltserhöhung für nahezu jeden Angestellten des Bezirks an. In vielen Fällen war die Zulage unvermeidlich, in erster Linie bei den Handwerken, die zu Arbeiterverbänden gehören, die für ihre Angehörigen eine Erhöhung der Lohnskala von den Arbeitgebern erzwungen haben. In anderen Fällen aber handelte es sich um Gehaltserhöhungen für Angestellte, die ihre Posten politischem Einfluß verdanken. Das trifft in erster Linie auf Angehörige der Rechtsabteilung des Bezirks zu, in der viele und meist demokratische Politiker versorgt sind. Die Demokraten kontrolliren die Patronage. So wurde das Gehalt des Leiters der Rechtsabteilung E. D. Adcock, eines Geschäftsteilhabers des Anwalts der Wahlbehörde C. H. H. Iffse, von $10,000 auf $11,000 erhöht, das seines ersten Assistenten Roß Hall, eines Mitgliedes der demokratischen Countyparteileitung, von $6000 auf $7000. Die übrigen Anwälte des Bezirks erhielten Zulagen von $300 aufwärts. Chefingenieur George M. Wisner erhielt eine Zulage von $2000, was sein Gehalt auf $11,000 brachte. Sein Assistent E. J. Kelley wird in Zukunft $9000 statt $7500 erhalten. Präsident Sergel erklärte, er sehe die Zulagen nicht als gerechtfertigt an, da die Gehälter bereits hoch seien. In diesen kritischen Zeitläuften sei Sparsamkeit die erste Pflicht.

Die Ausgaben für die verschiedenen Abteilungen des Abwasserbezirks werden sich auf $14,676,994 stellen. Die Einnahmen für dieses Jahr werden $8,025,466 betragen, so daß $6,651,527 durch Steuern werden aufgebracht werden müssen.

Fette Sporteln.

Der stadträtliche Finanzausschuß beschäftigte sich gestern mit den Bezügen, die Grund- und Bausachverständige und Ingenieure in den letzten Jahren gezogen haben, besonders in Verbindung mit dem Michigan Boulevard Projekt. Seit dem Jahre 1914 hat die Stadt an derartige Sachverständige $579,366 bezahlt. Davon entfällt der Löwenanteil naturgemäß auf die Amtszeit Mayor Thompsons, denn sein Vorgänger im Amt Harrison schied bereits im Frühjahr 1915 von seinem Posten. Es wird behauptet, daß ein großer Teil der Bezüge in die Taschen von Politikern oder Männern mit einem politischen „Pull" geflossen sind. Allerdings wird auch zugegeben, daß einige der Sachverständigen wirklich sachverständig sind. Der stadträtliche Finanzausschuß muß zum großen Teil für die Zustände verantwortlich gemacht werden, da er seinen eigenen Beschluß, sich über die Befähigung der Angestellten zu vergewissern, ehe sie angestellt würden, nicht durchgeführt hat. Um sich gegen diese Anschuldigung zu verwahren, hat der Ausschuß einen Unterausschuß unter dem Vorsitz Ald. Watsons von der 27. Ward ernannt, der eine Untersuchung anstellen sollte. Dieser Ausschuß aber hat soweit nichts getan und noch keine Sitzung abgehalten.

Eine Durchsicht der Liste der Sachverständigen, welche sich in die halbe Million Gebühren geteilt haben, läßt erkennen, daß Republikaner sowohl wie Demokraten an der Krippe stehen und gestanden haben. Die Demokraten, die aus dem Vollen geschöpft haben, gehören zum Anhang des früheren Mayors Carter H. Harrison. Unter ihnen sind zu nennen der Anwalt Richard S. Folsom, ein getreuer Anhänger Harrisons, der kurze Zeit Korporationsanwalt war und dessen Gutachten die liberale Bürgerschaft die Schließung der Wirtschaften an Sonntagen zu verdanken hat. Harry Goldstine, ein Grundeigentumssachverständiger, der eine reiche Einnahme als Sachverständiger zu verzeichnen gehabt hat, war ebenfalls einer der Macher im Lager Carter Harrisons. Das Gleiche gilt von Thomas J. Powers und John M. Kantor. Von Republikanern, die ihren Anteil an den Gebühren erhalten haben, sind zu nennen Frank H. Mesce, ein guter Freund Ald. Michaelsons von der 33. Ward, Louis J. Behan, Geschäftsteilhaber Homer K. Galpins, des Vorsitzenden der republikanischen Countyparteileitung, William A. Bither, Führer des Anhangs des Mayors in der 3. Ward, und Roger Faherty, Sohn des Präsidenten der Behörde für örtliche Verbesserungen.

Lizensgebühr erhöht.

Erhöhung der Lizensgebühr für Altwaarenhändler von $50 auf $250 und für Altwaarengroßhändler von $250 auf $1000 beschloß der stadträtliche Lizensausschuß in seiner gestrigen Sitzung. Er ersuchte Korporationsanwalt Ettelson eine dahingehende Ordinanz zu entwerfen. Die Lizenserhöhung wird der Stadt mehrere hunderttausend Dollars einbringen.

Omnibusse für Südseite.

Die staatliche Nutzeinrichtungskommission erteilte gestern vorbehaltlich der Zustimmung der Südparkbehörde der Chicago Stage Co. die Erlaubniß, vier Omnibuslinien auf der Südseite zu betreiben. Es verlautet, daß hinter der Gesellschaft die Besitzer der Omnibuslinie der Fünften Avenue in New York stehen.

Um Erkältung an einem Tag zu heilen. Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker erstatten Geld zurück, wenn es nicht heilt. E.W. Grove's Unterschrift an jed. Schachtel. 30c. 25ag*—Anz.

Briefkasten.

L. B. F. — Sie können wegen treulosen Verlassens oder wegen Ehebruchs auf Scheidung klagen, falls Sie für letzteren Beweise haben. Im ersteren Falle könnten Sie erst nach zweijährigem Verlassen klagbar werden, im letzteren schon jetzt.

Alter Abonnent. — Die Adresse lautet: „Deutscher Farmer, St. Paul, Minnesota."

B. W. — Unter den „zwölf heiligen Nächten" versteht man in gewissen Gegenden Deutschlands die Nächte vom 25. Dezember bis zum 5. Januar, dem Abend vor dem Dreikönigstag.

L. H. — Die „Bowery" in New York ist ein Stadtteil, der früher nicht in gutem Rufe stand, weil sich dort früher allerlei Vergnügungslokale zweifelhaften Rufes, Tingeltangels und Lokale befanden, die man in Berlin „Verbrecherkeller" nennt. Jetzt allerdings haben sich die Zustände wesentlich gebessert.

E. W. — Bringen Sie Ihre Beschwerde ins „Bureau of Public Service", Südflügel des 7. Stockwerks in der Stadthalle hin, und fragen Sie dort nach Herrn Abele, der sich solcher Fälle annimmt.

O. B. — Wir können Ihnen hier keine ausführliche Beschreibung über die Herstellung von Rauchtabak geben. In Kürze ist das Verfahren folgendes: Der Tabak wird befeuchtet und einer Gährung unterworfen, dann auf erhitzten eisernen Platten behandelt, eine zweite Gährung unterzogen, dann geschnitten und schließlich über direkter Feuerung oder durch Dampf geröstet.

G. H. — Sie hätten in dem einen Falle Steuern auf $200, im anderen auf $500 zu entrichten.

P. M. — „Camouflage" ist von dem französischen Zeitwort „camoufler" abgeleitet, was auf Deutsch etwa „Rauch in's Gesicht blasen" heißt, in übertragener Bedeutung also „Sand in die Augen streuen", blenden, täuschen.

H. C. — Ob ein kranker elektrisch behandelt werden soll, kann nur ein Arzt nach gestellter Diagnose entscheiden. Ohne ärztliche Anordnung sollte eine solche Behandlung unter keinen Umständen angewendet werden.

Heinrich Sch. — Wir können Ihnen nicht sagen, wer um jene Zeit der untersuchende Arzt war; wenden Sie sich eben an jene Anstalt um Auskunft.

H. S. — Sie sind ein feindlicher Ausländer und müssen sich vom Bundesmarschall Bradley Zimmer 804 im Bundesgebäude, einen Paß ausstellen lassen.

John M. — Frankreich erließ überhaupt keine Kriegserklärung an Deutschland, da es das Einrücken deutscher Truppen am 3. August 1914 in belgisches Gebiet als Kriegsfall auffaßte, der eine förmliche Kriegserklärung seinerseits überflüssig machte.

M. Sa. — Sie können sich bei der Polizei über derartige Ruhestörungen beschweren.

L. R. in Fortoria, Ohio. — Es empfiehlt sich, das neugeborene Kalb zunächst etwa vier oder fünf Tage lang an der Mutter saugen zu lassen. Die erste Milch der Mutter, die sogenannte Kolostrummilch, muß das junge Tier unter allen Umständen erhalten, um sich vom Darmpech reinigen zu können. Nach dem fünften Tage kann man allmählich die Vollmilch durch Zusatz von warmer Magermilch ihrgen; außerdem sollte man Milchverdünnung dann noch etwas Haferschleim oder Aehnliches zugesetzt werden. Sobald das junge Tier Neigung zeigt, etwas am Raufutter zu knabbern, sollte ihm zartes Klee- oder Luzerneheu zugänglich werden. Die Vollmilch wird nun nach und nach immer mehr entfernt und die Ration Magermilch mit dem Heranwachsen des Kalbes gesteigert, bis die Zeit gekommen ist, dem Kalbe ganz die Milch zu entziehen und es nur mit einer balanzierenden Ration aus Kraft- und gutem Raufutter zu ernähren. Schreiben Sie an die Agrikultural Experiment Station Ames Staates um Uebersendung eines Bulletins über Kälberaufzucht. Sie werden dort noch viel genauere Angaben finden.

Zuverlässige Adressen von Baumschulen und Samenhandlungen im Nordwesten finden Sie in der Halbmonatsschrift „Der Deutsche Farmer". Schreiben Sie um Probenummer derselben nach St. Paul, Minn.; wir können Ihnen diese landwirtschaftliche Zeitung bestens empfehlen.

Die Söhne des Kaisers heißen: Wilhelm (Kronprinz), Eitel Friedrich, Adalbert, August Wilhelm, Oskar und Joachim.

H. S. — Ihre Angaben sind sehr dürftig, und deshalb läßt sich kaum sagen, welcher Krankheit Ihre Hühner zum Opfer fallen. Sehen Sie zunächst einmal nach, ob Ihre Hühner nicht stark mit Ungeziefer behaftet sind. Ist das der Fall, so müssen Sie den Stall gründlich reinigen und desinfiziren und auch die Hühner selbst durch Einstäuben mit persischem Insektenpulver dalvon befreien; es ist für handige Gelegenheit zu einem Staubbad jetzt zu sorgen und der Stall peinlich sauber zu halten.

Oder haben Ihre Hühner auch die üble Gewohnheit, sich gegenseitig die Federn auszuziehen? In diesem Falle müssen Sie den Federn die Schnabelkanten bis auf die weichen Schnabelteile zurückschneiden. Auch dürfen Sie ihm Futter nicht die Nahrung animalischen Ursprungs vorgelegen.

Wir erwarten ebenfalls, weiter von Ihnen zu hören.

Logan Square. — Die Lizenz für Elektriker wird im Bureau for Electrical Inspections, Chief Inspector, Zimmer 604 Rathaus, ausgestellt. Bewerber müssen nachweisen, daß sie einer vierjährige praktische Erfahrung im Beleuchtungs- und Kraftübertragungsfach haben. Sie müssen dies durch eine eidesstattliche Aussage (Affidavit) nachweisen, die durch eidesstattliche Aussagen zweier anderer Personen erhärtet werden muß. Die Lizensgebühr für das erste Jahr beträgt $25, für jedes weitere Jahr $10.

Frau S. S. — Wenn Sie eine „Lease" haben, so können Sie nicht vor Ablauf der darin festgesetzten Frist ausziehen, haben also nicht das Recht monatlicher Kündigung. Eine „Lease" bedarf keiner gerichtlichen Bestätigung. Sie erlangt durch die einfache Unterschrift beider Parteien Rechtskraft.

J. B. — Wenn es überhaupt ein solches Buch gibt, so können Sie es durch die Buchhandlung von Koellitz & Klappenbach, 206 W. Randolph Str., beziehen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Unity Building, 127 Nord Dearborn Str., Zimmer Nr. 1444, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Louis S. — Wenn in Ihrem Bürgerbrief Ihr Alter nicht richtig angegeben ist, so benachrichtigen Sie die zuständige Behörde und lassen Sie den Fehler verbessern.

Ed. Sch. — 1) Sie müssen dem Vermieter durch schriftliche Benachrichtigung volle dreißig Tage Zeit zum Ausziehen geben, gleichviel, wann er die Miete bezahlt hat. Die Miete muß für den vollen Monat, in dem der Mieter auszieht, bezahlt werden. 2) Ist der Mieter 30 Tage nach der Kündigung nicht ausgezogen, so müssen Sie ihn im Stadtgericht verklagen, und es dauert zehn bis fünfzehn Tage, ehe er hinausgesetzt werden kann. 3) Auch wenn der Mieter eine Woche vor Beginn des Termins eingezogen ist, braucht er nicht eher als am Ende des Termins auszuziehen.

A. B. — Wenn der Mieter die Miete nicht zahlt, der Hausherr ihm kündigt und der Mieter vor Ablauf des Termins auszieht, so kann der Hausherr auf Zahlung der Miete klagen für die Zeit, in der die Wohnung bis zum Ende des Termins leer steht, aber nur dann, wenn der Hausherr kein gerichtliches Hinausbefehlungsverfahren einzuleiten hat. Ein solches hebt den Mietskontrakt auf.

Alter Leser. — Wenn der eine Teil den getrennt lebenden Ehegatten stirbt, hat der überlebende Teil denselben Anspruch auf die Hinterlassenschaft, den er haben würde, wenn sie zusammengelebt hätten. Wenn Geld auf den Namen der Frau in der Bank liegt, so hat der Mann keinen Anspruch darauf, so lange sie lebt. Wenn sie glaubt, daß der Mann Geld abheben möchte, so kann sie die Bank anweisen, ihm ohne ihr Wissen nichts auszuzahlen.

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S

624-630 NORTH AVE.

Groceries.

Zwetschen: Fancy große Californ. süße, Pfd..... 15c
Teiten Chips, 20 Pfund Mam Borax Chips, das Pfund zu..... 15c
Monarch Kaffee: 3 Pfd. Packet, zu..... 1.00
(Mit 30 Extra Stamps.)
Catsup: Snider's, Pintflasche zu..... 19c

Kuhleimer, 16gallige Größe, schwarz lackirt, verstärkter Boden, bei dies. Verkauf... 29c
Kaffee-Topf, 3 Quart Größe, weiß und weiß emaillirt, bei diesem Verkauf..... 69c
Shelf Paper, weiße fancy Spitzen, in 10 Yard Rollen — bei diesem Verkauf zu.... 5c
Eß-Teller, weißes Porzellan, fancy Muster, zu 10c

Mäntel für Damen

Nach-Inventuraufnahme-Verkauf von allen unseren schwarzen Seidenplüsch-Mänteln für Damen und Mädchen, großer Kragen, belted Fasson, ganz gefüttert. Mäntel, die wir nicht wieder offeriren können. Extra große Werte in allen Größen, neue Garnirungen, $35.00 Werte,— speziell zu..... $24.50

Braune Novelty Mäntel für Damen und Misses; Kragen mit schwarzem Sammt garnirt, belted Fasson; ein sehr dauerhafter Mantel zu einer großen Ersparniß — regulare $9.75 Werte — spezziell zu..... $5.95

Mäntel für Kinder

Nach-Inventaraufnahme-Verkauf von Kinder-Mänteln, unvollständige Partien und Größen, aus fancy Mischungen, Tordurois und Novelties, Größen 2 bis 6, alle mit schwerem quilted Futter; $5.00 Werte; speziell zu..... $2.95

Serge-Röcke für die Schulmädchen, aus navyblauem und grünem reinwollenem Serge gemacht, volle pleated und mit Taschen versehen; Größen 8 bis 14 Jahre, reguläre $3.95 Werte — speziell zu..... $2.98

Sweaters und Sport Sets

Reinwoll. Damen- u. Mädchen-Sweater-Coats, einf. od. fch gestrickt, Oxford, maroon u. Copenhagen blau, Gürtel Stile, bester Wert, alle Größen, $4.00 Werte, speziell zu..... 2.95

Eiderdaun Cap und Scarf Sets für Mädchen und Misses, in prachtvollen Farben-Kombinationen, reguläre $1.25 Werte — zu..... 98c

Eiderdaun und gestrickte Kappen und Scarf Sets für Mädchen und Misses — fancy gestreifte Muster, $2.00 Werte — für..... 1.45

Extra schwere Eiderdaun Kappen und Scarf Sets für Mädchen und Misses, schottische Plaids und hübsche gestreifte Entwürfe, 2.50 Werte 1.95

Comfortables und Blankets

Große Auswahl von schweren Bett-Comforters, mit guter Watte gefüllt, schwerer Silkoline-Bezug, speziell für diesen Verkauf zu..... $3.88

Schwere Blankets mit Wollenap-Finish, in ganz weiß, rosa, blauem oder grauem Plaid; große Sorte; speziell für diesen Verkauf, das Paar..... $3.88

Männerschuhe—Odds und Ends, Knöpf- oder Schnür-Fasson, hohe Zehen-Effekte, dauerhafte Sohlen und Counters, um sie zu räumen, speziell Paar zu..... $2.48

Babiesschuhe—Filz Babieesschuhe, mit weichen Ledersohlen, in dunkel, hellblau u. rot; Größ. 1—5, um zu räumen, spez. zu.. 69c

Schuhwichse—Peters Paste, lohfarbig und schwarz, speziell zu..... 5c

Schuhwichs-Sets — bestehend aus Dauber, Bürste, 1 Schachtel Wichse u. Stück Flanell — alles für nur..... 10c

Flannelettes

Fancy Flannelettes, passend für Kimonos oder Dressing Sacques, in hübsch geblümten od. figurirten Mustern, wert 25c — speziell, die Yard zu..... 19c

36zöllige Flannelettes, eine gute, schwere Qualität, passend für Haus-Kimonos, — große Auswahl von Mustern — in rosa, hellblau, Lavender u. s. w.; die reguläre 35c Sorte, Yard zu..... 23c

MOELLER BROTHERS

MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Doppelte Stamps bis 1 Uhr Nachmittags.

Muster-Halstrachten

Eine große Partie, alle die neuesten Fabrikate dieser Saison, Kragen- und Manschetten-Sets, Vestees, Stocks und Jabots; aus Pique, Organdy, besticktem Net, Satin u. Georgette Crepe, Werte rangiren bis $1.98; spez., Samstag zu 33c

Groceries und Fleisch

Milch — Carnation oder Pet— hohe Büchse 13c
Kello, heißt- tes Dessert, 7½c
Eier, ausertesen u. groß, — Dutzend.. 43c
Uneeda Biscuit, Packe 6c
Erdbeeren — Frühe Juni, zwei Büchsen für 25c
Kaffee — Feiner alter Bogota, 35c Sorte.. 23c
Butter — Elgin Creamery, Pfund.... 49c
Quaker Oats —Packet 9½c
Zwetschen, — Santa Clara, — Pfund.. 9c
Kitchen Klenzer, 3Büchs. 11c
Selleric, Kalamazoo, Bund 5c
Aepfel — Feine Eßsorte, Kiste 1 1/2 Bu. Stück.. 1c
Geflügelfutter, Eggman Marke, — 100 Pfd. für..... 3.57
Seife — Grandmas oder Bob White, 10 Stücke für..... 40c
Frische magere Pork Schnitzer 24½c
Prima Rolled Roast 22½c
Beef, zu..
Frische Frankfurter Wurst, — Pfund..... 18c
Zarter Pot- Roast, zu 17½c
Fancy Veal Roast.... 22c

DROGEN

Anolos Babyhütenmehlzin, 25c Fl. 14c
Menthol-anum — 25c Jar..... 16c
Electric Liniment, Flasche..... 15c
Syrup of Figs, 50c Flasche.... 26c
Bay Rum, 25c Flasche, für..... 17c
Castile Seife, — 10c Stück, für.... 6c

Liköre

Sehr spezell — Old Anderson Whisky oder Old Age 8h. Bourbon, im Zollamt aufgeflaschen gezogen, volles Quart 1.89
Green Brook Whisky, im Zollamt gealtert, 100 Proof, Gallone..... 6.29
California Kognak-Brandy, in drahtumflochtener Flasche, zu..... 1.53
Old Jackson Club Bourbon — volles Quart..... 1.74
Extra feiner alter Tokay Wein — per Flasche..... 95c
Richters feiner Kümmel — volles Quart..... 1.69

Haben Sie Augenleiden?
Ich will dieselben beseitigen.
Kommen Sie heute.
Dr. A. CROWN
Untersuchung absolut frei.
Goldplatt. und Aluminium Gläser, 85c
Vergoldete Gläser zu..... $1.85
10kar. solid goldene Gläser zu..... $2.85
14kar. solid goldene Gläser zu..... $4.85
Brüher Linsen, in neu ein. Rahmen, 90c.
Preisen im ersten Jahr frei inbegriffen.

ALBERT W. MAY

Rechtsanwalt

Zimmer 1433, Conway Building,

111 W. Washington Str.

Telephon Main 3518.

Rechtssachen jeder Art sachverständig und gewissenhaft erledigt. Auskunft wird gern erteilt.

Sa1-4Frsa5ond1*

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der

UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Gebäude Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.

8:30 Morg. bis 9 Abds. tägl.—Sonntags 9-1. 1m28

Zwischen Nacht und Morgen.

Roman von C. Karlweis.

(7. Fortsetzung.)

Er war aufgesprungen und hatte das Buch weit zurückgeschleudert.

„Die Tante ist wieder hier?!" rief er heftig und begann im Zimmer aufund niederzuschreiten. „Und der rupige Bursche, den sie mit sich führt, wagt es, die Hand nach Ihnen auszustrecken? Nach Ihnen . . . dieser Elende?! Oh, das ändert alles, da muß vorgebeugt, Sie müssen geschützt werden!" Er blieb plötzlich vor Clara stehen, nahm ihre Hände in die seinen und sah ihr in die Augen.

„Ich will Sie schützen . . . ich! Auch gegen die eigene . . . nun, gegen jene Frau, die Sie Tante nennen. Sie sind ein Kind, Sie gehen mit blendenden Augen blind durch das Leben. Sie ahnen nicht, was um Sie her geschieht. . . . Liebe Clara, ich . . . ich bin Ihnen gut, herzlich gut!"

„Das weiß ich," erwiderte sie einfach.

Da stieg es ihm wieder vom Herzen zum Kopf, so heiß, so beklemmend und doch so beseligend — er hielt noch immer ihre Hände in den seinen fest und sah ihr noch immer in die Augen, aber er sprach nicht mehr von ihr und den Gefahren, die sie bedrohten, sondern von sich und seiner Vereinsamung, von seiner Jugend und der harten Schule des Lebens, durch die er gegangen war; er sprach ohne rechten Zusammenhang, bald unsicher und stockend, bald feurig und begeistert — er sprach wie ein Angeklagter, der mit bebender Lippe Leben und Glück verteidigt, wie ein Hungernder, der nicht betteln will und doch die Hand ausstreckt, wie ein Liebender, dem das Herz in der Brust zu zerspringen droht und doch das letzte entscheidende Wort nicht über die Zunge will. Dabei hatte er Angst den Blick gesenkt und Claras Hände frei gegeben, der Atem wollte ihm versagen, aber er sprach immerzu, jetzt nur mehr, um sich selbst zu betäuben und den Schluß seiner Rede noch so lange als möglich hinauszuschieben. Denn endlich mußte er ihr ja sagen, daß er sie liebe und heiß begehre, er fühlte, daß er dies müsse, und bebte doch davor zurück, es auszusprechen . . . Clara stand ganz bleich und mit angstvoller Miene vor ihm.

Was war das? Auch er, auch ihr weiser Lehrer, der Mann, zu dem sie bis zu einem Gotte aufgeblickt hatte, sah sie mit den unheimlich funkelnden Augen des Italieners an, sprach zu ihr mit heiser stockender Stimme, streckte gierig die Arme nach ihr aus wie Jener? Was wollten sie alle von ihr? Ein Grauen durchschauerte sie. . . . Das also war die Liebe?! Nein, das konnte sie nicht sein! Liebe war es doch, was aus Nellis und des Schullehrers Augen leuchtete, ein heller, fröhlicher Schimmer, keine grelle, flackernde Flamme, wie sie ihr hier entgegenzüngelte . . . .

All' diese Gedanken zuckten kraus und wirr durch Claras Kopf.

Ihr Herz begann so heftig zu pochen, daß sie es bis in den Hals spürte.

Da hielt Raimund in seinen wunderlich wirren Reden plötzlich ihne. Clara stand geduckt, einen Arm leicht erhoben, als müsse sie sich gegen einen Streich schützen, der im nächsten Augenblick auf sie niedersausen sollte.

. . . „Ich liebe Sie, Clara!" begann Raimund leise. „Es ist über mich gekommen, daß ich Sie lieben muß, es hat meine Gedanken erfüllt und meine Ruhe verscheucht; es hat mich mir selbst entfremdet, meinen Mut gelähmt und mein Selbstvertrauen vernichtet! — Ich liebe Dich, Clara! Wann es begonnen hat und wie es gekommen ist, ich weiß es nicht; aber jetzt, da ein Anderer die Hand nach Dir auszustrecken wagt, jetzt . . . oh komm, flüchte in meine Arme! Ich will Dich halten und hegen, will Dich wahren und Dich hegen . . . komm zu mir! Du weißt nicht, was Liebe ist, Du kennst den Druck auf Hirn und Herz, das brennende Verlangen noch nicht, Lippe an Lippe zu pressen, Brust an Brust zu schmiegen . . . Du bist ein Kind, komm zu mir, ich will sie Dich lehren, die Liebe, das Glück, alle Seligkeit dieser Erde! Komm . . . ich weiß nicht, was ich rede, ich bin von Sinnen, aber ich liebe Dich, ich bete Dich an!"

Er schien in der Tat von Sinnen, sein Auge rollte, seine Wangen waren bleich geworden, seine Lippen zuckten: Mit zitternden Händen trat er auf sie zu, sie an sich zu ziehen . . . .

Ein gurgelnder, halb erstickter Laut antwortete ihm, ein Laut, aus dem Abscheu und Grauen, Schmerz und tiefe Scham aufschrieen. —

Jemand lief nach der Tür, tappte in sinnloser Hast nach der Klinke und stürzte aus der Stube, dann wurde es stille um ihn her, unheimlich stille. Ihm war's wie ein Erwachen aus einem wüsten Traume, er griff sich an die Stirne und blickte aus blöden Augen ins Leere. War das Clara, die da gesprochen hatte und entsetzt vor ihm geflohen war? Hatte seine Hand nach ihr gelangt, sein Mund lüstern nach dem ihren gelechzt? Es überlief ihn. Er schlug die Hände vor die Augen und sank in einen Stuhl. Jetzt nicht denken zu müssen, wäre ihm als die größte Wohltat erschienen. Aber die Gedanken umschwärmten ihn wie die Mücken über einem Sumpfe, sie grinsten ihn an und erzählten ihm immer wieder, was er getan hatte, bis er endlich aufstöhnte, sich die Lippen blutig biß und die Fingernägel tief in die Kopfhaut bohrte.

Frau Wendelin, die hereintam, fragte ihn teilnehmend, ob er krank sei. Er hieß sie gehen und stierte wieder vor sich hin. Doch schon nach einer Viertelstunde rief er wieder nach ihr. Da sie eilfertig hereingetrippelt kam, stand er von ihr abgewendet und kündigte ihr mit matter, heiserer Stimme an, daß er verreisen müsse — gleich noch diesen Abend. Wann er zurückkommen werde, wisse er nicht — sie möge jetzt nur seinen Koffer packen und einen Wagen zum Bahnhofe besorgen.

Die gute Frau schüttelte zwar den weißen Kopf, vollführte aber schweigend seine Aufträge.

„Zu welchem Bahnhof soll der Wagen Sie führen?" fragte sie dann, bescheiden an der Tür stehend.

Er sah sie an, als habe er ihre Frage nicht verstanden. Dann besann er sich und nannte aufs Geradewohl einen der Bahnhöfe. Und als dann der Wagen vor der Tür stand, ging er ohne Abschied fort, ohne der verwirrt und betrübt hinter ihm dreinblickenden Wittwe, die sich vergeblich die Hand an der Schürze abgerieben hatte, auch nur ein Wort zu sagen; starr vor sich hinsehend . . . „mit einem so schrecklichen Gesicht," wie Frau Wendelin nachher der Nachbarin erzählte, „als hätt' er just in sein eigenes Grab geschaut."

IV.

Frau Wendelin hustete und kochte sich deshalb einen Wundertee, den sie als probat gegen alle inneren und äußeren Krankheiten am Menschen wie am lieben Vieh kannte und verehrte. Aber der Tee wollte diesmal seine Wunderkraft an ihr nicht erweisen. Der Husten wurde schlimmer, und es trat Seitenstechen hinzu. Sie verdoppelte also die Teeportion und legte sich ins Bett. Der Tee mußte verhext sein, er wollte durchaus nicht „angreifen". Fieberfrste stellten sich ein und beängstigende Träume. Auch das alte Uebel der Atemnot trat wieder auf. Der Schullehrer, dem als künftiger Schwiegersohn eine Stimme im Familienkreise zufiel, schlug endlich vor, einen Arzt zu fragen. Aber dazu war Frau Wendelin nicht zu bewegen.

„Nur keinen Doktor," erklärte sie, „der hat den Tod im Sack. Und ich will noch lange nicht sterben."

So verschlimmerte sich ihr Zustand von Tag zu Tag, von Woche zu Woche. Sie magerte ab und lag oft stundenlang schweigend im Bett. Nelli ging blaß und abgehärmt umher, und hatte lange, leise geführte Besprechungen mit ihrem Verlobten. Am Ende kam es auf, was die Beiden so heimlich geplant hatten. Eines Tages kam ein würdiger alter Herr, der nach Herrn Florian Walzl fragte. Da dieser noch in der Schule beschäftigt war, bat er, ihn erwarten zu dürfen, und setzte sich erst bescheiden an die Tür, rückte dann im Verlaufe des Gesprächs, das er mit Frau Wendelin begann, ein wenig näher an den Tisch und zuletzt gar an das Krankenbett. Da er von einem ähnlichen „schlimmen Husten" erzählte, an welchem seine Gattin gelitten hatte und von dem sie geheilt worden war, gewann er bald das Vertrauen der Wittwe, umsomehr, als er gleich anfangs erklärte, ein Doktor dürfe seine Schwelle niemals überschreiten. Allmählich kam er dazu, der Kranken den Puls zu fühlen, ihren Atem zu behorchen, und als Herr Walzl noch immer nicht nach Hause kommen wollte, empfahl er sich, um am nächsten Tage wieder sein Glück zu versuchen, wie er lächelnd sagte. Nelli gab ihm artig das Geleit. Als sie zurückkam, waren ihre Augen rot. Es rauche in der Küche, antwortete sie der besorgt fragenden Mutter.

Der würdige alte Herr traf auch am nächsten Tage den Schullehrer nicht an, wohl aber brachte er Frau Wendelin ein Tränklein mit, das er selbst gebraut haben wollte, und das in der Tat ihre Atemnot linderte. Von nun an war ihr Vertrauen zu dem Fremden unbegrenzt, und obgleich sie von Tag zu Tag schwächer wurde, verließ sie sich doch gläubig auf seine Versicherung, das sei nur ein Uebergang zur Genesung.

Eines Tages brachte der Schullehrer eine frohe Zeitung heim, die sonst wohl Nelli hell auffauchzen gemacht hätte. Er hatte eine definitive Anstellung als Schulleiter an einer Fabrikschule erhalten . . . „ganz in der Nähe," wie er etwas leiser hinzufügte, „draußen in Ingersdorf." Frau Wendelin nahm seine Hand und die Nellis zwischen ihre abgemagerten knochigen Finger und drückte sie so fest sie konnte.

„Das ist ein Zeichen von oben!" sagte sie. „So wie ich ganz gesund bin, macht Ihr Hochzeit. Und lustig wollen wir sein . . . was? Ich tanz' den Ehrentanz!"

Und nach einer Weile fügte sie bei, daß auch der Doktor Löhner, wenn er erst von seiner Reise heimkomme, sich gewiß mit ihnen freuen werde . . . „Und Clara . . . die muß Kranzeljungfer sein . . . ja, bis . . . bis ich ganz gesund bin!"

Sie schloß müde die Augen und blieb einige Minuten regungslos. Plötzlich wurde sie unruhig; da die Tochter und deren Bräutigam sich besorgt über sie beugten, schlug sie die Augen auf und murmelte:

„Ja . . . der Doktor . . . und Clara . . . und alle . . . bis ich wieder gesund bin!"

Dann lächelte sie, hob sich ein wenig und drehte sich mit einem leisen Seufzer der Wand zu.

Nun war sie ganz gesund.

An einem hellen, warmen Septembertag wurde sie nach der stillen Totenstadt hinausgefahren. Clara stand am offenen Grabe und stütz

Bayer-Tablets of Aspirin

BAYER

Verlangen Sie beim Einkauf von Aspirin die Originalpackung und achten Sie auf das „Bayer-Kreuz". Nur dann erhalten Sie das echte Aspirin.

„Das Bayer-Kreuz — Die Garantie für Echtheit"

TABLETTEN: Blechdosen zu je 12, Flaschen zu je 24 und 100
KAPSELN: Versiegelte Schachteln zu je 12 und 24

Das Warenzeichen „Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Off.) bietet die Garantie, daß der in diesen Tabletten und Kapseln enthaltene Salicylsäuremonoessigsäureester das Original-Bayer-Produkt ist.

Bush Temple Theater.

(Direktion Konrad Seidemann.)

„Die rätselhafte Frau", Lustspiel in drei Akten von Robert Reinert.

Eva, gelangweilt und übersättigt, bis zum Uebermaß launenhaft, nervös und eigenwillig, findet im ersten Akt plötzlich die Nase ihres Mannes und den ganzen Mann selbst unerträglich. Sie beschließt, sich von ihm zu trennen und hat sich schon die Dienste eines Rechtsanwalts, eines Spezialisten in Scheidungssachen, gesichert, aber ihr Mann macht ihr einen Strich durch die Rechnung, indem er die Unhaltbarkeit des Verhältnisses erkennt und selbst den ersten Schritt zur Scheidung tut. Im zweiten Akt ist sie mit dem besagten Rechtsanwalt verheiratet, der auch schon anfängt, ihr lästig zu werden, sie findet ihn geizig und rücksichtslos und wirft ihm vor, was ihr erster Mann seinerzeit ihr vorgehalten, nämlich, daß sie eine große Egoistin sei und überhaupt keinen Mann glücklich machen könne. Mann Nr. 1 hat inzwischen durch eine Operation seine zu dick geratene Nase verschönern lassen. Ehe er eine Weltreise antritt, sucht er seine frühere Schwiegermutter auf, um ihr, edel wie er ist, die Urkunde der Schenkung eines Gutes zu überreichen, und dabei trifft er mit seiner früheren Frau, der nunmehrigen Frau Rechtsanwalt, zusammen. Angenehm überrascht von seinem verbesserten Aussehen, verliebt sie sich wieder in ihn und kokettirt so lange, bis sie ihn gefangen hat und er sie auffordert, ihrem Manne durchzubrennen und mit ihm zu reisen. Sie sagt zu; wenn sie draußen ein dreimaliges Hupensignal hört, soll sie zu ihm ins Auto steigen. Als er fort ist, erzählt ihr eifersüchtiger Hausfreund Rudi ihr, daß solchermaßen operirte Nasen in den meisten Fällen doch wieder ihre frühere, wenn nicht eine noch schlimmere Gestalt annehmen. Da packt sie sofort wieder das Grausen vor Nr. 1, und da in diesem psychologischen Moment Nr. 2 sich gerade von der liebenswürdigen Seite zeigt, sich des heutigen Hochzeitstages erinnert und ihr eine kostbare Diamantagraffe schenkt, so stürzt sie sich ihm beglückt in die Arme, während draußen Nr. 1 vergeblich mit seiner Hupe tutet. Hausfreund Rudi, der sich schon beim Schiffbruch von Evas erster Ehehoffnungen gemacht hatte, sieht sich zum zweiten oder dritten Male getäuscht und kennt sich in der „rätselhaften Frau" gar nicht mehr aus.

Die Grundidee des Stückes ist nicht übel, und der erste Akt läßt beinahe vermuten, der Verfasser habe sich eine psychologische Studie a la Ibsen leisten wollen. Von solchen Vermutungen kommt man aber sehr bald ab, denn es fehlt dem Stück an jeglicher Tiefe, es ist bestenfalls eine ganz lustige Parodie, die nicht ohne Eigenart und leidlich amüsant gearbeitet ist.

Das Stück steht und fällt mit der Rolle der Eva, die übrigen handelnden Personen sind eigentlich nur redende Marionetten und bieten den Darstellern — es waren die Herren Stoye, Heine, Zoder und Danner und die Damen Müller, Lofink, Brückner, Batler und Kuber — keine größeren künstlerischen Aufgaben. Die Hauptrolle wurde von der begabten und tüchtigen Darstellerin Margarete Wilkens verkörpert, die durch ihr reiches Mienen- und Geberdenspiel und ihr gutes Verständniß für das Bühnenwirksame der im Grunde wenig sympathischen und zum Teil unmöglichen Figur der Eva die Sympathieen der Zuschauer zu erobern verstand. Gelegenheit, sich etwas hervorzutun, hatten von den übrigen Mitspielern nur Herr Zoder als einfältiger Hausfreund und Faktotum Rudi und Frau Lofink als Zofe, und Beide nutzten die Gelegenheit auf das Beste aus.

Die Aufführung ging unter Herrn Stoyes Spielleitung flott und sicher, die Bühnenausstattung war von vornehmer Eleganz.

* * *

Heute findet keine Vorstellung statt, aber morgen und Sonntag Abend wird Alexander Brissons pikanter französischer Schwank „Madame Bonivard" gegeben. Hans Zoder, Margarete Wilkens, Louise Brückner, Olga von Bodenhausen, José Danner, Adolf Stoye, James Brückner, Ida Hohmann, Anna Lofink und Otto Fellner wirken mit. Am Sonntag zur Matinee wird Wildenbruchs „Die Haubenlerche" wiederholt. Am Montag bleibt das Theater geschlossen, und am Dienstag folgt dann der fünfte literarische Abend dieser Saison mit einer Wiedergabe von Max Halbes ergreifendem Drama „Der Strom" unter der bewährten Regie von Direktor Seidemann.

Von ganz besonderem Interesse dürfte die Nachricht sein, daß es der Direktion gelungen ist, Herrn Gustav Amberg zu bewegen, den beispiellosen Erfolg „Das Dreimäderlhaus" hier nochmals zur Aufführung zu bringen. Das vorzügliche Ensemble, das während der letzten zwei Wochen Tausende von Chicagoern entzückt hat, wird das Schubert-Singspiel, beginnend mit dem nächsten Mittwoch, bis einschließlich Sonntag, den 20. Januar Abends, wiederholen. Nicht nur am Sonntag, sondern auch am Samstag Nachmittag wird eine Matinee gegeben. Die letzten Vorstellungen dieses reizenden Wiener Volksstückes wurden vor ausverkauften Häusern gegeben. Viele, die gekommen waren, es sich anzusehen, mußten unverrichteter Sache abziehen. Jetzt kann man also das Versäumte nachholen.

Am 5. Februar findet das erste Künstler-Benefiz dieser Saison statt. Es wird dies der Ehrenabend von Frl. Else Janssen sein, die sich hierzu „Die Hochzeit von Valeni" von Ludwig Ganghofer auserwählt hat. Dieser Abend wird eine Glanzaffäre ersten Ranges werden, und die beliebte Künstlerin verspricht, an ihm das Beste und Schönste ihres großen Könnens zu geben. Ein übervolles Haus sollte gelegentlich dieses Ehrenabends der verdiente Dank sein, den die deutschen Theaterfreunde Else Janssen vollauf schuldig sind.

Sind ihm gut bekommen.

Gouv. Lowden ließ sich auf der Ausstellung verschiedene Kostproben reichen.

Die zurzeit im Koliseum stattfindende patriotische Nahrungsmittelausstellung übt nach wie vor auf das Publikum die größte Anziehungskraft aus. Gestern stattete ihr auch Gouverneur Lowden nebst Frau und Tochter einen Besuch ab, und wie er nachher erklärte, machte sie auf ihn einen vorzüglichen Eindruck. Die verschiedenen Kostproben, die er sich geben ließ, schienen ihm vorzüglich zu munden und sind ihm offenbar auch sehr gut bekommen, denn so viel bekannt ist, läßt sein Befinden nichts zu wünschen übrig. Vor Allem freute er sich über die vielen ebenso schmackhaften wie nahrhaften Ersatzstoffe, welche an Stelle von Weizenpräparaten u. dgl. benutzt werden können, und sprach dann die bestimmte Ueberzeugung aus, daß die Bevölkerung der Vereinigten Staaten, was immer der Krieg ihr auch bringen werde, nicht werde zu hungern brauchen.

Frau Lowden und ihre Tochter legten ganz besonderes Interesse für das Kriegsbrot an den Tag, das in einer unter Leitung von Frl. Emma Shacks von der Universität Chicago stehenden Bude gebacken wird. Es wird nur sehr wenig Weizen dazu verwendet.

Von Frl. Frances Swain, der Vorsteherin der hauswirtschaftlichen Abteilung der Normalschule, wurde eine Reihe interessanter Vorträge gehalten.

Geschenk an Universität.

Präsident Frederick W. Rawson von der Union Trust Co. hatte der Universität Chicago vor einem Jahre die Liegenschaft an der Nordwestecke der Sherman und Van Buren Str., 75 bei 100 Fuß, nebst dreistöckigem Gebäude, im Gesammtwerte von $341,649 oder $300,000 Baargeld als Beitrag zur Gründung einer Abteilung für die Heilkunde angeboten, und die Universität hat jetzt die Liegenschaft angenommen und erhalten.

Qualvoller Tod.

Der fünfjährige Benedetto Malinaro, Nr. 549 Taylor Straße, ist gestern an einem Happen Fleisch, der ihm im Halse stecken blieb, erstickt. Ein Arzt, der geholt wurde, ihn aber nicht retten konnte, stellte fest, daß die Mandeln des Knaben stark geschwollen waren, wodurch wahrscheinlich das Hinuntergleiten des Bissens verhindert und der Tod verursacht wurde.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Chicagoer Kanarienzüchter.

Ihre Ausstellung war gut besucht. — Die Prämiirung.

Die Ausstellung des Chicagoer Kanarienzüchter-Vereins wurde von vielen Kennern und Liebhabern besucht. Prämiirt wurden von den Preisrichtern, den Herren Ludwig Fischer, 2831 N. Fairfield Ave.; Max Peters, 4949 Winona Ave., und Alb. Hirshman, 1729 N. Spaulding Ave., folgende Züchter:

Klasse A, selbstgezogene Vögel mit geschlossenen Fußringen von 1917:

1) 301 Punkte, John Unger, 1705 N. Harding Ave., große goldene Medaille, außerdem einen Sonderpreis für feinsten Knorrvogel.

2) 297 Punkte, Charles Oesterreich, 230 West Lake Str., goldene Medaille, sowie einen Sonderpreis für beste Reinheit seines Stammes, außerdem einen weiteren Sonderpreis für größte Anzahl Preisvögel.

3) 279 Punkte, A. Kleinwächter, 1849 West 22. Str., goldene Medaille, sowie Sonderpreis für besten Hohlvogel.

4) 275 Punkte, Viktor Dassie, 2352 Central Park Ave., goldene Medaille.

5) 268 Punkte, Lorenz Girnhuber, 1412 Clybourn Av., 1. Vereins-Ehrenpreis.

6) 256 Punkte, Wm. Wegner, 1701 West 21. Str., 2. Ehrenpreis.

7) 226 Punkte, R. Rullmann, 1635 Edgewater Ave., 3. Ehrenpreis.

Weitere Preise erhielten die Herren: H. Kartelberger, 1216 North Sedgwick Str.; Nick Feck, 1526 N. Sedgwick Str.; Karl R. Buttke, 1618 Madison Str., Minneapolis, Min.; John Wobneck, 1328 Sedgwick Str.

Klasse B (auch für Vögel, die vom Besitzer gekauft wurden):

1) 301 Punkte, John Heinz, 1867 N. Bissel Str., goldene Medaille.

2) 291 Punkte, Hermann Bartsch, 3706 Montrose Ave., goldene Medaille.

3) 290 Punkte, Michael Roth, 3509 Lyndale Ave., goldene Medaille.

Weitere Preise erhielten die Herren Bartels, Konvalinka, T. A. Ilgner, 1949 W. Chicago Ave.; Peter Pontillie, 1701 Dayton Str.; Dr. Koch, Braakmann und Hahs.

Morgen — Hasenrücken mit Kartoffel-Pfannkuchen.

HOTEL BISMARCK

Anzeige

Aus Vereinskreisen.

Der Westseite Sängerkranz wählte in seiner halbjährlichen Versammlung folgende Beamte: Präsident, Alfred Heine; Vizepräsident, Louis Peters; Finanzsekretär, August Eichwald; protokoll. Sekretär, Richard Willer; Archivare: Anton Reis und Philipp Hoegel; Dirigent, C. A. Boehler; Vizedirigent, Henry Gottschalk und Gust. Sellin; Bummelmajor, Louis Peters; Vergnügungskomite: August Eichwald, Louis Peters und Anton Reis; Mundschenk, Piet, der Stillvergnügte.

Der Pfälzer Damenverein wird am kommenden Donnerstag in Yondorfs Halle seine wiedererwählten Beamten installiren: Expräsidentin, Anna Bromann; Präsidentin, Marie Moosmann; Vizepräsidentin, Margarete Eitel; protokoll. Sekretärin, Elise Wigger; Finanzsekretärin, Elise Jahn; Schatzmeisterin, Karoline Kraft; Führerin, Amalie Müller; Innere Wache, Wilhelmine Scheske; Aeußere Wache, Katharine Tägtmeyer; Trustees: Katie Hergenhahn, Lena Leyser, Mary Reck; Vergnügungsschatzmeisterin, Katharine Keller; Finanzkomite: Mary Sperl, Marie Schmidt und Anna Folz. Nach der Installirung findet eine Abendunterhaltung mit Tanz statt; alle Mitglieder und deren Freunde sind freundlichst dazu eingeladen. Der Verein zählt 270 Mitglieder und hat ein Vermögen von über $5000.

Buckminster stellt Bürgschaft.

Frederick Buckminster, der vor Kurzem mit Joseph Weil, alias „The Yellow Kid", und mehreren Anderen wegen angeblichen Betrugs unter Anklage gestellt worden ist, stellte gestern die für seine Freilassung nötige Bürgschaft von $100,000. Rudolph Schwaab, 4423 Calumet Ave.; Hattie Stricker, 69 Ost 53. Str., und Lena Marer, 6238 Indiana Avenue, sind seine Bürgen.

Mütter, tut folgendes—

Wenn die Kinder husten, so reibt ihnen Musterole auf Kehle und Brust.

Niemand kann sagen, wie bald die ersten Anzeichen sich zu Krup oder noch Schlimmerem entwickeln. Und dann bist du froh, wenn du einen Krug Musterole zur Hand hast, um rasche, sichere Hilfe zu bringen. Es zieht keine Blasen.

Als erste Hilfe und gewisses Mittel ist Musterole vorzüglich. Tausende von Müttern wissen das. Man sollte stets einen Krug zu sofortigem Gebrauch im Hause haben.

Es ist auch ein Mittel für Erwachsene. Hilft gegen Wundheit der Kehle, Halskatarrh, Mandelentzündung, Krup, steifen Nacken, Asthma, Neuralgie, Kopfweh, Kongestion, Brustfellentzündung, Rheumatismus, Lendenweh, Schmerzen und Reißen in Rücken und Gelenken, Zerrungen, Muskelweh, Geschwülste, Frostschäden an den Füßen und Erkältungen der Brust (verhütet oft Lungenentzündung).

Krüge zu 30c und 60c; Hospitalgröße $2.50.

MUSTEROLE

WILL NOT BLISTER

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle für Lebensmittelpreise im Kleinverschleiß für heute weist gegenüber den für Montag mehrere Veränderungen auf und sind, wie folgt:

	Preis, den Kleinhändler zahlt,	Preis, das Hausfrau zahlen sollte,
Weißbrot—	per Laib	per Laib
1 Pfund, nicht eingewickelt	7c	8c
1 Pfund, eingewickelt	7½c	8-9c
1½ Pfund, eingewickelt	11c	13c
Mehl—		
Wohlbekannte Marken	per Sack	per Sack
¼ Faß in Baumwollsack	$2.70–2.72	$2.65–2.69
⅛ Faß, do.	1.38–1.39	1.45–1.51
5 Pfund, do.	0.30–0.32	0.33–0.37
Schrot oder Grahammehl.		
5 Pfund Sack	0.25—0.29	0.28—0.34
Roggenmehl—		
Böhmische Art (gemischt)	per Sack	per Sack
¼ Faß, Baumwollsack	$1.19–1.30	1.27–1.43
Dunkel (rein),		
¼ Faß, Baumwollsack	$1.12–1.19	1.20–1.32
Böhmische Art (gemischt),		
5 Pfd. Baumwollsack	0.27½–0.30	0.30–0.35
Dunkel (klein),		
5 Pfd., Baumwollsack	0.26½–0.29	0.29–0.34
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$5.25–5.65	0.05¼–0.06¼
Gelb	5.26–5.65	0.05¼–0.06¼
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$5.25–5.65	0.05¼–0.06¼
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$9.00–10.00	11—14c
Blue Rose	8.00– 9.00	10—13c
Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 10 Pfd.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota	$2.00–2.25	0.24–0.27
Nr. 1 Western	2.15–2.30	0.26–0.28
Butter—		
Creamery, extra, in Ribbeln	per Pfund 49—50c	per Pfund 50—55c
„Firsts"	43—47c	44—52c
Creamery, Kühlspeicher	43—45c	44—50c
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel	.29—30c	32—35c
do. per Rolle	.28—29c	31—34c
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	.26—28c	29—33c
Käse—American Full Cream	Pfund	Pfund
Im Ganzen	25—28c	28¾—35c
Aufgeschnitten	25—28c	31¼—39c
Brick, im Ganzen	28—30c	32¼—37½c
do., aufgeschnitten	28—30c	35 —42c
Eier—		
Absolut frisch gerupft: per Dtzd.		per Dtzd.
Extras, 24 Unz., Dtzd.	.62—66c	63—70c
Kühlspeicher, geprüft, Extras, 23 Unz., Dtzd.	.48—50c	49—52c
Nr. 1, 22 Unz., Dtzd.	.42—44c	43—46c
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Kondensirte Milch— (süß)	per Büchse Cents	per mehre Cents
Beste Sorte	16½–17½	18 –22
Mittlere Sorte	14½–15½	16½–18½
Verdampft, ohne Zucker	11½–12½	13 –15
Zucker—		
Klarer	$7.77–7.87	$0.08 –0.08¼
Syrup—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Mais 90% Zuckerrohr 10%, 1½ Pfd.-Büchse	$1.22½–1.32½	12–14c
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 5 Pfd.-Büchse	$3.60 –3.95	35–43c
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfund
50— 60 Stück	11¾—13c	12—17c
60— 70 Stück	10¾—11¾c	13—19c
90—100 Stück	9½—10c	11—14c
Bohnen—	per 100 Pfund	per Pfund
Nahv. ausgesucht	$14.00–15.00	16 –19c
Lima	14.50–15.50	16½–19½c
Büchsenlachs — 1 Pfd. Büchsen	Dtzd. Büchsen	Büchse
Pink	$1.95—2.10	19—23c
Red Alaska	2.75—2.95	27—33c
Schinken — ganze — 10–12 Pfd. im Durchschnitt	per Pfund 30—31c	per Pfund 32—36c
14 bis 16 Pfund	29—30c	31—35c
Speck—		
Beste Sorten	41—43c	44—49c
Mittlere Sorten	34—36c	37—42c
Viereckige Stücke, ganze	30—32c	33—37c
Schmalz (reines ausgelassenes)—		
In Pappschachteln, Pfd.	27—28c	30—35½c
Beim Pfund	26—27c	29—34c
Standard, rein—		
Beim Pfund	25—26c	27½—33c
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	25—25c	25½—31c
Kochöle, in Büchsen	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	27 –30c	30 –37½c
do., Quart	50½–56¼c	56½–70c
Baumwollsamenöl —		
Klein	28 –32c	31½–40c
mittel	56 –63¼c	63 –70c
Durchschn. aufgewählte, Pfd.		
Trocken gerupft, frisch	.33—35c	35—35c
Nr. 1,	.29—32c	30—37c
Junghühner und Hennen—		
2½—4 Pfund, frisch	.29—30c	30—34c
Hähner—		
4½—5 Pfund, frisch	.29—30c	31—35c
Hähne—		
Frisch	.20—21c	22—26c
Enten	.29—30c	31—35c
Gänse	.26—28c	28—33c

Mode-Neuheiten.

Eigendienst der „Abendpost".

Damenblusen.

Man kann diese Bluse mit offenem oder geschlossenem, sogenanntem Mönchskragen tragen. Wählt man lange Aermel, faltet man sie zu breiten Manschetten mit kleinen Umschlägen zusammen.

8669

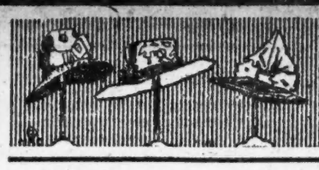
Größe 36 erfordert 3⅛ Yards 27 Zoll oder 2½ Yards 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8669. Größen: 36 bis 42 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Personal-Nachrichten.

— Auf Rosebill wurde heute Nachmittag Polizeihauptmann Bernhard P. Baer, einer der Veteranen des hiesigen Sicherheitsdienstes, beigesetzt. Nach einer vom Episkopalgeistlichen Cotter im Hause der Tochter des Verstorbenen, Frau Olive Vogt, 1410 Winona Ave., abgehaltenen Trauerfeier setzte sich der Leichenzug nach dem Friedhof in Bewegung. Dreißig berittene Polizisten und hundert Polizisten zu Fuß bildeten das Ehrengeleit. Bahnbrecher waren die Polizeihauptleute Danner, O'Toole, Collins, Russell, Gleason und Lavin. Polizeichef Schuettler hatte sich ebenfalls eingefunden.



Wir wünschen, daß jede Dame in Chicago und Umgegend in ihre Sonntagszeitung sieht wegen der wichtigen Geschichte eines

Montag-Verkaufs von eleganten Modell-Hüten.

Es ist die bemerkenswerteste Gelegenheit in ihrer Erfahrung, einen hochfeinen, kostspieligen Hut zu einem niedrigen Preise zu kaufen. Zu erfragen in unserem Putzwaaren-Dept.—Vierter Floor—Montag.

Extra speziell, Luncheon, **35c**

Chicken a la King on Toast oder Boiled Brisket von Corned Beef mit Kohl,
Kartoffeln in Rahm,
Auswahl von Blueberry Cake, Chokolade, Vanilla, oder Erdbeer Icecream,
Kaffee, Tee, Milch.
8. Floor.
Dieser Lunch zum halben Preis an Soldaten oder Matrosen in Uniform.

State, Jackson, Van Buren Sts. "S. & H." Stamps

ROTHSCHILD & COMPANY

Erster Klasse Shampooing, tägl. von 9—11, 35c
Dritter Floor.

Expert Manicuring, Beauty Parlor, zu 25c
Dritter Floor.

Candies

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.
Sortirte Chocolates, 50c wert, in 1 Pfund-Schachteln verpackt, **35c**
Unsere 35c sortirte Cream Caramels, in 1-Pfd.-Schachteln verpackt, **29c**
Peanut Butter Puffs, das Pfd., 21c.
Haupt-Floor.

Ein plötzlicher Verkauf von Hunderten von Männer-Anzügen

Ausgewählte Partien von Frankel Bros., N. Y., zu $17.85

Verkauf beginnt 8:30 Samstag

$17.85

Hier ist ein Echo vom Kriege, das jeder Zivilist begierig lesen wird. Die wohlbekannten Kleiderfabrikanten — Frankel Bros., E. 32. Str., New York—haben die Herstellung von Zivilanzügen während der Dauer des Krieges aufgegeben — haben ihre ganze Anlage von zwölf Stockwerken (125,000 Quadratfuß) der Regierung überlassen. Sie verkauften an Rothschild & Co. hunderte ihrer feinsten Anzüge zu einer großen Ersparniß. In nicht ferner Zeit werden Euch diese Kleider wahrscheinlich das Doppelte des morgigen Preises kosten. Gelegenheiten wie diese werden täglich seltener. Wenn Ihr auch jetzt keinen Anzug braucht, werdet Ihr doch bald einen brauchen. Kauft morgen einen und legt ihn weg. Sein Wert wird sich jeden Tag, den Ihr ihn verwahrt, erhöhen.

Das Heim von Adler-Rochester Kleidern — $25 bis $45

Diese vorzüglichen Anzüge sind strikt reine Wolle und Worsteds, Cassimeres und Cheviots, für Männer und junge Männer, einige mit Gürteln rund herum, andere ein Viertel mit Seide gefüttert, wieder andere ganz und halb gefüttert. Vollständige Auswahl von Größen von 33's bis 44's, einschließlich für Korpulente. Meistens dunkle Schattirungen, einige in schwarz und weiß gestreift und seid. Mischungen. Zum Verkauf Samstag Morgen punkt 8:30 Uhr.

Zweiter Floor.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Achtstöckiges Familienhotel am Grand Blvd. u. Fabrik an Racine Ave. verkauft

Das von Richter Großcup und Anderen zur Zeit der Weltausstellung errichtete achtstöckige Familienhotel Tyson und der vierstöckige Anbau an der Nordostecke des Grand Boulevard und der 43. Straße, 67 Wohnungen von einem bis sieben Zimmern, drei Läden und vier Büros enthaltend, Grund 130 bei 150 Fuß, mit $100,000 belastet, ist zu $240,000 von Nellie Seffions und Margaret Henry an Fred M. Lang verkauft worden; dieser gab eine Farm von 1200 Acres im County Huron, Mich., zu nicht genanntem Preise in Kauf.

Die frühere Fabrik von Passow & Sons, 2118 bis 30 Süd Racine Ave., Grund 150 bei 125 Fuß, ist vom Massenverwalter für $27,500 an die Matratzenfabrikanten Burton-Dixie Co. verkauft worden; diese wollen ihre benachbarte Anlage vergrößern.

Die Baulichkeit und das Grundstück, 166 bei 170 Fuß, an der Jefferson Straße, 100 Fuß südlich vom Jackson Boulevard, mit $10,000 belastet, sind zu $25,000 von George E. Spry an Fannie E. Farrar verkauft worden.

Arthur E. Hales hat Aloysius Currans Zinshaus an der Nordwestecke der Vernon Ave. und 110. Str., Grund 106 bei 170 Fuß, mit $10,000 belastet, zu $38,600 erworben.

Der Verein der Wohnungsvermieter hat gestern Abend folgende Beamte gewählt: Präsident, Ivan O. Ackley; Vizepräsidenten, F. E. Lackowski und A. F. Kramer; Schatzmeister, Warner G. Baird; Sekretär, James L. Carroll; Direktoren: Paul E. Hartung, Nordseite; E. Woltersdorf, Westseite; L. M. Smith, Südseite.

Verbündete Vereine.

Monatliche Versammlung des Vollziehungsausschusses. — Registrirung.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten Wilhelm Kramer wurde gestern Abend im Briggs House eine sehr gut besuchte Versammlung der vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung abgehalten. Die „Special Bar Permitfrage" und die Absicht der Fanatiker, aus Chicago im kommenden Frühjahr eine vollständig „trockene" Stadt zu machen, wurde des Näheren besprochen. Dabei machte Herr August Lueders, Präsident der Wahlbehörde, darauf aufmerksam, daß sich gegenwärtig alle Männer und Frauen, denn auch die letzteren dürfen sowohl in der Prohibitionsfrage, wie auch für die Wahl von Stadtvätern im kommenden April stimmen, registriren lassen sollten, falls sie das nicht schon sind, und auch nicht ihre Wohnung vor dem ersten Mai verändern werden. Das Büro der Wahlbehörde, „City Hall", ist jetzt bis zum 26. Januar einschließlich täglich von Morgens bis Abends zu diesem Zweck geöffnet, und dort können jede Frau, jeder Mann, auch solche, die erst bis zum April volljährig werden, ihren Namen in die Wählerlisten eintragen lassen. Davon haben bisher die Trockenen weit mehr Gebrauch gemacht, als die Nassen.

Zum Schluß hielt Herr Wilhelm Kramer einen sehr sorgfältig ausgearbeiteten Vortrag über die Verkehrsfrage, und der Angelegenheit wird vom Vollziehungsausschuß weitere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Von den Verbündeten Vereinen sind, um die liberal gesinnten Bevölkerungselemente auf die ihnen von den Prohibitionsfanatikern drohenden Gefahren aufmerksam zu machen, die folgenden Massenversammlungen einberufen worden:

Montag, den 14. Januar 1918, 8 Uhr Abends, in der Nordseite-Turnhalle, Clark Str., nahe Chicago Ave.

Mittwoch, den 16. Januar 1918, in der Englewood Turnhalle, Nr. 1048 West 63. Str.

Freitag, den 18. Januar 1918, in der Schlitz Halle, Division und Ashland Ave.

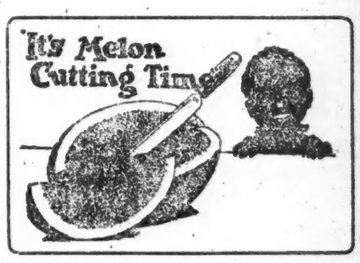
Die folgenden Vereine haben ihre Mitglieder aufgefordert, sich vollzählig zu diesen Versammlungen einzufinden:

Plattdeutsche Gilden.
Vereinigte Oesterreichische und Ungarische Vereine.
Orden der Harugari.
Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Deutsches Altenheim.

Monatliche Versammlung des Vollziehungsausschusses. — Verwaltungsrat

Unter dem Vorsitz des Präsidenten Louis Sala wurde gestern Nachmittag in Atlantic Hotel die regelmäßige Versammlung der Exekutivbehörde des deutschen Altenheims abgehalten. Auf Antrag des Vorsitzenden des Aufnahmekomites, Herrn Henry Huttmann, wurde Herr Otoo Reimeides zur Aufnahme in die Anstalt berechtigt erklärt. Aus dem von der Präsidentin des Frauenvereins und Sekretärin des Verwaltungsausschusses unterbreiteten Monatsberichts war im Wesentlichen folgendes zu ersehen: Alle Bücher und Rechnungen wurden einer genauen Prüfung unterzogen, die Gesammtausgaben beliefen sich im Monat Dezember auf $2,035.56. Eingetreten als Pflegling in die Anstalt ist Frau Dorothea Hillinger. Aus dem Leben geschieden sind die Pfleglinge Fritz Baumann, nahezu 77 Jahre, und Valentin Behnke, nahezu 75 Jahre alt. Das Weihnachtsfest wurde im Anstaltsgebäude in einfacher, aber doch schöner Weise gefeiert, und die Angestellten wie auch die Pfleglinge wurden hauptsächlich mit Geldgeschenken bedacht.



Er kommt nur einmal im Jahr.

John Krumm

Fleisch-Spezialitäten für Samstag, 12. Jan.

Geschlachtete Enten und Gänse, das Pfund	26½c	Bester Breakfast Speck, Pfd.	40c
Frisch geschlachtete Schmorhühner, Pfd.	23½c	Native Sirloin Steak, Pfd.	32c
Kleines Pork Shoulder Roast	24½c	Brisket Corned Beef, Pfd.	13½c
Pork Loins zum Braten, Pfd.	26½c	Harte Sommerwurst, Pfd.	25c
Zartes Rolled Roast Beef, per Pfd.	21½c	Compound Schmalz, 2 Pfundfür	47c
		Frankfurterwurst, Bratwurst, Knoblauchwurst oder Polnische Wurst, 2 Pfund für	37c

Spezialitäten in unserm Haushaltungs-Dept.

Große Waschbretter, 39c Wert, speziell zu	25c	Vierfach genähte schwere Teppich-Besen, ein 59c Wert, speziell zu	48c
3 Quart schwedische Granite Kaffeekanne, 59c Wert, spez.	39c	4 Quart grau emaillirte Bierkessel, 39c Wert, speziell	29c
Grau emaillirte Trinkbecher, 10c wert, das Stück zu	5c		

Gasopfer.

In der Küche ihrer Wohnung, Nr. 1520 Wieland Str., wurde gestern Nachmittag die 65 Jahre alte Frau Lizzie Klank an Gas erstickt aufgefunden. Laut Befund der Koronersgeschworenen liegt unglücklicher Zufall vor.

Auch der 82 Jahre alte Joseph Riger, 1813 N. Sawyer Ave., der heute früh in seinem Schlafzimmer erstickt aufgefunden wurde, ist anscheinend einem unglücklichen Zufall zum Opfer gefallen.

Hingegen scheint es in dem Falle des 60jährigen M. L. Minster, der in dem Logirhause 59 West Ontario Straße wohnte, keinem Zweifel zu unterliegen, daß er seinem Leben freiwillig ein Ende machte.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:
64, Blacs, 5738, Mock. Backsteinwohnhaus.
3 Bäwbe, $3200.
Groffing Str., 1580, ptock. Backstein Logerhaus, Chas. Siesler, $10,000.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy.....1 Cent
" per Month.....30 Cents
per mail, in U. S., outside Chicago, per year.....$3.00
including "Sonntagpost".....$4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago——Telephon: Franklin 5900——Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost".....3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
mit „Sonntagpost".....$4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office in Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

„Frauenstimmrecht".

Eine Zweidrittel-Mehrheit der Staatsmänner im Abgeordnetenhause zu Washington haben in ihrer Weisheit, bezw. in ihrer Angst vor den Frauenstimmrechtlerinnen und ihrem männlichen Anhang „zu Hause" für den Susan B. Anthony-Zusatz zur Bundesverfassung gestimmt. Der Frauenstimmrechtgedanke hat damit einen großen Sieg errungen, er erhielt zwar nur eben die notwendige Anzahl Stimmen, hatte, da das Votum sich auf 274 zu 136 stellte, nicht eine einzige Stimme zu entbehren, aber das ändert nichts an der Sachlage. Wenn auch der Bundessenat den Zusatz mit einer Zweidrittelmehrheit billigt, dann wird das Amendement den Gesetzgebungen der einzelnen Staaten zur Abstimmung vorgelegt werden (bezw. den Wählern der Einzelstaaten, falls der Brandegee-Zusatz, der die Volksabstimmung für alle Verfassungszusätze verlangt, früher zur Annahme gelangen sollte, was unwahrscheinlich ist) und dann werden wir wahrscheinlich binnen sechs Jahren oder so das allgemeine Frauenstimmrecht haben, auch in Staaten, in denen weder die Frauen noch die Mehrheit der Männer etwas davon wissen wollen. Es wird das eine Vergewaltigung der Bürgerschaften dieser Staaten bedeuten, aber wir brauchen uns darüber nicht mehr aufzuregen, nachdem der hier in Frage kommende Rechtsgrundsatz durch die Annahme des Verfassungszusatzes zugunsten nationaler Prohibition schon in unverantwortlichster Weise durchstoßen wurde.

Es mag ja sein, daß der Staat seine Zustimmung verweigert, und wenn er sie gibt, dann bleibt es möglich, daß der Zusatz durch mehr als zwölf (ein Viertel der Gesamtzahl) der Staaten verworfen und damit abgetan wird. Wahrscheinlich ist, daß das Amendement auch die Billigung des Senats und später das notwendige Dreiviertel-Votum der Staaten erhält, und der Unterschied zwischen männlich und weiblich in den Wahlgesetzen des Landes damit für immer schwindet. Was dann?

Je nun, dann werden unsere lieben Frauen eben das Stimmrecht haben und damit die Stimmpflicht. Von dem Stimmrecht werden sie Gebrauch machen, wennimmer es ihnen aus diesem oder jenem Grunde so gefällt; um die Stimmpflicht werden sie sich nicht kümmern. Auf das Wahlrecht werden sie zunächst und weiterhin zeitweilig mäßig stolz sein; sie werden eifrig und leidenschaftlich an Wahlkämpfen teilnehmen, in denen es sich um Interessen handelt, die sie persönlich berühren, oder in denen Bekannte oder besonders interessante Männer um ihre Stimmen werben — die Wahlpflicht werden sie weit von sich weisen. Für sie wird es so etwas gar nicht geben. Die Frau ist souverän; Pflicht ist für sie, was i h r Wunsch und i h r Wille gebieten. Sie wird das Stimmrecht ausüben, wennimmer ihr das paßt, und nur dann; und wenn sie stimmt, wird sie stimmen, wie 's ihr gefällt, unabhängig von dem Wunsche und Gerede Anderer. Denn das ist ihr Recht, und darauf wird sie pochen.

Dürften wir hoffen, daß die Frau die Wahlpflicht so hoch halten würde, wie das ihr verliehene Recht, dann wäre alles schön und gut. Dann hätten wir von den Frauen eine viel stärkere Wahlbeteiligung zu erwarten als die der Männer ist, und dann wären wir „fein heraus„, wie man so sagt, denn die Frau — die Durchschnittsfrau — wünscht und will das Beste, und ahnt das Richtige, wo der Mann mühsam danach sucht; sie glaubt an sich und schwört auf das, was ihr Gefühl ihr eingibt, hält daran fest und handelt danach, allem Widerspruch zum Trotz, während der Mann zweifelnd immer von Neuem erwägt und in seiner Unsicherheit fremden Einflüssen zugänglich ist. Darauf ist aber nicht zu hoffen. Da die Frau eine Wahl p f l i c h t für sich nicht anerkennen wird, wird die Beteiligung der Frauen an den Wahlen immer nur schwach sein; wird nicht „die Frau", nicht die Durchschnittsfrau stimmen, sondern das weibliche Votum nur aus den Stimmen von Frauen bestehen, die nicht dem Durchschnitt entsprechen und von deren Gesamtvotum sich nicht das Gute des Votums der Durchschnittsfrau erwarten läßt. Das weibliche Votum wird zum guten Teil von Frauen abgegeben werden, die ihren natürlichen Beruf ganz und teilweise verfehlten und dafür Ersatz suchen in der Politik oder Menschenverbesserung usw., und von solchen, die persönliche Vorteile für sich oder „Freunde" und Auftraggeber suchen. Das Frauenvotum wird ein schwer zu berechnender Faktor sein: gefährlich für gesunde Politik; umso gefährlicher, je geringer der Prozentsatz der stimmenden Frauen. Denn jede Verringerung des Prozentsatzes bedeutet ein weiteres Abrücken von dem gesunden Durchschnitt, der „sich in seinem dunkeln Drange des rechten Weges stets ist bewußt."

Fisch für Fleisch.

Sachverständige haben schon mehrfach die Aufmerksamkeit den großen Publikums wie auch der Behörden auf die Tatsache gelenkt, daß das Volk angesichts der gebotenen Sparsamkeit im Verbrauch von Fleisch aller Art einen passenden Ersatz für dieses in dem gewaltigen Fischreichtum des Landes finden könnte. Die Binnengewässer der Ver. Staaten und die sie bespülenden Weltmeere strotzen von Fischen und durch eine entsprechende Vergrößerung und Ausdehnung des Fischereibetriebes könnte eine großer Teil der Landesbevölkerung unschwer mit einem bekömmlichen Ersatz für das kostbar gewordene Fleisch versehen werden. Fische eignen sich nur in beschränktem Maße zum Export in überseeische Länder und für die Ernährung der Truppen an der Front kommen sie auch nicht sonderlich in Frage. Was davon in den Seen und Flüssen des Landes und in den angrenzenden Meeren gefangen wird, sollte also dem Volke ungekürzt zu gute kommen. Zum Volksnahrungsmittel können die Fische aber nur dann werden, wenn ihre Preise sich in solchen Grenzen halten, daß auch arme Familien sie erschwingen können. Das ist nun aber bedauerlicher Weise nicht der Fall. Mit den übrigen Preisen sind auch die Fischpreise in die Höhe gegangen, zum Teil ganz unverhältnißmäßig. Womit sich diese Preiserhöhung rechtfertigen läßt, ist schwer zu sagen. Bis zu einem gewissen Grade dürften die größeren Kosten der Lebenshaltung daran schuld sein. Denn die Fischer wollen auch leben. Aber im Volke ist die Ansicht verbreitet, daß die erhöhte Nachfrage die Hauptursache des Preissteigens ist, daß Fischer und Händler eben auch nehmen, was sie kriegen können. Vielleicht bietet sich auch auf diesem Gebiete noch der Nahrungsmittelverwaltung eine dankbare Aufgabe.

Aus dem kürzlich veröffentlichten Jahresbericht des Fischereibureaus des Handelsdepartements geht allerdings hervor, daß die Behörden, denen das Fischereiwesen in den Ver. Staaten unterstellt ist, sich bemüht haben, den Anforderungen, welche die Kriegszeit stellt, nach Möglichkeit gerecht zu werden. Indessen ihre Macht und ihr Einfluß sind begrenzter Natur und die Ergebnisse ihrer Bemühungen machen sich deshalb im Allgemeinen nur wenig bemerkbar, obwohl sie beachtenswert sind, besonders soweit die Einführung von neuen, bisher nicht als Nahrungsmittel verwendeten Fischen auf den Markt in Betracht kommt. Unter diesen Fischen nehmen der „Tilefish" und der „Grayfish" die ersten Stellen ein. Der erstgenannte Fisch wurde erst im Fiskaljahre 1916 auf den Markt gebracht, und noch im selben Jahre wurden 4,388,000 Pfund davon gefangen und abgeliefert. Die Fischer erhielten dafür die hübsche Summe von $210,000. Im Fiskaljahre 1917 erhöhte sich der Fang auf 11,641,500 Pfund, die den Fischern $177,000 einbrachten. Für den „Grayfish" liegen entsprechende Ziffern nicht vor. Doch versichert das Bureau daß auch dieser sich bereits auf der Tafel einzubürgern beginnt. Er wird gesalzen und geräuchert genossen, aber auch in großen Mengen auf andere Weise konservirt. Im Binnenlande ist er freilich noch nicht allzu häufig anzutreffen. Von anderen Fischen, die jetzt mehr als früher als Nahrungsmittel Verwendung finden, seien hier nur noch der „Sablefish", der an der nordwestlichen Küste gefangen wird, der „Burbot", der Großen Seen und der „Bowfin" aus anderen Binnengewässern genannt.

Eine ganz neue Industrie beschäftigt sich mit der rationellen Verwertung von Fischhäuten aller Art. In einer Zeit, da das von Säugetieren gewonnene Leder immer kostspieliger wird, bietet die starke Haut gewisser Fische für manche Zwecke einen willkommenen Ersatz. Besonders gut eignet sich die Haut der Haifische für bestimmte industrielle Zwecke, und darum hat der Fang dieser Schädlinge einen früher nicht geahnten Umfang angenommen. Das ist mit Freuden zu begrüßen. Denn in dem Maße, wie diesen gefräßigen Räubern der Garaus gemacht wird, werden sich andere Fischorten, die eine wohlschmeckende Nahrung abgeben, vermehren.

Die Produktion der Fischbrutanstalten war im abgelaufenen Fiskaljahre größer denn je zuvor. Sie gaben gewaltige Mengen Fischeier an die verschiedenen staatlichen Fischkommissionen ab, die ihrerseits dann wieder für deren Verteilung in den Binnengewässern Sorge trugen. Alle Staaten wurden von ihnen bedacht. An Fischen fehlt es demnach in den Ver. Staaten nicht. Ihre Gewässer bergen genug davon, um dem Volke ein wohlfeiles Nahrungsmittel zu gewähren. Es dürfte in der Hauptsache nur eine Frage der Produktionsvermehrung sein. Der Schatz ist da. Er muß nur gehoben werden.

Deutschlands Diplomatie nach dem Kriege.

Nicht minder wichtig als „die Freiheit der Meere" und die „offne Tür" wird sich für Deutschland nach dem Kriege die Reorganisirung seines diplomatischen und Konsular-Dienstes erweisen. Gleichviel wie unbegründet oder übertrieben die gegen seine Vertreter im Auslande erhobenen Beschuldigungen der Einmischung in innere Angelegenheiten anderer Länder, böswilliger Intriguen, Verhetzung der Nationen, usw., sich bei der nach dem Friedensschlusse zu erwartenden kühleren Erwägung und Ueberlegung herausstellen mögen, es wird seinen diplomatischen Dienst von neuen Gesichtspunkten aufbauen müssen. Eine große Anzahl seiner bisherigen Vertreter im Auslande wird zum alten Eisen geworfen und seinem Dienste neus Blut zugeführt werden müssen. Der Weltkrieg hat überzeugend den Beweis geliefert, daß die deutsche Diplomatie seit der „Heiligen Allianz" nur wenig gelernt und nichts vergessen hat. Nur so ist es erklärlich, daß sie militärischen und kommerziellen Bedürfnissen so ausschließlich Beachtung geschenkt hat, daß sie außer Fühlung mit der wahren Gesinnung, den Idealen und Bestrebungen der Völker der Erde geblieben ist. Ohne ihr Studium der völkischen Physchologie, ohne daß sich bei ihr geltend machende Gefühl bürokratischer Ueberlegenheit hätte sie sich nicht plötzlich einer fast alle Welt umfassenden Feindseligkeit gegen deutschen Geist, deutsches Wirken und deutsche Ziele gegenübergesehen. Daß die Erkenntnik der auf diesem Gebiete begangenen Fehler auch bereits im Deutschen Reiche zum Durchbruch kommt, ergibt sich aus dem Protest der Hamburger Handelskammer, der sich gegen die Anstellung von Männern vom Schlage des Grafen Burburg richtet. In dem fraglichen Proteste wird ziemlich deutlich darauf hingewiesen, daß der Handelsstand und die Industrie bei der Auswahl diplomatischer Vertreter weniger den Adelsstand und die Bürokratie denn Welterfahrung, Kenntnisse und Takt berücksichtigt zu sehen wünschen. Auch auf die Bedeutung der Presse im Auslande wird hingewiesen, die während der verflossenen Jahrzehnte unbestritten dem Einflusse Großbritanniens überlassen wurde.

Die Aufgabe, die den zukünftigen Diplomaten Deutschlands nach dem Kriege bevorsteht, ist eine überaus schwierige. Sie werden nicht nur die Beziehungen mit den vielen es jetzt bekämpfenden Nationen wieder anknüpfen, sondern auch sich bemühen müssen, das bei diesen fälschlich oder begründet arg erschütterte Vertrauen in die deutsche Ehrlichkeit und Vertragstreue zurückzugewinnen. Daß ihnen dies gelingen möge, kann im Interesse eines dauernden Friedens nur aufrichtig gewünscht werden.

Schon vor 300 Jahren gab es, wie die Geschichtskundigen feststellten, Tanks. Die Tanks des 16. Jahrhunderts wurden im Jahre 1588 von Agostino Ramelli, Ingenieur am Hofe Heinrichs III. von Frankreich, erfunden. Es war ein großer Wagen, auf allen Seiten geschlossen, in welchem zwei bis drei Paar Büchsen in Guckl öchern und ein Gewehr in einer Art Schießscharte untergebracht waren. Die Maschine bewegte sich durch ein Schwungrad, das sich im Innern befand, vorwärts. Dieses, durch einen Mann bedient, setzte eine Kurbel in Bewegung, mit der die beiden seitlichen, breiten Räder in Verbindung standen, die in das Erdreich eingriffen, und auf denen sich das sonderbare Vehikel fortbewegte. Hauptmann Agostino Ramelli, von Ponte Trefa am Luganersee stammend, und ohne Zweifel der bedeutendste Militärschriftsteller seiner Zeit, hinterließ ein wertvolles Werk über Militärwissenschaften.

* * *

Pflanzenedelsteine. Die Natur ist die größte Künstlerin, die es gibt, denn sie erzeugt nicht nur die farbenprächtigen, sondern bringt auch gleicherweise mikroskopisch feine und riesig groteske Gebilde hervor. Eine staunenerregende Tatsache ist es auch, daß die Früchte mancher Bäume eine steinharte Hülle haben, wie beispielsweise die Nüsse. In dieselbe Gruppe wunderbarer Naturerscheinungen gehört es auch, daß die Pflanzen edelsteinartige oder perlenähnliche Gebilde erzeugen. So enthält das Bambusrohr auf den Philippinen einen dem Opal sehr ähnlichen Stein, der aber viel kostbarer als der Opal ist, da man ihn nur höchst selten entdeckt. Unter mehreren tausend Rohrstämmen, die abgeschnitten und genau untersucht werden, dürfte sich vielleicht nur ein einziger befinden, in dessen Innern sich dieser schöne, grünlich-rosa-schimmernde Stein gebildet hat. Diese Bambusrohrsteine nennt man Tabaschirs. Auch im Innern manchern Kokosnuß befindet sich eine steinharte Absonderung, die dem Glanze der schönen, echten Perle nichts nachgibt.

Heute nir, morgen dir.

Wählst Du eine Frau, vergiß nicht, o Mann,
Ihr erforschen, worüber sie sprechen kann;
Und macht Dich das Sprechen ihr wohlgeneigt,
Dann erforsch' noch genauer, worüber sie schweigt.

König Alfons von Spanien raucht vierundzwanzig Zigaretten die Stunde. Da muß er wohl bald genug Koupons zusammen haben, um sich als Prämie eine Ingersoll-Taschenuhr kommen zu lassen.

Wenn es nach Wunsch und Willen eines Einsenders in der „New York Sun" geht, soll es allen fünf Millionen Hunden in den Vereinigten Staaten an den Kragen gehen. Und zwar im Namen der Lebensmittelkonservirung. „Angenommen", sagt der Einsender, „die Fütterungskosten eines Köters betragen 10 Cent per Tag, so macht das im Jahre $36.50 und mit 5,000,000, der schätzungsweisen Zahl der Köter in den Ver. Staaten, multiplizirt, ergibt das die gewaltige Summe von $182,500,000, die wir per Jahr für Hundefutter ausgeben." Der Einsender hat von dem sogenannten treuesten Freund des Menschen keine allzu hohe Meinung, denn er erklärt 99% derselben nicht nur als völlig überflüssig, sondern direkt als Gemeinschaden und als Bedrohung. Der gute Mann rechnet aus, daß für das schöne Geld 12,166,666 Barrel Mehl gekauft werden könnten. Er hätte auch gleich ausrechnen sollen, wie bedeutend der Nationalreichtum steigen würde, wenn die 5,000,000 Köter geschlachtet auf den Markt gebracht würden.

Ein Flugzeug, das unter Wasser tauchen kann... das übertrifft noch die phantastischen Träume eines Jules Verne.

In Pennsylvanien wird jeder Fluch mit einer Geldstrafe von siebenundsechzig Cents geahndet. Dort ist Golf und Automobil nur noch ein Sport für Millionäre.

Ein „Penny" ist 2 Cents.

Die Londoner „Newspaper World" stellt fest, daß insgesamt siebenhundert tägliche und wöchentliche Zeitungen die Preise erhöht haben. Die Zeit der Pennypapers scheint in England vorüber zu sein — das Blättchen hat sich gewendet.

Durch die Regierungsuntersuchung ist festgestellt worden, daß der Fleischtrust durch Drohungen jede Konkurrenz niederhält. Muß halt für die Schweineprinzessinnen Geld schaffen, daß sie Blaublut heiraten.

Unsere Nationalschuld ist in den neun Monaten des Krieges auf's Fünffache angeschwollen; beträgt jetzt 5615 Millionen Dollars. Und ist doch nur zwei und einhalb Prozent des Nationalvermögens. In der Tat ein Land der unbegrenzten Möglichkeiten, das erst den vollen Reichtum seines Bodens unter dem Druck der Verhältnisse entwickeln wird.

Ein Wirt in Fond du Lac im Staate Wisconsin will sein Bier in Zukunft nach Gewicht verkaufen, weil er der Ansicht ist, daß auch seine Gäste dabei am besten auf ihre Rechnung kommen. Wie er's anfangen will: ob die vollen und die leeren Seidel gewogen und der Unterschied den Gästen angerechnet werden soll, oder ob die leeren und die vollen Gäste auf die Wage gestellt werden sollen, darüber ist er sich noch nicht schlüssig geworden. Jedenfalls wäre das Wiegen der Gäste das einfachere Verfahren, wenn auch wohl nicht immer das bequemere.

Mississippi und Süd-Carolina befürworten das 18. Amendement (Prohibition) — sie sollten zunächst einmal das 14. und 15. Amendement durchführen, die gegen die Lynchgerichte und Beschränkung des Wahlrechts gerichtet sind.

Der Prinz von Wied will wieder König von Albanien werden. Ja, hat der denn vom ersten Mal nicht noch genug?

Geboren? Ja, in Kalau!

Ein französischer Arzt hat mit Erfolg Gummi auf den Hals eines Mannes übertragen. Daher der Ausdruck: „Rubberneck".

In den letzten vier Jahren hat die Zahl der Schafe in unserem Lande um fünf Millionen abgenommen. Wir meinen natürlich nicht die Schafe, die sich in Wallstreet scheren lassen: deren gibt es immer noch reichlich viel, obschon auch ihre Zahl in der zweiten Hälfte des letzten Jahres zurückgegangen sein soll. Auch die vielen Millionen Schafe, die sich mit bedrucktem Papierbrei füttern lassen und gegen solche Kost niemals auch nur den leisesten Protest erheben, meinen wir nicht; die haben in den letzten vier Jahren an Zahl eher zugenommen. Wir meinen die Schafe, auf deren Rücken der Stoff zu unseren Kleidern wächst. Ihre Zahl hat sich um volle fünf Millionen vermindert, und sind hierdurch die hohen Preise für wollene Artikel zum Teil erklärt. Wie weit damit die im Jahre 1913 eingeleitete Tarifpolitik zu tun gehabt, kann man nur vermuten: der Krieg hat auch darüber seine Schleier gezogen.

Das Amerikanische Rote Kreuz gewährt zur Zeit rund 25,000 Kindern in Frankreich Hilfe. Davon befinden sich siebenhundert in ständiger Behandlung bei amerikanischen Aerzten und weitere dreitausend erhalten ärztliche Hilfe in den Anstalten der amerikanischen Hilfsgesellschaft. Außerdem gibt es über 20,000 Waisen und andere Kinder, für die in der einen oder anderen Weise vom Roten Kreuz gesorgt wird. In Belgien erstreckt die Fürsorge des Amerikanischen Roten Kreuzes sich auf rund sechstausend Kinder, und darunter befinden sich tausend, die seiner Fürsorge ganz und gar anvertraut sind. Man kann sich unschwer vorstellen, wie dankbar diese Hilfe in den beiden Ländern empfunden wird.

Beileid kostet nichts.

Nur wen'ge Menschen sah ich ruhig scheinen
Beim eig'nen Mißgeschick, doch niemals fand ich einen,
Der nicht mit christlicher Ergebenheit
Ertragen hätte seines Nächsten Leid.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

THE STERN CLOTHING CO.

North Avenue und Larrabee Straße.

Unser großer Januar-Räumungsverkauf bietet Chicago seine beste Gelegenheit, Geld zu ersparen an Männer-Anzügen und Ueberziehern, Knaben- und Jünglingskleidern und Männer- und Knaben-Ausstattungsartikeln. Durchgreifende Preisreduktionen. Verfäumt den Verkauf nicht.

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend, auch am Sonntag Vormittag.

Zur Beachtung!

Alle jungen Männer, welche am 5. Juni 1917 zwischen dem 21. und 31. Lebensjahr standen, werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß falls sie noch nicht im Besitz der Fragebogen sind, es unbedingt nötig für sie ist, sich sofort mit der Aushebungsbehörde ihres Bezirks in Verbindung zu setzen.

Eine große Anzahl der am 5. Juni 1917 registrirten jungen Männer ist inzwischen verzogen, ohne ihre neue Adresse anzugeben und die Aushebungsbehörde ihres Bezirks davon in Kentniß zu setzen. Die Folge davon ist, daß die Fragebogen an die Behörden, welchen die Jurisdiktion in solchen Fällen zusteht, zurückgingen. Vielleicht sind sie auch in der Post verloren gegangen, sodaß also die Registrirten sie nie erhielten. Das Aushebungsgesetz macht es aber jedem Registrirten zur Pflicht, dafür zu sorgen, daß er den Fragebogen erhält, und die Tatsache, daß er ihn nicht erhalten hat, bildet keine Entschuldigung. Diese Männer werden dem Justizamt gemeldet werden, und es ist möglich, daß sie ihre Rechte betreffs der Klassifizirung verlieren und direkt der Klasse 1 zuerteilt werden.

Allen Aushebungsbehörden steht ein beratender Ausschuß zur Seite, welcher den Registrirten dabei helfen soll, die Fragebogen richtig auszufüllen. Ihre Dienste sind kostenfrei. Auch befindet sich im Gebäude Nr. 112 W. Adams Str., Zimmer Nr. 615, ein Auskunftsbüro.

Junge Männer, welche die Fragebogen nicht richtig ausfüllen und nicht innerhalb der vorgeschriebenen sieben Tage an die betreffende Aushebungsbehörde zurückschicken, können sich in die größten Ungelegenheiten bringen.

Auf Scheidung verklagt.

Auf bedingte Scheidung von dem Komponisten und Musiklehrer Henry W. Petrie, wegen seiner Reise mit der siebzehnjährigen Laura Hansen von Elmhurst nach Kolorado und angeblichen Ehebruchs hat im County Du Page heute Frau Julia C. Petrie von Easy Grove geklagt. Er ist dort auch den Großgeschworenen überwiesen worden. Die Frau verlangt Nährgeld und versichert, daß er unlängst ein großes Vermögen von seiner Mutter geerbt und große Einnahmen von seinen Kompositionen habe. Sie hatte ihn vor sechzehn Jahren geheiratet.

Kampf mit einem Lebensmüden.

George Riley, Nr. 24 Ost Grand Ave., wollte gestern in selbstmörderischer Absicht über das Geländer der Rush Str.-Brücke in den Fluß springen, als er von dem Polizisten James F. McNiff gepackt wurde. Erst nach erbittertem Kampfe, in dessen Verlaufe ihm ein Knochen der rechten Hand gebrochen wurde, gelang es dem Schergen, den Lebensmüden zu überwältigen. Riley hat Aufnahme im Psychopathischen Hospital gefunden.

Grobe Fahrlässigkeit.

Von einem mit Kisten beladenen Wagen wurden gestern drei Fahrgäste einer überfüllten Elektrischen an der 43. Straße vom Trittbrett „abgestreift" und mehr oder minder schwer verletzt. Die Verunglückten sind Frank Coleman, Nr. 1707 W. Marquette Road, Frank Graßner, Nr. 3332 S. Irving Ave., und Tony Katanales, Nr. 1121 S. Peoria Str. Sie befinden sich in ärztlicher Behandlung.

John W. Loeb Präsident.

In der soeben abgehaltenen Jahresversammlung der Butter- und Eierbörse wurde John W. Loeb von der Firma Wayne & Loeb zum Präsidenten, W. H. Whizcomb und Harry Fetschenfeld zu Vizepräsidenten, H. A. Morin zum Schatzmeister, T. E. O'Neil zum Sekretär und Frank Dittmann, Eduard Rueb und C. E. McNeill zu Direktoren gewählt.

Todesanzeige.

Hermann Loge Nr. 4, Orden der Herm.-Schw.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Marie Greper

und durch den Tod entrissen wurde. Die Beerdigung findet Samstag, den 12. Jan. statt. Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 3070 S. Dearborn Str., nach Oakwoods. — Die Beamten sind hiermit ersucht, punkt 12 Uhr in unserer Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Schrey, Präsidentin.
Caroline Weis, Sekretärin.

Todesanzeige.

Plattd. Gilde Holstein Nr. 25.

Den Beamten u. Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Franz Adler

am Mittwoch, den 9. Jan., gestorben ist. Beerdigung Samstag, 12. Jan., um 2:30 Nachm., von Rohr & Grahls Bestattungslavelle, 1244 S. Ashland Ave., per Autos nach Waldheim Friedhof. Beamten versammeln sich punkt 2 Uhr Nachmittags bei Bruder Brinker, um dem verst. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John H. Nickolf, Meister.
Ferd. Luchn, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater u. Bruder

Carl F. Anton

am 10. Januar im Alter von 73 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Jan., von Birrens Leichenkapelle, 2925 Lincoln Ave. Leichenfeier um 3:30 Nachmittags in der Graceland Kapelle. Um stille Teilnahme bitten:

Anna Anton, Gattin. **Carl F. Anton jun.**, Sohn. **Frau William D. Peterson**, Tochter. Minneapolis, Minn. und Racine, Wis., Zeitungen wollen gefälligst kopieren.

Todesanzeige.

Oldenburger Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Pete Petersen

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 14. Jan., vom Trauerhause, 3320 Wrightwood Ave., um 1 Uhr Nachm., mit Autos nach Waldheim. — Die Beamten sind ersucht, sich um 12:30 zu versammeln, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Heinrich Wiltens, Präsident.
Louis Pfeiffer, Sekretär.

Todesanzeige.

Freundschaft Loge Nr. 72, D. C. H.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Louisa Schuster

am Mittwoch, den 9. Januar, gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Samstag, den 12. Januar, vom Trauerhause, 2018 Lincoln Ave., punkt 2 Uhr, nach Montrose. — Die Beamten sind gebeten, sich punkt 1 Uhr in der Logenhalle zu versammeln.

Dorthea Curran, C. D.
Elizabeth Kann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Thomas Jefferson Loge Nr. 1, F. C. T.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Pete Petersen

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 14. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3320 Wrightwood Ave., nach Waldheim. — Die Beamten sind ersucht, um 12:30 in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Otto Kolbe, Präsident.
Peter Schwerts, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Henry Eberwein

am 10. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Begräbniß Montag, den 14. Jan., 11 Uhr Vormittags, von H. Muellers Kapelle, 3224 Archtage Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Sophie Eberwein, Eltern. **Fred, Emma, Frieda** und **Willie Eberwein**, Geschwister. frfalon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater u. Bruder

Christian Wendt,

Vater von Charles und Edward Wendt und Bruder von Frau Marie Boers und Wilhelm Meisner, am 10. Januar im Alter von 68 Jahren entschlafen ist. — Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Januar, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2102 Barry Ave. Die Beerdigung erfolgt auf dem St. Lukas-Friedhof.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Antonia C. Nuczborn,

Gattin des verstorb. Gerhardt Nuczborn, im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr Nachm., von 1922 N. Kimball Ave nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Otto Runde, Frau Herman Salzewsky, Henry, William, Arthur und **Clara**, Kinder.

Todesanzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß

Elizabeth Klank

(Wittwe des verst. Louis Klank) am 10. Januar 1918, in ihrer Wohnung, 1520 Wieland Str., gestorben ist. Beerdigung am Montag, um 2 Uhr Nachm., von der Kapelle 899 West North Ave. nach Graceland Friedhof. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Roberto Poth

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 14. Januar, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, Archer Road und Court Ave., Justice, Ill., nach der evang. luth. Konkordia-Kirche in Summit, Ill., von da mit Automobilen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Frau Augusta Sievert, Johanna Hupke, Bertha Bamgartner, Emily Marshall, Marie Zuelke, Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Freunden und Bekannten.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Not,
Durch Jesu Blut und Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott.
Ruhe in Frieden!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Schwiegersohn

Henry Graves,

Sohn des verstorb. Henry Graves, am 9. Jan. im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Jan., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2644 Inglehart Court, mit Autos nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Tora Graves, geb. Seipp, Gattin. **George** und **Katherine**, Kinder. **Frau Engel-Graves**, Mutter. **Frau Mary Seipp**, Schwiegermutter.

Mitglied des Gemeinsettigen Unterstützungsvereins, Sektion Nr. 9. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn, Bruder und Schwiegersohn

Peter Petersen

am 9. Jan. 1918 im Alter von 37 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 14. Jan. 1918, um 1:30 Nachm., von Frau Birchers Wohnung, 8320 Wrightwood Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Petersen, geb. Bierfischer, Gattin. **Herr und Frau Cornelius Petersen**, Eltern. **Amos Petersen**, Bruder, **Frau H. Bierfischer**, Schwiegermutter. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Martin Klermaier,

Gatte der verstorb. Frances, geb. Huber, im Alter von 76 Jahren am Mittwoch den 9. Januar sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Jan., um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause 3613 S. Marshfield Ave., nach der St. Benedikts-Kirche, von da nach dem St. Bartholomäus-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Joseph, Thomas, Anton und **Mary Klermaier** und **Frau Minnie Boreus**, Kinder; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Nord Chicago Deutscher Gesanf. Unt.-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Christ Bendt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Nov. 1918, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 2102 Barry Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 1:30 Nachm. in der Vereinshalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Hollmann, Präsident.
A. Langhammer, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater

William Hartmann

am 10. Jan. 1918 im 63. Lebensjahre nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 14. Jan. statt, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 3637 Leland Ave., mit Autos nach der Graceland-Kapelle.

Margaret Hartmann, Gattin. **Paula Altenheim** und **Elsa Lau**, Töchter. **Wm. Altenheim** und **Herman Lau**, Schwiegersöhne. frfalon

Todesanzeige.

North Star Loge Nr. 153, O. W. B.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Dorothea Feigel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 14. Jan. Nachm. 1 Uhr vom Trauerhause, 3931 N. Richmond Ave., nach dem Eben-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr Mittags in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wm. Feigel, Präsident.
Maria Fritsch, F.-Sekretärin.

Todesanzeige.

Treue Schwester Loge Nr. 79.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Louise Schuster

gestorben ist. Die Beerdigung findet stat

FEBRUARY 1

Das Chicago Telephon-Adreßbuch

geht zur Presse am 1. Februar

Im Interesse guter Bedienung sind die Subscribenten ersucht,

Commercial Department Official 100

aufzurufen und irgend welche Aenderungen oder Verbesserungen zu melden, die in dem Namensverzeichniß gemacht werden sollen.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

Gute amerikanische Bürger.

Lutheraner legen ihren Standpunkt bezüglich des Krieges dar.

Pastor Schüßlers Rede.

Versammlung der American Lutheran Patriotic League im Gebäude des staatlichen Verteidigungsrats. — Beschlagnahmte Bilder.

Daß die zur Missourisynode gehörigen Lutheraner gute amerikanische Bürger sind und, wo immer auch ihre Wiege gestanden haben mag, treu zu der Regierung dieses Landes halten, führte gestern Abend Pastor G. Schüßler, der Seelsorger der evang. luth. Erlöserkirche, in einer begeisterten Rede aus, welche er vor der American Lutheran Patriotic League hielt. Diese erst kürzlich gebildete Vereinigung, an deren Spitze Herr Otto C. Holtz steht, hielt im Gebäude des staatlichen Verteidigungsrats, Nr. 120 W. Adams Str., eine gut besuchte Versammlung ab, um die Stellung der Lutheraner bezüglich des Krieges klar darzulegen, und gab bei dieser Gelegenheit eine Erklärung ab, welche jedem etwanigen Zweifel ein Ende machen muß.

Als Redner hatte man sich Herrn Pastor Schüßler erworben, welcher eine ganz von Patriotismus getragene Rede hielt. „Ich bin ein Lutheraner", sagte er, „ein lutheranischer Pastor, und wie ich mit Stolz hinzufüge, ein amerikanischer Bürger. Man hat die lutherische Kirche angegriffen und verdächtigt, dieses konnte aber nur geschehen, weil man sie nicht genügend kannte. Man behauptete, daß sie in enger Verbindung mit der preußischen Landeskirche stehe, während sie doch in Wirklichkeit nicht das geringste mit ihr zu tun hat. Die Missourisynode hat von jeher dagegen protestirt, daß Kirche und Staat überhaupt eine enge Verbindung mit einander unterhalten. Hier in den Ver. Staaten sind sie völlig von einander getrennt, und eben dieses ist es, was wir wünschen. Die Lutheraner haben sich zu jeder Zeit als loyale Bürger dieses Landes erwiesen; wer behauptet, daß sie in diesem Kriege der Regierung die Treue gebrochen habe, macht sich einer groben Unwahrheit schuldig. In Camp Grant bei Rockford befinden sich gegen 500 lutherische junge Männer, die alle willig Uncle Sams Ruf Folge leisteten. Kein einziger von ihnen brauchte mit Gewalt unter dem Bett hervorgezogen zu werden. Nicht weniger als 150 von der Missourisynode besoldete Kaplane walten in den verschiedenen Uebungslagern ihres Amtes, predigen den jungen Leuten das Wort Gottes und ermahnen sie, als patriotische Bürger voll ihre Pflicht zu tun und ihr Vaterland zu verteidigen."

Die Rede wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Die Liga, die bereits in allen lutherischen Gemeinden von Chicago und Umgegend zahlreiche Mitglieder hat, erwählte kürzlich die folgenden Beamten:

Otto C. Holtz, Präsident; W. E. Brockenschmidt, Vizepräsident; Frank C. Haeger, Sekretär; Wm. C. Föhse, Schatzmeister; sowie die Herren A. F. Abel, Irving A. Berndt, Wm. G. Bock, E. C. Eickmann, John C. Kriekenstein, Chas. F. Lorenzen und Ed. R. Litzinger.

Allerlei Unregelmäßigkeiten?

Gerüchtweise verlautet, daß eine ganze Reihe der registrirten jungen Männer sich bei der Ausfüllung der Fragebogen allerlei Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen ließ und daß verschiedene Mitglieder der Aushebungsbehörden beziehungsweise deren Freunde ihnen dabei Hilfe leisteten. Es ist deshalb eine eingehende Untersuchung eingeleitet worden, deren Ergebniß aber noch nicht vorliegt. Auch haben, wie Oberst James Ronayne, der Chicagoer Vertreter vor Provostmarshall Crowder angibt, Mitglieder der Aushebungsbehörden sich von jungen Männern, denen sie bei der Ausfüllung der Fragebogen halfen, ungebührlich hohe Gebühren bezahlen lassen. Es wird voraussichtlich gerichtlich gegen sie vorgegangen werden.

Mit Ausnahme von 14 haben jetzt alle 86 Chicagoer ihre Fragebogen ausgeschickt und die meisten von ihnen treffen bereits Vorbereitungen zu der ärztlichen Untersuchung der der 1. Klasse zugewiesenen jungen Leute. Die Klassifizirung muß bis spätestens zum 15. Februar fertig sein.

Oelgemälde beschlagnahmt.

Einer von Zolleinnehmer Rivers McNeill getroffenen Anordnung gemäß sind fünf Oelgemälde, welche Frl. E. Campen, Nr. 156 Belden Ave., von deutschen Kriegsgefangenen in Amherst, N. S. erhalten hatte, damit sie hier verkauft würden, beschlagnahmt worden, mit der Angabe, daß ein derartiger Handel sich nicht mit dem Gesetze gegen den geschäftlichen Verkehr mit Landesfeinden vereinbaren lasse. Es wurde Frl. Campen bedeutet, daß wenn sie noch fernerhin Bilder für die Kriegsgefangenen zu verkaufen wünscht, sie eine Lizens dafür erwirken muß, auch dann aber steht dem Zolleinnehmer das Recht zu, die Sendungen zu beschlagnahmen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

KOOP'S
EST. 1885
Chicago Ave. near Ashland Ave.

Morgen ist eine weitere wirkliche Gelegenheit für Ersparnisse in unserem

Januar-Räumungs-Verkauf

Händschuhe
Seidene „Holeproof" Damen-Handschuhe, weiß oder schwarz, speziell, das Paar zu **59c**

Haar-Netze
„Hairlike" Haarnetze, alle Schattierungen, mit oder ohne Elastic — 3 Stück für **10c**

Winter-Blusen für Damen
Alle Moden dieser Saison, feine Auswahl von französischem Flanell, Voiles, Lawn und Crepe — es sind $1.45 und $1.69 Werte, zu **95c**

Unterröcke—
Unterröcke aus geblümtem und fancy Sateen, $1.50 Wert — zu **95c**

Korset-Schützer—
Fancy spitzenbesetzte und stickereibesetzte Korsetschützer für Damen, 39c Werte, zu **19c**

Bänder
Nr. 80 — Messaline Satin, meistens helle Farben, Werte bis zu 25c die Yard, speziell, die Yard **10c**

Börsen
Einziemige schwarze Leder-Handbörsen für Damen, mit Leder gefüttert, speziell zu **50c**

Männertrachten

Sweaters—
Sweaters, reine Wolle, dichtes oder schweres Rope Gewebe, in Grau, Maroon, einfach oder mit Streifen, unsere 6.50 u. 7.50 Sorten, spez., **4.95**

Sweaters, wollegemischt, einfach grau oder Maroon, schwere Gewebe, Werte bis $5, **$2.69**

Schwere Flanelette Nachthemden f. Männer, alle Größen, 75c Wert, speziell zu **59c**

Damen-Mäntel
Obgleich sie schnell verkauft werden, haben wir noch immer ein großes Sortiment, das geräumt werden muß. Neueste Gewebe und Moden der Saison — Werte bis zu $25.00 — Auswahl zu
$9.98
20% Herabsetzung an allen anderen Mänteln, die bis zu $10 verkauft wurden.

Unterzeug
Weiße Union Suits für Damen, gefließt, holl. Hals, Ellbogenärmel, Knöchellänge, per Suit **79c**

Union Suits für Kinder, schwer gefließt, lange Aermel, Größen 2 bis 12, speziell, Suit zu **33c**

Unterhemden oder Unterhosen für Männer, Merino, wolle-finished, speziell, per Garment, **69c**

Union Suits für Männer, extra schwer gefließtes Lamsdowne, per Suit **$1.69**

Strümpfe
Schwarze wollene Strümpfe für Damen, graue Ferse und Zehe, gerippter Oberteil; 50c wert — das Paar zu **35c**

Schwarze „Burlon" Strümpfe für Damen — Out Größen — schwerer Fließ; speziell, das Paar zu nur **29c**

Blaue Shaker Socken für Männer — sehr schwer — das Paar zu nur **25c**

Trachten für Knaben

Anzüge—
Odds und Ends von Knabenanzügen, wollegemischt, Cashmere, Cheviots, Norfolk und Russian Fassons, Pinch Back Coats und Knickerbocker-Hosen, mit Uhrtasche — $5.00 und $6.00 Werte, Auswahl zu **$3.65**

Hosen—
Wollegemischt, fortirte Farben, alle Größen — 85c wert — speziell zu nur **50c**

Blusen—
Gerade das Rechte für die Schule, dunkel gestreift und einfach blau, Tapeleß, alle Größen, 50c wert, zu **35c**

Schuhe
Odds und Ends von Damenschuhen, braune Kid, graue Tops, Patent und schwarzes Vici Kid, angebroch. Größen, wert $5, **$2.95**

Knaben-Schuhe, solides Leder, Gunmetal Calf, Knöpfe oder Schnüre, Größ, bis 5½, **$1.69**

Misses und Kinderschuhe, hohe Tops, Gunmetal Calf, englische Leisten, alle aus solidem Leder — Größen bis 12, zu **$2.75**

Größen von 12 bis 2, zu **$3.00**

Frisches Fleisch
Allerbestes Leaf Lard 5 Pfund für **$1.30**
Allerbestes Rib Roast Beef, gerollt, Pfd., **25c**
Ausgesuchtes Pot Roast Beef, 17c
Frische Pork Butts, Pfund, 27c
Sugar Cured Corned Beef, 15c
Selbst geschlacht. Hühner, 29c

Geräuchertes Fleisch
Wilson Majestic Speck, Pf., 48c
Geräucherte Butts, Pfund, 35c
Cal. Schinken, Pfund, 25½c

Eier — fancy Cold Storage Eier, Dutzend 44c

Kitchen Klenzer — 3 Büchsen für **11c**
Seife — Fairbanks Santa Claus, 7 Stücke für **25c**
Tomatoes — Scott Marke — Nr. 2 Büchsen für **14c**
Zwetschen — Fancy Santa Clara, mittelgroße Sorte, Pfund **15c**
Gelbe Split Erbsen, per Pfund zu **11c**
Franck Yuban Kaffee, per Pfund zu **24c**
Pfirsiche — Black Eagle Marke kalifornische, gelbe Clings, große Büchse für **17½c**
Frühe Juni Erbsen, — Nr. 1 Büchse für **9c**
Preserves, Holland Marke — in Maion Gläsern — zu **32c**
Bartlett Birnen — Globe Marke, große Büchse für **15c**
Tomato Pulp — Sea Side Marke, Nr. 1 Büchse für **7½c**
Stork Marke rosa Lachs — hohe Büchsen: — für **18c**
Mehl — Koops erste Qualität Marke allerbestes Familien-Mehl: 24½ Pfd. Sack für **1.48**
Nudeln — breite oder feine Nudeln, — das Pfd. für **12½c**
Tomato Suppe, Campbells kondensirte — per Büchse, zu **12c**
Ritter ganzer Tomato Catsup — Flasche **9c**
Dyrtis Premium Oleomargarine, 1 Pfund Prints, zu **32c**
Frankfurter — Frisch gemacht, Pfund zu **17½c**
Polnische Wurst, — extra fein, — das Pfund für **18½c**
Allerbester Brickkäse, Pfund zu **32c**

Weine und Liköre
Old Underoof Whiskey, gemischt, volle Quart Flasche **$1.85**
Allerbester kalifornischer Portwein die Flasche **35c**
Feiner alter Brandy, Beer Marke — gemischt. — ½ Gall. Krug für **$2.75**
Benn. hochfeiner altmod. Scheidewasser, volles Qt. **$1.65**
Kümmel, Cordial, volle Qt. Fl. 1.45

Cakes und Candies
Chocolate Marshmallows, Pfd. 25c
Cordial Hearts, speziell, Pfd., 19c
Gebrochener gem. Candy, Pfd. 12c
McMahon Biscuit Co. Bon Bons, das Pfund zu **19c**
Feigen Bars, speziell, per Pfd. 16c
Ideal Biscuits, das Packet für 5½c

THE RELIABLE STORE

Aus deutschen Kreisen.

Geschäftsjubiläum. — Fähiger Dirigent dankt ab. — Wohltätigkeits-Konzert. — Vielversprechende Theateraufführungen. — Bekannte Männer und Frauen gestorben.

Freeport, Fl. — Die Gattin von Pastor Holke, der bis 1913, über anderthalb Jahrzehnte die hiesige ev. St. Johannesgemeinde bediente, ist in Highland Park, unweit Chicago, im Alter von 72 Jahren gestorben.

Indianapolis, Ind. — Ein durch sein Interesse für das Gemeinwohl bekannter Geschäftsmann, der seit 1879 hier seßhaft war, Friedrich Bachmann, aus der Rheinpfalz gebürtig, der besonders die Interessen des Deutschen Hauses pflegte, ist im Alter von fast 68 Jahren gestorben.

Cleveland, O. — Joseph Kieferle, ein geborener Mannheimer, der Wirt der bekannten Restauration „Zum schwarzen Walfisch", eines Lieblings-Wallfahrtsortes der Turner, ist gestorben.

Cincinnati, O. — Die angesehene Druckerfirma Rosenthal und Comp., deren Gründer Samuel Rosenthal Mitte des vergangenen Jahres gestorben ist, — er war 1835 im Großherzogtum Hessen geboren und kam 1851 ins Land, nahm im 28. Ohioer Freiwilligen Infanterieregiment am Bürgerkrieg teil — hat das goldene Jubiläum ihrer Gründung in den ersten Tagen dieses Jahres gefeiert.

Hier wurde unlängst Friedrich Tischbein zu Grabe getragen, ein bekannter seit 1870 prattizirender Rechtsanwalt und Politiker. Er war 1848 in der Rheinpfalz geboren und kam 1865 hierher.

Toledo, O. — Nachdem er 25 Jahre den Dirigentenstab im Toledo-Männerchor geschwungen, reichte Joseph Wulli seine Resignation ein, da sein Amt als Musikdirektor an den öffentlichen Schulen seine Zeit und Kraft vollauf in Anspruch nimmt.

Frau Edward Affleck, eine bekannte Sopransängerin, die häufig in den Konzerten der Vereinigten Gesangvereine der Stadt mitwirkte und von ihnen wie allen Musikliebhabern hoch verehrt wurde, ist nach kurzer Krankheit gestorben.

Detroit, Mich. — Frau Sophia Göbel, die Witwe des verstorbenen Oberst August Göbel, des Begründers der Göbel'schen Brauerei, ist im Alter von 70 Jahren gestorben.

Das Konzert, das von den deutschen Gesangvereinen der Stadt zum Besten des Roten Kreuzes in der Detroit Armory abgehalten werden soll und an welchem sich an 200 deutsche Sänger bei den Massenchören beteiligen wollen, wird am 3. Februar stattfinden. Auch das Detroit Symphonie-Orchester und mehrere bestbekannte Solisten der Stadt haben ihre Beteiligung zugesagt.

Neben dem deutschen Theater im Garrick, in welchem die zweite Hälfte der Saison am 27. Januar unter Direktor Jenisch's Leitung mit Webers „Präziosa" eröffnet werden soll, zu welcher Emilie Schönfeldt, Max Hanisch und Heinz Corday als Gäste verpflichtet worden sind, wird auch von der Dramatischen Sektion des Vereins Concordia Gutes geboten; so wird Mitte Januar Ernst von Wolzogens „Das Lumpengesindel" zur Aufführung gelangen.

Buffalo, N. Y. — Die erstrebte Vereinigung der sechs deutschen Gesangvereine ist durch das aufgestellte Ziel, ein gemeinsames Heim für alle Vereine zu schaffen, einen bedeutenden Schritt vorwärts gekommen. Vorsitzer Sam Rankenberger vom Harugari Frohsinn leitet die darauf hinzielenden Verhandlungen mit größtem Interesse.

Auch in hiesiger Nachbarschaft ist eine Stadt ihres deutschen Namens überdrüssig geworden, Hamburg im Erie County, doch ist man sich über einen passenden Ersatz noch nicht schlüssig.

Pittsburg, Pa. — Nach 30-jährigem, treuem Dienste ist die bisherige Anstaltsmutter, Frau Maria Seiwald-Werneburg, vom Waisenhaus in West Liberty gestorben.

Davenport, Ja. — J. C. Stahmer, der 30 Jahre lang als Kirchenältester der hiesigen lutherischen Dreieinigkeitsgemeinde gedient hat, lehnte eine Wiederwahl ab und wurde zum Ehrenmitglied des Kirchenrats in Anerkennung seiner treuen Dienste ernannt.

St. Louis, Mo. — Philipp Hofherr, bekannt als einer der Pioniere der St. Louiser Arbeiterbewegung, der anfangs der 90er Jahre aus seiner Geburtsstadt Syracuse hierher kam und sich bis gegen 1905 rege an der Arbeiterbewegung beteiligte, er war mehrere Jahre hindurch Präsident der Union Nr. 99 der Zigarrenmacher, ist gestorben.

Jefferson City, Mo. — Jacob Moerschel, 1848 in Mutenberg am Main geboren, 1867 nach Amerika ausgewandert und in St. Louis und St. Charles als Brauer tätig, der 1893 die hiesige Brauerei käuflich erwarb und zu hoher Blüte brachte, Mitglied des St. Louiser Braumeister-Vereins und eifriger Gegner der Prohibition, ist nach langem Leiden gestorben.

Omaha, Nebr. — Der Omaha Plattdeutsche Verein hat nun in formeller Weise den Pachtkontrakt für das Deutsche Haus für die Dauer des Kriegs der Regierung übergeben. Der Verein hörte in seiner jüngst abgehaltenen Generalversammlung, daß er ein schuldenfreies Eigentum im Werte von $51,000 besitze, und außerdem noch ein Vermögen von nahezu $5000. Sein 34. Jahresfest feierte der Verein mit einem begeisterten Bankett.

San Francisco, Cal. — Hier hat bereits die fröhliche Faschingszeit begonnen; der Orden der Rothmänner hielt im Deutschen Hause den ersten Maskenball, die Hannoveraner und der Turnverein Eintracht werden demnächst folgen.

Fünf-Grad unter Null!

Das Wetteramt stellt sie für heute Nacht in Aussicht.

Die Bewohner Chicagos werden morgen von Neuem unter bitterer Kälte zu leiden haben. Der Voraussage des Wetteramts nach wird die breites angekündigte „kalte Welle" nämlich heute Abend oder heute Nacht hier eintreffen, und das Thermometer dürfte auf ungefähr fünf Grad unter Null fallen. Wie lange die Kälte anhalten wird, darüber fehlen noch alle Angaben, jedenfalls kann man aber auf mehrere Tage rechnen.

Schon zu früher Stunde heute Morgen begann es zu schneien, das Wetter war aber noch recht milde, und es fehlten noch alle Anzeichen des heftigen Nordwestwinds, welcher in wenigen Stunden zu erwarten ist.

Die Bemühungen, die Sonntag gefallenen gewaltigen Schneemassen in den Straßen so weit zur Seite zu schaffen, daß der Verkehr wenigstens nothürftig wieder aufgenommen werden kann, sind heute angesichts des zu erwartenden Unwetters mit doppeltem Eifer fortgesetzt worden. Vor Allem leisteten auch die Schüler der oberen Klassen wieder wertvolle Hilfe. Daß immer noch sehr viel zu tun übrig bleibt, und daß der heute fallende Schnee sowie das bevorstehende scharfe Frostwetter die Sachlage noch bedeutend verschlimmern werden, unterliegt leider keinem Zweifel.

An die Bürger ergeht nochmals die Aufforderung, die für die Feuerwehr bestimmten Zapfstellen der Wasserleitung vom Schnee freizumachen, damit die Löschmannschaften sie im Falle eines Feuers sofort zu finden vermögen, und keine folgenschweren Verzögerungen eintreten.

— Verkannte Höflichkeit. — Erster Gast: Der Wirt scheint seinen Gästen gegenüber sehr aufmerksam zu sein! Wie er überall nachsieht, ob jeder mit den vorgesetzten Speisen zufrieden ist! — Zweiter Gast: Es sieht allerdings so aus; er tut aber nur so, um zu sehen, ob seine Köchin nicht — zu große Portionen hergibt!

Reines Blut bringt Schönheit

Pimpel, Mitesser, Boils und schlechte Gesichtsfarbe verschwinden durch den Gebrauch von Stuarts Calcium Wafers.

Probepaket frei versandt.

Alle Eure Träume von einer schönen, klaren Gesichtshaut können verwirklicht werden. Es macht keinen Unterschied, wie sehr Euer Gesicht verunreinigt oder entstellt ist, sei es durch Pimpel, Mitesser, Eczema oder

Ihr werdet vor Freude tanzen, wenn Ihr seht, wie leicht und schnell Stuarts Calcium Wafers Eure Haut reinigen.

Leberflecken, Ihr könnt Euren Anteil an Schönheit wieder erlangen. Es giebt heute Tausende von Leuten, deren frische, klare Gesichter ein lebender Beweis sind, daß Stuart's Calcium Wafers in nur wenigen Tagen Pimpels heilen und zwar auf die Dauer.

Stuart's Calcium Wafers heilen Pimpel und ähnliche Ausschläge, indem sie das Blut gründlich von allen Unreinigkeiten reinigen. Wenn reines Blut vorhanden ist, dann ist es einem Pimpel einfach unmöglich, in Eurem Gesicht zu bleiben. Und das gekräftigte Blut wird Eure abgestorbene gelbe Haut durch die strahlenden Farben eines vollkomenen Teints ersetzen.

Eure Selbstachtung verlangt, daß Ihr Euch dieses Mittels bedient, das Tausende vor Euch erprobt haben. Holt Euch eine 50c Schachtel von Stuart's Calcium Wafers heute von Eurem Apotheker. Laßt Euren Schönheitstraum zur Wahrheit werden. Sendet noch heute den Koupon um ein freies Probe-Packet.

Freier Probe-Koupon

F. A. Stuart Co., 504 Stuart Building, Marshall, Mich. Schicken Sie mir sofort, mit weitender Post, ein freies Probepaket von Stuarts Calcium Wafers.

Name .....

Straße .....

Stadt..... Staat.....

Wir sind nicht kräftiger als unser Kampfblut.

Physische Tauglichkeit unser einziger Bundesgenosse.

Der große Weltkampf wird durch Ausdauer gewonnen werden. Mut ohne physische Tauglichkeit ist vollständig wertlos. Aus diesem Grunde ist unser Heer nur aus Männern zusammengesetzt, die nicht den geringsten körperlichen Fehler haben.

Jedoch näher dem Heim findet ein beständiger Kampf statt, der für Euch hochwichtiges Interesse hat. Das ist der Kampf von Krankheit gegen Eure Gesundheit, der immer im Gange ist und ein solcher ist, daß Ihr für ihn Euren Organismus immer in Stand halten müßt.

Und Eure Blutzufuhr ist die Festung, auf welche Ihr Euch verlassen müßt. Wenn sie rein und frei von allen schwächenden Einflüssen gehalten wird, können die Krankheitskeime keine Wohnstätte finden, sondern sie werden schleunigst verjagt und gute Gesundheit ist sichergestellt.

Aber verlaßt Euch nicht zu sehr auf diese Hauptstütze der Verteidigung. Unreinigkeiten können sich in Euer Blut einschleichen und Euren Organismus so schwächen, daß Ihr nicht im Stande seid, auch nur den allergewöhnlichsten Krankheiten zu widerstehen. Das bedeutet den Anfang des Angriffes, der die Untergrabung Eurer Gesundheit zur Folge haben wird.

S. S. S., das berühmte Blutheilmittel der Welt, wird das Blut vollständig rein und frei von jeder Spur von Unreinigkeit halten. Dieses großartige, alte Heilmittel, das seit über fünfzig Jahren in beständigem Gebrauch ist, hält Euren Organismus fortwährend in Ordnung, indem es das Blut gründlich säubert und reinigt. Schreibt um das wertvolle Büchelchen über die Blutzufuhr, frei versandt durch Swift Specific Co., A 287, Swift Laboratory, Atlanta, Ga. Anzeige.

Bankwahlen.

Ergebniß der Wahl der Beamten mehrerer Staatsbanken.

Außer den bereits berichteten haben folgende Staatsbanken von Chicago ihre jährliche Beamtenwahl abgehalten. Nachstehend das Ergebniß:

Harris Trust and Savings. — Direktoren: Bernhard A. Eckhart, Howard W. Fenton, Allen B. Forbes, Albert W. Harris, George P. Hoover, Nathan C. Kingsburn, Bowmen C. Lingle, John B. Lord, William P. Sidlen, Isaac Sprague. Beamte: Präsident, Albert W. Harris; Vizepräsidenten: George P. Hoover, Howard W. Fenton, Bowman C. Lingle, Chester Coren; Schatzmeister, Frank R. Elliott; Kassirer, John S. Broekfmit; Hilfskassirer: Joseph H. Raill, Harry E. Weese, Harry A. Brinkman, Charles G. Fisher, Max C. Griegg; Sekretär, M. Haddon MacLean; Hilfssekretäre: Harry A. Dow, Rolla S. Pribble, Clinton Merrick, H. H. Jones.

Home Bank and Trust Company. — Direktoren: Peter L. Evans, Ernst Fenske, Fred W. Georgs, W. M. Hair, Charles F. Hoerr, Philip Klaiter, W. A. Wiebold, Julius Koop, H. R. Misch, H. C. Struwe, Dr. K. A. Zuralski. Beamte: Präsident, Charles F. Hoerr; Vizepräsidenten: B. M. Hair, L. H. Prybloski; Kassirer, William C. Conrad.

Peoples Trust and Savings. — Direktoren: Charles G. Dawes, George M. Reynolds, S. M. Felton, Frederick W. Croll, H. Waldeck, W. Irving Osborne, R. B. Upham, Earle H. Reynolds und Roger C. Sullivan. Präsident, Earle H. Reynolds; Vizepräsidenten: R. B. Upham und H. Waldeck; Sekretär, A. M. Rode; Kassirer, H. T. Griswold; Hilfskassirer: C. H. Hintz, C. F. Ericson, A. M. Speer und R. R. Olson.

Security Bank of Chicago. — Direktoren: Vorsitzer, James B. Forgan; Augustus A. Carpenter., Gustav Dammann, James B. Forgan Jr., J. C. Hansen, Thorwald Johnson, J. B. Moos, Otto Schulz, Robert E. Smith, S. S. Walkowiak, William J. Watson. Beamte: Präsident, J. C. Hansen; Vizepräsident, R. L. Redheffer; Kassirer, A. E. Suter; Hilfskassirer: P. C. Peterson, A. L. Schmidt.

Second Security Bank of Chicago. — Direktoren: Vorsitzer, James B. Forgan; Augustus A. Carpenter, Gustav Dammann, James B. Forgan Jr., J. C. Hansen, Thorwald Johnson, J. B. Moos, Otto Schulz, Robert E. Smith, S. S. Walkowiak, William J. Watson. Beamte: Präsident, J. C. Hansen; Vizepräsident, R. L. Redheffer; Kassirer, Martin J. Gran; Hilfskassirer, C. W. King.

— Zum Trost aller Derer, die nicht reich genug sind, sich ein Automobil zu halten, sei es hier gesagt, daß Spazierengehen von den renommirtesten Aerzten, welche selbst reich genug sind, in einer Equipage zu fahren, für das gesundheitfördernbste Mittel erklärt worden ist.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Kriegszeit-Anleihen

Greenebaum Erste Hypothek Grundeigentum-Bonds schwanken nie im Wert. Sie sind immer 100% wert. Geschäftsflauheit, Kriegsbefürchtungen oder Friedensgerüchte haben auf sie keinen Einfluß.

Sie bringen immer 6% jährlich. Wir offeriren die nachstehenden, ungewöhnlich guten Bonds in Werten von $100, $500 und $1,000.

Oscar F. Maher & Bros., $400,000 6% (persönlich garantirt).

New North Branch Building, $350,000, 6% (vermietet an Montgomery Ward & Co.)

60 und 70 Scott St. Buildings, $375,000 6% (exklusive Nordseite Apartments).

Schreibt, sprecht vor oder telephonirt Randolph 580 wegen Januar Investors' Guide Nr. 123, der genaue Einzelheiten bringt über diese und andere sehr begehrenswerte Geldanlagen.

Greenebaum Sons Bank and Trust Company
Aeltestes Bankhaus in Chicago
Eine Staatsbank — Gegründet 1858
Südost-Ecke La Salle- und Madison Strasse
Kapital und Ueberschuß $2,000,000

Fleisch zu weniger als den Wholesale-Preisen.

Nr. 1 Schinken — das Pfund für **30½c**
Pork-Schultern — Pfund für **24½c**
Pork Loins, feine Waare, Pfund für **26½c**
Hühner — speziell das Pfund für **25½c**
Fancy Enten — das Pfund für **26½c**
Fancy-Gänse — das Pfund für **20½c**
Veal Schulter Roast — Pfund für **16½c**
Veal Chops — das Pfund für **22½c**
Corned Beef, Home Cured, Pfund aufwärts von **14½c**
Nr. 1 California Schinken, das Pfund für **22½c**
Frische Spare Ribs — das Pfund für **19½c**
Armours & Co.'s Anget Speck, das Pfund für **31c**

Alles in Fleischwaaren zu Wholesalepreisen.
Keine Ablieferung — Wählt Euer Fleisch selbst und spart Geld.

Schwarz & Petersen
WHOLESALE MARKET
3225 N. Ashland Ave.
Nahe Belmont und Lincoln Avenues.

— „Ungleich verteilt sind des Lebens Güter. — Frau Tenderloin (für sich): Ich möchte nur wissen, warum Oskar so schrecklich trödelt, wo er doch weiß, daß ich nur so brenne, mich in meinem neuen $-00-Kostüm und in meinem neuen $100-Kostüm und zu zeigen. (Laut.) Oskar, was tust Du denn eigentlich? — Herr Tenderloin: Ich schneid nur die Fransen an meinen Manschetten etwas ab.

— Die Dienstboten-Misere. — Dr. Bismut: Frau Meyer, ich kann Ihnen nur das Eine sagen: Sie sind durch Aerger und Ueberanstrengungen völlig erschöpft. Medizin allein kann da nichts tun, wenn Sie nicht selbst die Hand dazu bieten, diesem Uebel von Grund aus an den Leib zu gehen. — Frau Meyer: Gut, Herr Doktor. Ich denke, das Beste wird sein, wenn ich sofort meine drei Dienstboten entlasse.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Busy Temple. — Heute geschlossen.
Auditorium, große Oper. — „Romeo und Julie."
Blackstone. — „A Kiß for Cinderella".
Cohan's Grand. — „Lilac Time".
Colonial. — „The Brat".
Cort. — „The Gypsy Trail".
Garrick. — „The Very Idea".
Illinois. — Ziegfeld Follies.
Imperial. — „Peg o' My Heart".
La Salle. — „Oh, Boy".
National. — „A Dangerous Girl".
Olympic. — Kolb und Dill.
Playhouse. — „The Man Who Stayed at Home".
Powers'. — „Come Out of the Kitchen".
Princeß. — „The Man Who Came Back".
Studebaker. — „The Love of Mike".
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wanrancy, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Mann für Fabrikarbeit an Damenhut-Formen. F. Kroepsch Co., 163 N. Wabash Ave. frsa

Verlangt: Ein Janitor, um Treppen und Hallen reinzuhalten. Gebe 3 Zimmer und Bad Apt. für den Dienst. Dampfheizung. 447 N. Cicero Ave. frsafon

Verlangt: Junge, in Butterstore zu arbeiten. Muß 16 Jahre alt sein. 4801 S. Ashland Ave. frsafon

Verlangt: Junger deutscher Mann für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Str. frsa

Verlangt: Ein erfahrener Chauffeur für einen Drei-Tonnen-Truck. Muß in Reparaturen Erfahrung haben. Fragt nach: 2144 Elston Ave. fr—fon

Verlangt: Junger Mann, um Laundry-Wagen auf der Westseite zu fahren. Gebt Alter, Lohn und Referenzen an. Adr.: O. 1673, Abendpost. frsa

Verlangt: Ein Porter, der etwas bartenden kann; muß zuverlässig sein. 1234 S. Western Ave., Saloon.

Verlangt: Lediger Mann als Janitor, $10 die Woche, Zimmer und Frühstück. 2335 W. Division Str.

Verlangt: Junger Mann für Küchen- und Porterarbeit; guter Lohn; einen der sein Geschäft versteht. Bondy Restaurant, 16 Nord Clark Str., oben. frsa

Verlangt: Junge oder Mann, Kegel aufzusetzen in Kegelbahn. 1168 Diversey Parkway.

Verlangt: Junger Mann, im Saloon zu arbeiten, 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard. frsa

Verlangt: Guter Junge, an Cakes zu arbeiten. Nachzufragen: Ahrens Bakery, 1629 Chicago Ave. frsa

Verlangt: Bushelman, einer, der Preßmaschine handhaben kann. J. C. Birk, 4410 S. State Str.

Verlangt: Bartender, der etwas Porterarbeit tut; lediger Mann; Empfehlungen nötig. 700 S. Dearborn Str.

Verlangt: Farmarbeiter, 16 Meilen von Chicago, der melken kann. Nachzufragen 3620 Lincoln Ave.

Verlangt: Helfer in der Bäckerei. 20. Century Cafeteria, 1210 N. Clark Str.

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker, $12 die Woche, Zimmer und Board. 312 Ost 31. Str.

Verlangt: 5 starke Männer für stetige Arbeit. 40 Cts. per Stunde. Sofort anzufangen. 10010 Commercial Ave. Nehmt Nr. 5 und South Chicago Cars.

Verlangt: Deutsch-Ungarischer Koch für Gary, Ind. Sprecht vor: 560 W. Lake Str., Chicago. frsa

Verlangt: Junge zum Brotliefern. Frank Deppe Co. Wholesale Bakery, 1753—1757 Sedgwick Str.

Verlangt: Office-Junge: muß deutsch sprechen. 1533 N. Clark Str.

Verlangt: Junge an Cakes. 939 Center Str.

Verlangt: Erfahrene Wurstabdreher und Wurstmacher. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Stallmann, unverheiratet; guter Lohn und Zimmer. Wells Boarding Stable, 1222 Wells Str. frfon

Verlangt: Ein berheirateter Mann, muß zweispänniges Doppelteam fahren können und stadtbekannt sein; nur tüchtiger Mann braucht sich zu melden. Nachzufragen: Wood Yards, 1248 West North Ave.

Verlangt: Junger Laufbursche in zahnärztlichem Laboratorium, Dr. E.-Pfennig, 1217 Elybourn Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarischer Mann als Janitorhelfer, muß Erfahrung haben; guter Lohn. 6035 Drexel Blvd.

Verlangt: Erster klasse Porter, der auch Bartenden kann. 2150 No. Halsted Str. Tel. Lincoln 4608. frsa

Verlangt: Erfahrene junge Männer, um Wurst abzudrehen. 2863 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Porter im Department-Laden. Stetige Arbeit. Sidney Mandl, 324 W. Division Str. dofr

Verlangt: Junge für Kegel aufzusetzen — 1857 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Tüchtiger Junge, welcher als Schriftsetzer und Buchdrucker lernen will. Muß bei Eltern wohnen und 16 Jahre alt sein. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Blvd. dofr

Verlangt: Guter Mann im Shipping-Department.
Hensel & Co.,
1753 Larrabee Str.
dofrfa

Verlangt: Arbeiter: Lohn $2.75 den Tag. Edgewater Coal Co., 5627 Broadway. 5ja1mX

Verlangt: 6 gute Eis Tongers, guter Lohn wird bezahlt. Martens Bros., Maywood, Ill. 7. Ave. und Great Western R. R. Geleise. — Nehmt Madison Str. Car. Phone Maywood 183. mfdofr

Verlangt: Unverheirateter Florist, Greenhausmann; nur anständiger, stetiger Mann braucht sich zu melden. Adr.: Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. mfdofr

Verlangt: Lunchman zur Besorgung des Lunchcounter auf eigene Rechnung; keine Unkosten. 3200 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 5ja1mX

Verlangt: 3 gute Cabinetmaker und 1 Sash und Door Mann für stetige Arbeit, dieselben müssen in Europa ihr Geschäft gelernt haben. Lohn 40—50 Cts. die Stunde bei 9 Stundentag —Antworten in deutsch an Wm. Stuenkel, c. o. Halle Co., Austin, Texas. 30des7X

Beabsichtigen Sie von $80—$200 die Woche zu verdienen, vom März bis Oktober, Camping, so schreiben Sie um Einzelheiten. Adr.: P 1304 Abendpost. 5ja1mX

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Farmer, Junggeselle, sucht kinderloses Ehepaar zum 1. März; Frau hat Haushalt zu führen. Lohn $500 im Jahre bei freier Station. Guido van de Sandt, Gildford, Montana. do-fon

Verlangt: Ehepaar für Farmarbeit, Mann zum Melken und Feldarbeit und Frau für Hausarbeit; am liebsten, wenn beide melken können. Lohn $50 den Monat und Alles frei. Gute Sprechst vor Freitag Nachm. 2. Uhr bei Mrs. R. Dorr, 2738 Segington Str., Chicago, Illinois. dofr

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Bäcker sucht Stelle; erste Hand an Brot und Rolls. Telephon Kenwood 3911.

Gesucht: Bartender sucht steigen Platz, oder für halbe Tage; verrichtet auch Porterarbeit. Adr.: M 1750 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutscher Buchhalter mit langjähriger Erfahrung und besten Zeugnissen sucht irgend eine Innenbeschäftigung. Herm. Timm, 515 Arlington Place. Tel. Lincoln 7888. frsa

Gesucht: Erster Klasse Gärtner, versteht alle Arbeiten, sucht Stelle. 7052 W. Madison Str. frsafon

Gesucht: Porter und Lunchmann, kann gut kochen und bartenden, kein Trinker, sucht Stelle. Telephon Armitage 3699. frsa

Gesucht: Mann wünscht das Schuhreparaturgeschäft zu lernen. Abends. J. Schweiger, 4450 Cottage Grove Ave. frfon

Gesucht: Anständiger Mann sucht stetige Arbeit als Wächter, kann Boiler besorgen oder irgendwelche leichtere Innenarbeit tun; beste Empfehlungen. Adr.: P 1541 Abendpost. frsafonmo

Gesucht: Junger Bushelman, guter Presser, sucht stetige Arbeit. Adr.: P 1322 Abendpost. frsa

Gesucht: Bartender, ledig und zuverlässig, spricht fremde Sprachen und scheut keine Arbeit, sucht dauernde Stelle. Paul Staffel, 2036 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 5091. 7jn1mX

Gesucht: Cakesbäcker wünscht Aushilfe für Sonnabend und Sonntags. Phone: Wellington 9783.

Gesucht: Junger, lediger Auto-Mechaniker sucht irgend welche Beschäftigung; eventuell mit Motor Cycle. J. Kleiner, 1615 Mohawk Str. frfon

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit; spricht englisch, deutsch, ungarisch und polnisch. 656 Willow Str.

Gesucht: Bartender mit Loop-Empfehlungen sucht steigen Platz. Vinzent Kassan, 2237 Seminary Ave. Phone Lincoln 5256. dofr

Gesucht: Chauffeur (Mechanic), beste Erfahrung, sucht Stelle. Privat oder Geschäfts-Truck. Adr.: M 1751 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Suche Waschung, Paperhanging für Hausseigentümer; mäßige Preise. 2133 No. Clark Str. Telephon: Diversey 3158, Weber. 5jan1mX

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit, allein oder zweite Hand. 2458 N. Halsted Str., Hinterhaus, Phone Diversey 4932. 6jan1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Kräftige reinliche Frauen, stetige Arbeit, für ganze oder halbe Tage, in der Potato Chip Fabrik 1447 Hudson Ave., nahe Blackhawk. frsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Kleidern, stetige Arbeit. Sosna & Dinkleman, 1391 Milwaukee Ave. frsafon

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in erstklassiger Bäckerei auf der Nordseite. Schreibt an O. 1674, Abendpost.

Verlangt: Mädchen als Handfalzerinnen, zur Anfertigung von Envelopes. Gute Bezahlung. Erfahrung nötig. Hoylier Envelope Co., 417 S. Jefferson Str. fr—fon

Verlangt: Erfahrene Sample Basters, auch Mädchen zum Lernen. C. W. Predemeier & Co., 213 No. Morgan Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei, 3052 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: 20 Weberinnen, erfahren an Webstühlen für dichte Gewebe, Tag- oder Nachtarbeit. Höchste Löhne und stetige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 2008 N. Racine Ave. mi—fr

Verlangt: Mädchen zwischen 16 und 18 Jahren um Zigarrenstiften mit Papier auszukleiden. A. C. Fisher & Co., 818 No. Franklin straße. mfdofria

Hausarbeit

Verlangt: Frau oder Mädchen für Geschirrwaschen in kleinem Restaurant. 2102 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Zweites Mädchen mit Stadt-Referenzen. Tel. Diversey 2935. 11jn1mX

Verlangt: Eine Frau zum Reinmachen im Lunchroom für Freitag Nachmittags. Nachzufragen: Waller Hochschule, Ecke Orchard und Center Str., im Basement.

Verlangt: Erfahrene Köchin mit Stadt-Referenzen. Tel. Diversey 2935. 11jn1mX

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Hausarbeit, das willens ist, im Bäckerladen mitzuhelfen, gutes Heim. 2038 Roscoe Straße. frsafon

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1327 Elmdale Ave. Tel. Sunnyside 4289.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3; keine Kinder. 4724 Magnolia Ave. frs

Verlangt: Waschfrau zum Waschen und Bügeln im Hause. 2117 Potomac Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit, $7.50, Zimmer und Kost; keine Sonntagsarbeit. 30 Wells Straße, oben. frsafon

Verlangt: Ungarische Köchin für Dinner und Backen. 1700 W. 12. Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Aufwarten in Restaurant. 651 West North Ave.

Verlangt: Erfahrene Köchin für Saloon. Referenzen verlangt. Keine Sonntagsarbeit. — 501 No. Clark Str.

Verlangt: Gutes junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2034 West 35. Str.

Verlangt: Hausmaids und Frauen für Reinigungs- und Laundry-Arbeit beim Monat. Calumet Beach Apartment Building, 811 Calumet Ave. frfamo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; kleine Familie; guter Lohn. 5134 Englefide Ave., 1. Phone: Hyde Park 9048. frs

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit von 8 bis 5 Uhr; keine Sonntagsarbeit; $7 wöchentlich. New York Bakery, 3129 Armitage Ave. dofrsafon

Verlangt: Mädchen in der Küche mitzuhelfen im Saloon. 1446 No. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 1541 Barry Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen zur Hilfe in der Küche eines Saloons, Burlingtonlunch. 332 N. Michigan Ave., nahe So. Water Str. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; guter Lohn. 4745 Chamberlain Ave. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen und bügeln können; $5 die Woche. 2742 West 28. Str. dofr

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen und Scheuern, von 2 Nachm. bis 9 Abends, täglich und Sonntags, $8 per Woche. Restaurant. 732 Sheridan Road, nahe Broadway. mfdofr

Verlangt: Zweite Köchin. Muß das Backen verstehen. Guter Lohn. 2021 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, 5 Zimmer Apartment, gutes Heim, guter Lohn. 2324 Giddings Str., nahe Lincoln Ave. Phone Rabensworod 6732.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder; kein Kochen; Wäsche, Steiner, 4822 Michigan Ave. mfdofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; mit oder ohne Waschen. — 5689 Michigan Ave. 5jn1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 1956 Humboldt Blvd., 1. Apt. 7ja1mX

Verlangt Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschen, Bügeln und Kochen. Lohn $8 bis $9. Familie von 4 Erwachsenen. 4513 Dover Str., 2. Apt. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1857 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $8 die Woche; gutes Heim. Fox, 510 Roscoe Str., nahe Broadway. Tel. Graceland 1320. dofr

Verlangt: Mädchen, muß einfach kochen können und leichte Hausarbeit tun. Tel. Kenilworth 176. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5829 Calumet Avenue. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Küchenhilfe für den ganzen Tag in unserem Employees Lunchroom. Sprecht vor auf dem 10. Floor. Marshall Field & Co., Retail.
dofr

Verlangt: Mädchen, um Badezimmer reinzuhalten, für großes Hotel; guter Lohn, Zimmer und Kost. Nachzufragen in der Housekeepers Office, Zimmer 1829, Hotel La Salle, Madison und La Salle Str.
mfdofr

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilie; eins, das gutes Heim sucht und wie zur Familie gehörig behandelt werden möchte. Adr.: M 1758 Abendpost. frsa

Verlangt: Haushälterin; drei in Familie; gutes Heim. Telephoniri Montecello 970 nach 7 Uhr Abends. frsafon

Verlangt: Für Glencoe, Ill. ein erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut einfach kochen können. Referenzen. Lohn $10. Adr.: N 1415 Abendpost. frsafon

Verlangt: Alte Frau oder junges Mädchen für leichte Hausarbeit (zwei in Familie). 1442 S. Hamlin Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; keine Wäsche. Familie von 2; Lohn $8 bis $10 die Woche. Nachzufragen 4500 Sheridan Road. frsafon

Verlangt: Ein nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie; keine Wäsche. Eine wirklich gute Stellung für ein williges, fleißiges Mädchen. Telephoniri zwischen 5 und 9 Uhr Abds. Tel. Hyde Park 7072. frs

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Anständiges Mädchen sucht Stellung bei alleinstehender Dame oder Ehepaar ohne Kinder. Zu ertragen 3026 N. Albany Ave., 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Dienstag und Mittwoch. 1904 Hudson Ave. Phone: Wellington 6018.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln, Donnerstag. 4447 Vallet, 711 Wood St.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 1456 Washburn Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Adr.: D 3457 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau wünscht halbe Tag Waschplatz für Dienstags. Phone: Diversey 8397.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle als Haushälterin auf der Farm. Erfahren mit Farmwirtschaft. Adr.: M. 1748, Abendpost. dofr

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei christlichen Leuten. Kann gut kochen. 2335 N. Austin Ave. dofr

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Arbeit nach 6 Uhr Abends, Schrubben oder irgend etwas. 5230 S. Ashland Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Anständige, alleinstehende Frau sucht Bügelplätze, auch Waschen, wenn verlangt, in besseren Häusern. Frau Miller, 2839 Wentworth Avenue. dofr

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants 840 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 24des1mX

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukture. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse $85.00; Abendklasse $70.00. Auf Anzahlung Gratiskarten werden Interessenten verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Telephon: Calumet 2667. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 16ap.momofr*

Valentines Dressmaking Colleges, Designing, Tag u. Abend. 1850 Wells Str., 2836 Madison Str., 6205 S. Halsted Str. Sara Patek, Prinz. 5jan—23ap*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Schafpelz-Hausschuhe mit Ledersohlen, nur $1.25 auch Schafpelz-Einlagen, passend für alle Schuhe, nur 25c d. Paar. Bender Fabrik, 1233 Wells Str., nahe Division. dofr

Wünscht Kind in Pflege zu nehmen, über 2 Jahre alt. 2140 Dawson Str. frsa

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst; außerdem: unsere berühmte Thüringer-Handleberwurst, Blutwurst, Cervelatwurst, Braunschweiger Mettwurst, Altdeutsche Bratwurst. 4530 Lincoln Ave. 3jan*X

Painter Tapezierer, Calsominer; Zimmer $2.00 und aufwärts; gute, reelle Arbeit. Hellmuth Müller, 4422 Montrose Ave. 3jan1mX

Plaster-Arbeit billigst und billig ausgeführt. Schiemann, 2047 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 1608. dofr

Kauft Zöpfe, Transformations, Perrücken, Toupees direkt vom Fabrikanten, billigste Bezugsquelle. Ausgef. Haare aufgearb. John R. Brown, 677 N. Dearborn Str., 1. Stg. 2564. 6ja,somofr,1mt

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 31ja,dofrsa,1i2

Questionnaire ausgefüllt und beglaubigt von öffentlichem Notar, 651 W. North Avenue. 30des*X

Laubsäge-Katalog frei. Boschart, 1505 Wellington Ave. 26da2mX

Notarielle Beglaubigungen aller Art in der Abendpost-Office, 223—225 W. Washington Str. Abends und Sonntags 3504 N. Ashland Ave. *Z

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, Rechtsanwalt und Advokat. Juristischer Rat in Geschäfts-, Grundeigentums-, Testament-, Ehe- u. anderen Rechtsangelegenheiten. Vormittags 28 S. Fifth Ave., in Kaufmanns Bank; Nachmittags bis 8, ebenso Sonntag bis 12 Uhr Mittags, 1572 N. Halsted Straße. Tel.: Lincoln 3046. 1nov*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends u. Sonntags. Bitte vorauszusprechen: Schwarz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 2156. 5jan*Z

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Ave. 30des*Z

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18of*Z

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Praktizirt an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*Z

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc., zu gesetzlichen Raten:
$ 50.00 kosten Euch $ 9.83 für 10 Monate
$ 75.00 kosten Euch $14.40 für 10 Monate
$100.00 kosten Euch $19.25 für 10 Monate
Lizensirt und unter Bonds durch den Staat.
Mason Financial Co., 108 W. Monroe Str., Südwestecke Clark, Zimmer 503, Tel.: Central 5059—3516. Fragt nach Mr. Spiker.

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

169 Locust Str. Vermiete modernes, helles 6-Zimmer-Flat. Möbel müssen zu irgendwelchem Preise verkauft werden. Flat E. frfafo

Zu vermieten: Feines 6 Zimmer abgeschlossenes Flat, Miete $20; 3 Flat; Miete $18. 5110 Winthrop Ave., Tel. Rogers Park 5300. dofrfa

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat; $18. 944 Concord Place. dofrfa

Zu vermieten: Zwei helle Flats, drei Zimmer und Bad, Ofenheizung, $14 und $16. Schlüssel 3485 N. Clark Str., im Laden. Telephon: Wellington 8265. *Z

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Helle Zimmer, $1.50 aufwärts, bei deutscher Frau. 1032 Wells Str.

Zu vermieten: Helles Zimmer, gegenüber Lincoln Park. Dampfheizung, elektr. Licht; $2.50. 1632 N. La Salle. frfa

Vermiete reine helle Zimmer, $1.25 wöchentlich; Dampfheizung. 643 W. Division Str.

Verlangt: Boarder, gute Kost. 2613 Princeton Avenue. frfa

Board, nettes Bettzimmer zu vermieten; privat. 1732 Dahlon Str., 2. Flat, Eingang Willow. frfa

Zu vermieten: Modernes Zimmer, gegenüber Park. 1844 Wells Str., oben.

Vermiete warmes Zimmer (mit Board) an einen oder zwei Herren. 1700 Cleveland Ave., zwei Treppen.

Zimmer und Board; mäßiger Preis. 2218 Orchard Str. dofrfa

Wünsche einen Roomer. 1525 Wells Str., 3. Floor. dofr

Zu vermieten: Schöne warme möblirte Zimmer; heißes Wasser und Telephon. 112 E. Lovitts Str. dofrfa

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kohlenarbeiter sucht möblirtes Zimmer, wo er selbst Frühstück kochen kann. Südseite. Preisangabe erbeten. Adr.: R 1413 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 2 oder 3 möblirte Zimmer, nahe Arnold Schule. 2159 No. Halsted Str. Telephon: Lincoln 4608. frfa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Händler

Großer Eröffnungsverkauf.
Wm. & Mary Eßzimmertische, 6 Jac. spanische Lederstühle, spezell.....$37.50
$50.00 Mah. C. W. oder Davb Twin Bettstellen, speziell zu..... 11.95
100 Colonial Dressers, spezieller Preis 8.75
Rose Furniture Co., 3056 Lincoln Ave. ja7,11,15,19,23,27,31

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Line. 1377. 6des3mX

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Sprechmaschine, $10, sogut wie neu. 1643 N. La Salle Str., Abends. frfa

Zu verkaufen: Columbia Sprechmaschine und 10 Records, $15; kostete $35. 741 S. Western Avenue. frfondl

Zu verkaufen: Kimball Piano, Rosenholzgehäuse, $47, kostete $300. Storage. 3056 Madison Str. Foleh. frfondl

$50 nehmen $200 Doppel-Spring Phonographen, 2-Bewel Points und Records; auch prachtvolles Piano, 10 Jahre garantirt, und verschiedene Möbel für erste Offerte: Rug, 9x12, $8. Gardinen, Gemälde usw., alles 3 Monate gebraucht. 1520 N. Western Ave. 3jan2mX

Muß verkaufen: $250 Victrola, Diamant-Nadel, Records: $55; auch $860 Spieler Piano für $210, Ebenfalls Möbel und Rugs; billig; nur 90 Tage im Gebrauch. 3019 Jackson Boulevard, nahe Kedzie. 10des1mX

Victrola Columbia Sprechmaschinen als Bargains. Records in allen Sprachen. Größte Auswahl. Offen Abends, auch Sonntags. — 329 W. North Ave. 11ds*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hunderte von billigen Nähmaschinen aller verschiedenen Fabrikate von $3 an. — Singer, Schaefer-Wilson, Whhite und New Home, alle garantirt. 606 North Ave. Diversey 8377. 7ja,2mlX

Singer Nähmaschinen, neue und gebrauchte $3 aufwärts, auch Abzahlung. Reparaturen garantirt. Cooper, 329 W. North Ave. 4mai*X

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Ein 8 Jahre altes Ablieferungspferd, Fuchs, gesund und zahm, Gewicht 1300 Pfund, $200. Grund, zuviele Arbeit. — Calvert-Floral Co., Lake Forest, Ill. 9jan1mX

Farmer verkauft wegen Krankheit vier junge Mähren, eine tragend, Farmwagen und Geschirre, billig. Farmer Stall, 731 West Lake Str., nahe Halsted 31an1mX

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, 1849 N. Washtenaw Ave. ja5,11,12

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Peoples Plumbing & Heating Supply Co., 490 Milwaukee Ave., 461 No. Halsted Str.; Zweig-Office und Verkaufsräume in 2709 W. 22. Str. Alles zu Wholesale-Preisen verkauft. Spezielle Preise für Plumbing- und Heizungsmaterialien in Quantitäten. Tel.: Haym. 1015. 21des.3mtX

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lebinthal, 1637 W. Division Straße. 21feb*Z

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. S. Gerstenblatt: 2750 Lincoln Ave. 23ja*Z

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. *Z

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Habe zwei 34x4 Automobil-Tires und Tubes, neu, in Original-Verpackung, verkaufe selbe für $44. E. Brown, 1528 West 12. Str., 3. Floor. frfafon

Wisconsin Blizen-Honig unerkannt bester Honig im Markte, 10 Pfund-Kanne $2.40. Lane, 1572 N. Halsted Str., Zimmer 6. jn3,6,11,16,21,27fd2

Höchste Preise für alte Kleider und Schuhe zahlt „Marlowitz", 1239 S. Jefferson Str. Phone Canal 7388. 8jan1mX

Kaufe alle alten künstlichen Zähne und Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. Zhe Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. ja7—12

Kleider

Wir spezialisiren Männer- und junge Männer-Anzüge und Ueberzieher auf Abzahlung. Neuzeit gute Werte zu $15, $18, $20. Unser Bestreben ist Euch aufrieden zu stellen. Zahlt $1 die Woche und tragt die Kleider. M. Hyman & Co., 215 N. Clark, an Lake Str. 4da*Z

Männerkleider-Bargains: Neue nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge u. Ueberzieher, jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 4ja*Z

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Variety-Store zu verkaufen, 2608 N. California Ave. frfa

$300 kaufen, wenn sofort genommen, Delikatessen-, Grocery- und Candystore, Nordwestseite, wert das Doppelte. Einziger Store im Block; ganze dichtbesiedelte Nachbarschaft ist auf diesen Laden angewiesen. 20 Jahre etablirt. Macht ein großes Geschäft. Miete $20 mit 4 Zimmern und Bad. 2838 Palmer Ave., nahe California, 1 Block von Logan Square Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Delikatessen, gut etablirt, in gutem Zustande, Krankheit ist Verkaufsgrund. Niedrige Miete. 4226 Crystal Str. frfa

Zu verkaufen: Meatmarket, oder zu vermieten. 4632 Wentworth Ave.

Hotel mit 30 Rooms und 2 Stores, alles steamheated, monatliches Reinerträgnis $300, wird äußerst billig verkauft. Neuneth, 1564 N. Halsted Str. 7. 3,5,7,9,11,13,15,17jn

Zu verkaufen: Eine gut gehende Bäckerei; gute Fixtures; Bridofen; elektrisches Licht; zu wohlfeilen Preisen. Nachzufragen bei A. Fallemeraner, 1457 Belmont Ave. mfrsa

Zu verkaufen: Alt etablirte Restauration und 10 Zimmer Roominghaus, monatlicher Reingewinn $200; passende Gelegenheit für Mann und Frau. 1116 West Randolph Str., nahe Mein Straße.

Putzwaaren Laden, 20 Jahre etablirt, prachtvolle Fixtures und Stock; Bargain; schneller Verkauf, $800; Miete mit Flat $30; verlasse die Stadt. 5260 So. Halsted Str. 10jan1mX

Verkaufe Schuhreparaturgeschäft, mit oder ohne Haushalt, billig. 1925 N. Halsted Str. 6jan1mX

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; 28 Zimmer; $1200 monatlich; Preise von $250 an, mit $150 Anzahlung. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. 12ds—14jn*X

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Schneider- und Dry Cleaning-Geschäft gibt gutem Schneider Gelegenheit, ohne Geldeinlage Partner zu werden. Große Zukunft. Vorzusprechen 6 bis 8 Abends. 5742 Ridge Ave.

Als Partner mit $600 möchte ich in ein lebendiges, existenzfähiges und schon bestehendes Geschäft eintreten, am liebsten in ein Mosai, Saloon, Hotel, Grocery, Roominghaus, Möbel oder dergleichen Geschäft. Reflektirende sind gebeten, mich zu sprechen. Zweite Hypothek wird gegeben. Näheres Mittwoch und folgende Tage. Schulz, 1564 N. Halsted Str. 5,5,7,9,11jn

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Bäckerei-Einrichtung, Store-Fixtures, Middleby-Ofen, 3 bis 4 Teigmixer, Eakemixer zu kaufen gesucht. G. Erpang, Ozenbuilder, 2138 Thomas Straße.

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Villa, zwei Stock, Gebäude auf Eck-Lot nahe Lincoln Park; Preis $9250. J. Werching & Co., 2151 N. Halsted Str. — Offen Abends und Sonntags bis Montag. frfafon

Zu verkaufen: Montrose Ave., modernes 2-Flat, Steam, zwei Heizers; Hypothek $4250; ein Bargain für $6700. E. W. Bening, 956 Webster Ave. frfa

Zu vertauschen: Neue 2-Flat und 4-Flat Gebäude; benauen zu „L" und Straßenbahn. W. m. Jelosky, 3553 N. Western Ave. jan5—11

Nordwestseite

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Bungalows mit Viertel- oder Halb-Acker Land, 2 Blocks

Börsennotirungen.

Chicago, den 11. Januar 1918.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 708, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Höchst	Niedrig	11 Uhr.	Schluß gestern
Mais—				
Jan	$1.27⅝	$1.27¼	$1.27¼	$1.27¼
Mai	1.25¼	1.24⅞	1.24⅞	1.24⅝–25
Hafer—				
Jan	.70	.78⅝	.78⅝	.78⅝–¾
März	.78¼	.78¼	.78¼	.77⅝–¾
Mai	.76⅞	.76⅝	.76⅝	.76⅛–76
Spek—				
Jan	—	—	—	46.10
Mai	—	—	—	45.50
Schmalz—				
Jan	.24.25	24.22	24.22	24.35
Mai	.24.65	24.60	24.62	24.75
Rippen—				
Jan	.23.82	23.80	23.82	23.90
Mai	.24.30	24.17	24.22	24.37

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Mais	Hafer	Spek	Schmalz	Rippen
Jan	$1.27¼	.78⅝	46.40	24.30	24.00
Mai	1.25⅛	.76⅝	45.75	24.60	24.42

Mais schloß unverändert bis ¼ höher, Hafer um ¾ bis 1⅜ höher. Provisionen auf Januarlieferung um 5 niedriger bis 10 höher ab. Baarmais ging um 5 Cents herab. Baarhafer um ¾ Cents herab. Man erwartet, daß nach dem Nachlassen der strengen Kälte ein riesiger Maisversandt einsetzen wird, was ein scharfes Sinken der Preise zur Folge haben würde. Die hiesige Zufuhr stellte sich heute auf 140 Waggonladungen Mais und 85 Waggonladungen Hafer.

Produkten-Börse.

Auf dem Aepfelmarkt haben die Preise einige Veränderungen erfahren. Kopfsalat ist von frischem Gemüse im Preise gesunken. Ein Gleiches gilt von Hühnern, lebend, besonders von jungen. Eier und Butter sind unverändert geblieben, ebenso Kartoffeln, für welche die Nachfrage nicht bedeutend ist.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. H. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... $0.16 —0.20
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
20% gut lösbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.
Gelatine ..... 0.68 —1.05
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare eine Rolle.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1 ..... 0.02
Nr. 2 ..... 0.58
Nr. 3 ..... 0.49
Getrocknete Eier 0.75
Für Eiweiß 1.10
Gummi — Arabischer ..... 0.35 —0.50
Tragcanth, für Icecream-pulver ..... 1.75 —2.40
Icecreampowder ..... 0.25 —0.30
Maple-Zucker (Ahornzucker) ..... 0.24 —0.25
(Die Ernte ist ausverkauft.)
(Viele Export-Orders.)
Eismehl ..... 0.07 —0.08½
Große Nachfrage.
Backpulver 0.24½

Zucker.

Cub. H. & C., 100 Pfund 10.13
Staubzucker, Stand 8.71½
Granulirt, 100 Pfund 8.61¼
C. C., 100 Pfund 8.16
Rohrzucker 7.82½

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Creamery, extra, das Pfund 0.48½
Extra Firsts, das Pfund ..... 0.47½ —0.48
Firsts, das Pfund ..... 0.46 —0.46½
Seconds, das Pfund ..... 0.39 —0.41
Packwaare, das Pfund ..... 0.33½ —0.34
Ladies, das Pfund ..... 0.37½ —0.38

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Cheddars, das Pfund ..... 0.23 —0.23½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd. ..... 0.23 —0.23½
Young America, das Pfund ..... 0.24½ —0.25
Daisies, das Pfund ..... 0.23 —0.23½
Brick, das Pfund ..... 0.25½ —0.26
Long Horns, das Pfund ..... 0.26½ —0.27
Schweizer, rund (neu), Pfund ..... 0.39 —0.40
do. (Block), neu, Pfund ..... 0.30 —0.31
Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd. 0.26 —0.26½
do., 1-Pfund-Stücke ..... 0.27 —0.27½

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Fresh Firsts, das Dtzd. ..... 0.59 —0.60
Ordinary Firsts, das Dtzd. ..... 0.55 —0.58
Gewöhnliche Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend ..... 0.53 —0.56
Dirties, das Dutzend ..... 0.30 —0.36
Checks, das Dutzend ..... 0.32 —0.38
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Kuhbauseter.

Das Dutzend 0.41½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

Notirungen von Hoffen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, das Pfund .. 0.24½
do., mittlere, das Pfund .. 0.23
do., kleine (3 Pfund), Pfd. .. 0.21
Springs, das Pfund ..... 0.22 —0.23
Truthühner, lebend, das Pfd. 0.26
Hähne, das Pfund 0.17½
Enten, das Pfund ..... 0.25 —0.26
Indian Runner Enten, d. Pfd. 0.20
Gänse, das Pfund ..... 0.23 —0.24
Perlhühner, das Dutzend 3.50
Elite Tauben, lebend, Dutzend 1.25
„Squabs", lebend, Dutzend 1.75
do., zugerichtet, Dutzend .... 2.00 —3.00
Kleine, magere weniger.
(Der Rest ist „Ausgeschlossen" — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Hühner, das Pfund ..... 0.27 —0.28
Truthühner, das Pfund ..... 0.32 —0.33
Enten, das Pfund ..... 0.29 —0.30
Gänse, das Pfund ..... 0.25 —0.26

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund ....$ 0.23
do., Nr. 2, das Pfund 0.20
do., Nr. 3, das Pfund 0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund .. 0.35
do., Nr. 2, das Pfund 0.22
do., Nr. 3, das Pfund 0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund 0.18
do., Nr. 2, das Pfund 0.14
do., Nr. 3, das Pfund 0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund .. 0.17
do., Nr. 2, das Pfund 0.15
do., Nr. 3, das Pfund 0.12
„Plates", Nr. 1 das Pfund .. 0.16
do., Nr. 2, das Pfund 0.14
do., Nr. 3, das Pfund 0 12

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß ..... 47.00 —48.00
Schmalz, 100 Pfund 24.40
Rippen, das Pfund ..... 0.25 —0.25½
„Plates", das Pfund ..... 0.23½ —0.23½
Schenkel, das Pfund ..... 0.24½ —0.25½
Speck, das Pfund ..... 0.30 —0.30½
Schinken, das Pfund ..... 0.28½ —0.29

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Hoffen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. 0.18½ —0.19
60— 70 Pfund Gewicht, Pfd. 0.19½ —0.20
70— 90 Pfund Gewicht, Pfd. 0.20½ —0.21
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund .. 0.21½ —0.22

Hasen.

Das Dutzend zu 3.00

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, California, Kiste .. 4.00 —5.00
do., Navels, die Kiste ..... 5.50 —6.75
do., Florida, die Kiste ..... 4.50 —5.75
Citronen (300—360), Kiste .. 6.50 —7.00
do., (420), die Kiste ..... 6.00 —6.25
Grape Fruit, Florida, Kiste .. 3.75 —4.75

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß .... 5.50 —6.00
York Imperials, das Faß .... 4.75 —5.25
Willow Twigs, das Faß ..... 4.00 —4.50
Grimes Golden, das Faß ..... 5.00 —5.50
Baldwins, das Faß ..... 4.75 —5.00
Golden Russets, das Faß 5.00
Kings, das Faß ..... 5.00 —5.50
Talman Sweets, das Faß ..... 4.00 —4.50
Jonathans, das Faß ..... 5.00 —5.50
Greenings, das Faß ..... 5.50 —6.00
Box Apples, das Faß ..... 3.25 —4.00
Kochäpfel, das Faß ..... 2.00 —3.00
Westküste, in Kisten—
Spitzenberg ..... 2.00 —2.50
Delicious ..... 2.00 —2.75

Beeren.

Preiselbeeren, Cape Cod, Faß 20.00
do., „Jumbos", das Faß..19.00 —20.00

Nüsse.

Pekan, das Pfund ..... 0.02½ —0.03

Frisches Gemüse.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Anis, das Faß 5.00
Artischoken, die Kiste ..... 5.00 —5.50
Blumenkohl, Cate ..... 1.50 —1.00
Eierpflanzen, Crate 3.00
Gurken, hiesige, Kiste 2 Dtzd. 3.50 —3.75
do., Streator, extra ..... 4.00 —4.25
Kartoffeln, das Faß ..... 2.75 —3.00
do., do., der Sack 0.65
Knoblauch, Louisiana, Strang. 0.25 —0.30
Kohlrabi, das Faß 4.00
Kraut, Wisconsin, das Faß .. 2.75 —3.00
do., rotes 3.50
Meerrettig, Dutzend 0.70
Pfahlwurzeln, Sack 0.75
Petersilie, Louisiana, Faß .... 4.50 —5.00
do., kraus, das Faß ..... 8.00 —9.00
Pfeffer, Crate ..... 5.50 —6.00
Pilze, Champignons, gesund 0.65
do., kleine, das Pfund 0.65
Rabieschen, Jll., Dtzd. Bündel 0.65 —0.70
Rosenkohl, große Trommel....10.00 —13.00
do., das Quart ..... 0.14 —0.15
Rüben, gelbe, das Faß ..... 4.50 —5.00
do., ägyptische, der Sack .... 0.65 —0.75
Salat, Kopf—
Louisiana, Hamper ..... 0.75 —1.00
Jceberg, Crate ..... 1.75 —2.00
Endivien, das Faß ..... 3.00 —3.25
do., do., die Kiste ..... 0.35 —0.40
Escarol, das Faß ..... 3.00 —3.25
Blattsalat, die Kiste ..... 0.25 —0.27½
Schalotten, das Faß ..... 5.00 —6.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper 4.50
do., gelbe, do. ..... 4.00 —4.50
Schwarzwurz, Dutzend Bündel 0.40 —0.45
Sellerie, Michigan ..... 1.25 —1.40
do., California, Crate ..... 3.50 —4.25
Spinat, das Faß ..... 12.00 —14.00
Squash, das Faß 2.00
Tomater, Dtzd. 10 Pfund .... 1.00 —1.75
Turnips, das Faß ..... 4.50 —5.00
do., die Kiste 0.50
Wasserkresse, das Faß 0.50
Zwiebeln, Jll., Sack 70 Pfund 1.25 —1.50
do., Ohio, Sack 100 Pfd. .... 2.00 —2.25
do., Californ., gelbe ..... 2.00 —2.25
do., do., weiße ..... 2.00 —2.25

Süßkartoffeln.

Illinois, Hamper ..... 1.75 —2.00
Jersey, Hamper ..... 2.00 —2.75

Kartoffeln.

(2. Starks Co., 102 So. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota, Wisconsin, Dakota, per 100 Pfund ..... 1.80 —2.10
Westküste, per 100 Pfund ..... 1.90 —2.15

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

Winterweizen—(Regierungspreise)—
Nr. 1, hart 2.20
Nr. 2, do 2.17
Nr. 1, rot 2.20
Nr. 2, do 2.17

Sommerweizen—
Nr. 1, nördlicher 2.20
Nr. 2, do 2.17
Nr. 3 ..... 1.75

Mais—
Nr. 4, gemischt ..... 1.60 —1.61
Nr. 5, do ..... 1.45 —1.50
Nr. 6, do ..... 1.40 —1.42
Nr. 5, gelb ..... 1.45 —1.50
Nr. 6, do ..... 1.40 —1.58
Nr. 4, weiß 1.50
Nr. 5, do ..... 1.43 —1.52

Zufuhr—
Weizen ..... 26,000; Mais 151,000
Verschiffung—
Weizen ..... 10,000; Mais 35,000

Hafer—
Nr. 2, weiß ..... 0.82 —0.82½
Nr. 3, do ..... 0.81 —0.81¾
do., kleine (3 Pfund), Pfd. 0.81
„Standard" ..... 0.80 —0.80

Gerste—
Malz ..... 1.42 —1.69

Age, Experience Responsibility

Eine von Chicagos ältesten Banken — gegründet 1862. Erfolgreich geführte Bankgeschäfte aller Art, mit Einschluß von

Kommerziellen Kontos
Spar-Kontos,
Grundstück-Beleihungen
Trust-Diensten.

Unsere Kunden sagen, daß ihr Vertrauen in unsere Solidität und Erfahrung, in Verbindung mit der interessirten, zuvorkommenden Art, in der alle Dienste geleistet werden, den Bankverkehr mit uns zu einem Vergnügen macht.

OSCAR G. FOREMAN, President
GEORGE N. NEISE, Vice-President
HAROLD E. FOREMAN, Vice-President
JOHN TERBORGH, Cashier
JAMES A. HEMINGWAY, Secretary
ALFRED K. FOREMAN, Assistant Cashier
ANDREW F. MOELLER, Assistant Cashier
GERHARD FOREMAN, Assistant Cashier
EDWIN G. NEISE, Assistant Secretary
NIEL J. SHANNON, Trust Officer
FRANK B. WOLTZ, Auditor

Eine Staats-Bank
Mitglied des Federal Reserve System.
Gegründet 1862.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
S.W. Cor. La Salle and Washington Sts.
Capital and Surplus $2,000,000

Diese Verkäufe für Samstag.

Toric Augengläser
Balkon.

Toric Augengläser, goldgefülltes Fingerstück, mit bester Qualität Toric-Linsen ausgestattet, einschließlich Etui. Regulärer $2.50 Wert, speziell morgen, Paar **1.50**

Established by E. J. Lehmann in 1875

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

State, Adams and Dearborn Streets

Telephone Private Exchange Three

Plate Service **Luncheon, 30c**
Morgen in unserem Restaurant auf dem 7. Floor
Gänsebraten, mit Aepfelsauce und Stampfkartoffeln 30c
Roast Sirloin of Beef, braune Kartoffeln u. Schnittbohnen...30c
Boiled Corned Beef und Cabbage, gekochte Kartoffeln 30c
Spargel-Omelette, franz. Bratkartoffeln 30c

Zwei außerordentliche Verkäufe von Kleidern

Mit in die Höhe gehenden Preisen, mit dem Wollemarkt sehr hoch, mit einigen Fabrikanten; die sagen, daß zuverlässige wollene Kleider innerhalb eines Jahres fast nicht zu erhalten sein werden, mit den ungünstigsten Marktverhältnissen, wie wir sie seit Jahren nicht hatten — ist die Kaufgelegenheit, die bei diesen Verkäufen geboten wird, eine solche, daß es für Euch eine ausgezeichnete Anlage sein würde, eines oder mehrere dieser Kleidungsstücke zu kaufen und sie für zukünftig. Gebrauch aufzuheben.

Machen diesen Samstag zu einem Tag von Ersparnissen, der man sich lange erinnern wird

Unser großer Verkauf von Rosenwald & Weil's ganzem Ueberschuß-Lager von hochfeinen Ueberziehern ist noch im Gange.

Wegen des großen Preiszugeständnisses erlangten wir dieses Lager, und wir offeriren einige der besten Ueberzieher-Werte dieses Jahres in diesem Verkauf.

Partie 1—Werte bis zu 27.50

Winter-Ueberzieher, Ulsters, Cravenettes und Gabardines sind in diesem Verkauf eingeschlossen, wie auch Ueberzieher für das Frühjahr. Alle Größen und Fassons für Jünglinge, junge Männer, u. für Männer, die die mehr konservativen Modelle vorziehen. Ihr findet die besten Muster in Novelties, Mischungen und einfachen Farben. — Diese R. & W. Ueberzieher, bis $27.50 wert, werden verkauft zu.. **16.85**

Partie 2—Werte bis zu $40

Hier sind R. & W. Ueberzieher, die bis $40 wert sind, wie auch Muster-Ueberzieher von unseren eignen Lagern. Ihr findet Ulsters, Ulsterettes, Trench-Modelle, halbe und volle Gürtel-Ueberzieher, ganz gefütterte Ueberzieher, wie auch viertel gefütterte Ueberzieher in allen Fassons und allen Größen. — Ihr dürft es nicht versäumen, diesen Verkauf von Ueberziehern, die b. $40 wert sind, zu besuchen..... **23.85**

Unser Verkauf von Anzügen und Ueberziehern zu $11 wird ebenfalls fortgesetzt

Hier sind $15 reinwollene Serges in Modellen und Fassons für Männer u. Jünglinge. Hier sind $13.50 bis $16.50 Anzüge, aus Cassimeres, Cheviots und Tweeds — Winterschwere wie auch für das ganze Jahr herum — alle Größ. für Männer, junge Männer u. Jünglinge. Alle angebrochene Partien von Anzügen bis zu $20 sind in dieser großen Räumung eingeschlossen. Falls Ihr einen Anzug für gegenwärtigen Gebrauch wollt, einen Anzug für das kommende Frühjahr oder einen Anzug fürs nächste Jahr, Ihr findet was Ihr sucht in dieser Auswahl zu dem bemerkenswert niedrigen Preise von ... **$11**

Die Ueberzieher in diesem Verkauf sind reg. $15 bis $16.50 wert. — Es sind Winter-Ueberzieher, Cravenettes, Regenröcke und hunderte von Ueberziehern für das Frühjahr, die regendicht sind — alles Produkte von hochfeinen Fabrikanten. Wir glauben behaupten zu können, daß Ihr solche Ueberzieher wie diese heute von dent Fabrikanten zu $11 nicht zu kaufen imstande seid; aber wir wünschen einen Verkaufs-Rekord für morgen zu schaffen, und um dies sicher zu machen, offeriren wir Euch die Auswahl aus der ganzen Partie zu diesem Preise. Kommt zeitig, trefft Eure Wahl zu

Aenderungen werden kostenfrei gemacht.

Verkauf der berühmten „Malone" schweren, reinwollenen Iceman's Hosen — für alle im Freien Arbeitenden — zu weniger als dem heutigen Wholesalepreis..... $5

Auswahl von allen unseren Mackinaws für Männer und Jünglinge — keine zurückbehalten in diesem Verkauf; nur 150 Coats bleiben f. Samstag übrig; Werte zu $12.95; zu..... 8.95

Verkauf von „Kingly"-Hosen und anderen Fabrikaten; gestreifte Worsteds, Cassimeres und Cheviots; Größen bis 56; wert bis $4 — zu nur **2.95**

„Kingly" Hosen—gestreifte Worsteds, Suitings, blaue reinwollene Serges, Cassimeres: Größen bis 58 — wert bis zu $6; speziell markirt zu nur **3.95**

Verkauf von angebrochenen Partien Haus-Coats und Rauchjacken, einer und zwei von jeder Sorte; wert bis zu $10; morgen zum Verkauf, speziell markirt zu **$5**

Verkauf von Regenröcken, helle und dunkle Farben; regulär bis zu $8.95 markirt; in allen Größen; jeder Coat ist garantirt; zum Verkauf, markirt zu nur **$6**

Eierpreismanipulationen.

Staatl. Kommission wird strafrechtlich gegen Kleinhändler vorgehen.

Camouflage für Kühlspeichereier

Mehr als 50 Kleinhändler werden sich wegen Verkaufs von Kühlspeicherware als absolut frische Eier verantworten müssen. — Eierpreise.

Während der hiesige Zweig der Bundesnahrungsmittelkontrolle soweit untätig geblieben ist, bereitet sich die staatliche Nahrungsmittelkommission, eine staatliche Behörde, vor, gegen Kleinhändler, welche Eierpreise manipuliren und Kühlspeichereier als frische Eier zu übertriebenen Preisen an den Mann oder vielmehr an die Hausfrau zu bringen suchen, strafrechtlich vorzugehen. Ihr Anwalt Charles F. McKinley kündigte heute an, daß er strafrechtlich gegen mehr als fünfzig Kleinhändler vorgehen würde, die Kühlspeichereier ankaufen, nochmals untersuchen und nach der Größe ordnen und als absolut frische Eier zu etwas niedrigeren Preisen als den von der Nahrungsmittelkontrolle festgesetzten Höchstpreisen verkaufen. Da der Höchstpreis für frische Eier heute vom Preisausschuß der staatlichen Nahrungsmittelkontrolle auf 70 Cents festgesetzt worden ist, während Kühlspeichereier den Kleinhändlern nur 42 bis 50 Cents kosten, dürfte das Verfahren diesen unternehmungslustigen Grocers, Delikatessenhändlern und anderen Kleinhändlern einen ganz netten Gewinn abwerfen. Die staatliche Nahrungsmittelkommission geht gegen diese Kleinhändler wegen Uebertretung der Staatsgesetze vor, die verbieten, daß Kühlspeichereier für etwas ausgegeben werden, das sie nicht sind.

Das Gesetz, das die Bundesnahrungsmittelkontrolle ins Leben gerufen hat, verbietet derartige Manipulationen und Berechnung übertriebener Preise ebenfalls. Die Nahrungsmittelkontrolle kann derartigen Händlern nicht nur die Lizens entziehen, unter der sie ihr Geschäft betreiben, oder, falls sie eine solche nicht besitzen, ihnen die Zufuhr abschneiden, sondern auch strafrechtlich gegen sie vorgehen.

An Klagen, daß Grocers und andere Kleinhändler mehr für frische Eier verlangen, als der Preisausschuß der staatlichen Nahrungsmittelkontrolle gestattet, fehlt es nicht. So lief eine Beschwerde heute gegen einen Grocer im Wilson Ave. Bezirk ein, der gestern für Eier 78 Cents das Dutzend verlangt hatte, während die Nahrungsmittelkontrolle als Höchstpreis 68 Cents vorgeschrieben hatte. Er wurde nach dem Conway Gebäude, wo sich die Geschäftsräume der Nahrungsmittelkontrolle befinden, vorgeladen, und es wurde ihm höflich bedeutet, es nicht wieder zu tun, andernfalls würde ihm die Lizens entzogen werden. Der Schuldige erklärte ganz trocken, daß einer seiner Nachbarn 80 Cents für das Dutzend frische Eier berechne.

Die Milchuntersuchung.

In der heutigen Sitzung der Milchkommission, die mit der Untersuchung der Milchpreise betraut ist, wurden auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft, die zusammen mit dem städtischen Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson die Konsumenten vertritt, die Leiter dreier in den Landbezirken befindlicher Anlagen der Bowman Dairy Co. und der Firma Kee & Chappell vernommen. Hilfsstaatsanwalt Nikolaus Michels erlangte von W. E. Connelly, dem Leiter der Anlage der letzteren Firma in Batavia, das Zugeständnis, daß viele Farmer ihm erklärt hätten, sie würden nach dem 1. November der Anlage gerne ihre Milch zum Preise von $3.00 verkaufen, trotzdem die Milk Producers Association den Preis auf $3.42 festgesetzt hatte. James Mair von Palatine, Leiter der dortigen Anlage der Bowman Dairy Co., erklärte auf Befragen durch Hilfsstaatsanwalt Michels, daß Farmer ihm gegenüber die gleichen Angaben gemacht hätten.

Hilfsstaatsanwalt Michels machte der Milchkommission gegenüber die Angabe, daß die Staatsanwaltschaft von Chicagoer Milchhändlern die Zusicherung erhalten habe, sie könnten, wenn das Gesundheitsamt seine Zustimmung gebe, Milch außerhalb des Chicagoer Milchbezirks für $2.75 für hundert Pfund kaufen. Das würde, da die Händler jetzt $3.22 bezahlen müssen, eine Preisermäßigung für den Konsumenten ermöglichen.

Das fünfte Opfer.

Auch der Feuerwehrmann James Ryan ist heute gestorben.

Der verhängnißvolle Brand, der vorgestern Morgen im Chicago Ave. Theater an Chicago Ave. und Leavitt Str. ausbrach, hat heute ein weiteres, das fünfte, Menschenleben gefordert, denn der Feuerwehrmann James Ryan vom Spritzenzuge 26 ist heute Mittag im St. Marien-Hospital den Verletzungen erlegen, die er erlitt, als eine einstürzende Mauer ihn unter sich begrub. Bekanntlich wurden vier seiner Kameraden dabei auf der Stelle getötet. Ryan war 26 Jahre alt, Vater mehrerer Kinder und wohnte 711 S. Springfield Avenue. Er gehörte der städtischen Feuerwehr erst seit letztem November an.

— Die Ursache. — Hausfrau: Was ist denn eigentlich mit der Milch los? Die sieht ja entsetzlich blau aus! — Köchin: Vielleicht hat der Milchmann einen Irrtum begangen und statt weißer — bunte Kreide hineingetan.

— Vogelscheuchen. — Sommer-Boarder (zu seinem Wirt): Glauben Sie wirklich, Herr Stopple, daß Vogelscheuchen einen praktischen Nutzen haben?—Farmer Stopple: Ich sollts meinen. Jeder Tramp, der die Landstraße entlang kommt, geht hinüber, um zu sehen, ob vielleicht die Kleider von der Vogelscheuche noch zu gebrauchen sind, und d a s verscheucht die Vögel.

Befreiung von Ausschlag

Mach dir keine Sorgen wegen Ausschlag oder anderer Hautleiden. Du kannst eine reine, gesunde Haut bekommen durch Gebrauch von ein wenig Zemo, das in jeder Apotheke für 35c oder $1.00 die extra große Flasche zu erhalten ist.

Zemo beseitigt für gewöhnlich Pickeln, Warzen, Drüsen, Ausschlag und Röteln und macht die Haut rein und gesund. Zemo ist eine reine, eindringende, antiseptische Flüssigkeit, weder klebrig noch schmierig und nicht fleckend. Es ist leicht anzuwenden und kostet eine wahre Kleinigkeit für jedes Mal. Es ist stets verläßlich.

The E. W. Rose Co., Cleveland, O.

Für Samstag, 12. Januar—„Loop"-Eingang von allen Hochbahnzügen
Unser Candy-Dept. offerirt eine verführerische Auswahl von Candies, niedrig marktet.

SIEGEL COOPER & CO

STATE, VAN BUREN and CONGRESS STS.

Spart S. C. & Co. Stamps — Einen mit jeden verausgabten 10c.

Strümpfe
Erster Floor.
200 Paar 1.25 und 1.50 fancy Damenstrümpfe, mit feiner Farbe gefärbt — in weiß und schwarz und viele attraktive Muster — ein Teil leicht beschmutzt, das Paar zu **85c**

Rasirmesser
Erster Floor.
Hochfeine Rasirmesser mit mittelschlig oder hohlgeschliffenen Klingen von bestem erucible Stahl, zu **1.19**
Abziehriemen von bestem Leder, mit Kamhas-Rückseite, zu **50c**

Eine Januar-Kleider-Räumung

welche die besten Ersparnisse des Jahres bietet.

Die Waarenlager sind etwas in Unordnung (man kann das nach einer geschäftigen Saison erwarten) — aber ein großes Maß von Werten erwartet jeden kommenden morgen. Modelle von allen Styles — Größen für Jung und Alt, irgend eine Form, Bau oder Mold — und zu einer Ersparniß von wenigstens $5. Jede Größe in der Partie, aber nicht in jeder Facon — in manchen Fällen nur eine von einer Sorte.

Zu 13.95 — Anzüge und Ueberzieher, Werte bis zu $20.00
in den populärsten Modellen, Stoffen und Mustern dieser Saison. Größen für Männer und junge Männer; gegürtelte Modelle und einfache Modelle in Größen für alle Männer, waren früher 16.75, 18.50 und $20, offerirt zu..... **13.95**

Zu $18.95 — Hochfeine Kleidungsstücke, Werte bis zu $30.00
darunter Trench-Ulster Modell Röcke; sowie jede andere begehrte Facon in in dieser Saison am schnellsten verkäuflichen Stoffen und Farben für Männer und junge Männer; Werte bis $30, Samstag zu **18.95**

Zu $23.95 feinste fertige Anzüge und Ueberzieher, wert bis $35.00
Die besten Anzüge und Ueberzieher, welche gemacht werden; schöne handgeschneiderte ganzwollene Stoffe; darunter sind Ulster Röcke, doppelbrüstige Ueberzieher, Motor-Ueberzieher, gegürtelte Anzüge, doppelbrüstige Anzüge, zu..... **23.95**

20% Rabatt an sämmtlichen Pelz gefütterten, Pelz garnirten u. Pelz-Ueberziehern.

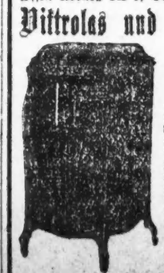
Alle „Full Dreß" Tuxedo und englische Frack-Anzüge — waren $30 bis $40 — zu $20.

Hosen „Dauntleß" Hosen für Männer; Union gemacht; gestreifte Worsteds und Cassimeres in korrekten Modellen; Größen bis zu 48; regulär 5.50, zu **3.95**

—Tel. Lincoln 359—

A. Schlesinger
644 NORTH AVE.
Offen Abends bis 9, Sonntags bis 6 Uhr.

Pittrolas und Grafonolas auf Abzahlung



Alle bis jetzt herausgegebene Platten, Amerikanische, deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste. Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter.

Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Illustrirtes Buch gratis.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Adler, Frank, 69 Jahre.
Beckmann Anna, 3819 Honore Str.
Dreyer, Martin, 1955 S. Avers Ave.
Feigel, Dorothy (geb. Heuer), 63 J.: 3931 N. Richmond Straße.
Fielen, Elizabeth, 19 J.: 10505 Longwood Drive.
Ganz, Wilhelm, 1833 Hastings Str.
Gruges, Henry, 52 J.: 2044 Wrightwood Court.
Graper, Mary, 67 J.: 3059 Dearborn Str.
Joseph, Mathilde, 85 J.: 3514 Rokeby Str.
Kraft, Adeline (geb. Bauer), 29 J.: 1023 Karlov Avenue.
Murphorr, Antonia, 73 J.: 1922 N. Kimball Avenue.
Riermaier, Martin, 76 J.: 3913 N. Marshfield Avenue.
Schmidt, Margaret, 3 Jahre.
Wendel, Peter, 25 J.: Mayfield Ave.
Wendt, Christ, 68 J.: 2102 Barry Ave.
Wilke, Rudolph, 82 J.: 1805 N. Superior Str.
Wollner, Rudolph, 34 J.: 830 N. Sacramento Boulevard.
Ziese, Harold, 20 J.: 1300 S. Spaulding Ave.

Leset die „Sonntagpost"

UMI

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Spezielles in Männer-Kleidern

Männer-Ueberzieher, Trench-Modelle, mit Patch- oder vertikalen Taschen, Ulster, voller Rücken und Gürtel Rücken Fassons, aus einfachen und gemischten Overcoatings gemacht, gut gearbeitet, durchweg gefüttert oder mit Schulterfutter; Größen 34 bis 42 — sehr spezielle für Samstag zu nur $9.87

Männeranzüge, Conservative und extreme Fassons, aus schweren gemischten gestreiften Cassimeres gemacht, Größen 34 bis 38 für reguläre, schlanke und korpulente Männer — wert $11.50 — zu nur $8.27

Männer-Hosen, aus grauen Cassimeres, braunen Molekins, fancy gestreiften und Pin-checked Worsteds gemacht; einige mit Cuffed Bottoms. Größen 31 bis 42, früher zu $3.00 verkauft, zu nur $1.93

Knaben-Ueberzieher, einzelne Partien und angebrochene Partien, aus schweren, warmen Overcoatings gemacht — regulär für $4.50 verkauft — die Auswahl für Samstag verkauft zu nur $3.33

Norfolk-Anzüge für Knaben, aus Cassimeres gemacht, in dunklen und mittleren Schattirungen — gestreifte Muster und Mischungen — Größen 6—17 Jahre, sonst $5, zu $3.33

Trade Mark Blusen für Knaben — dunkle und helle Farben, 59c wert, zu nur 33c

Mädchen-Schulmäntel, Kleider

Winter-Mäntel für Mädchen, nur einen von den vielen Fassons, wie abgebildet. Aus Boucles, Zibelines, Cheviots, gebrochenen Plaids und gemischten Stoffen gemacht, mit Sammet- oder Self-Kragen und Manschetten; Novelty-Taschen, Gürtel- und Flared Modelle; in schwarz, Navy, braun und gemischt; Größen 6 bis 14 Jahre, aber nicht jede Größe in jeder Fasson — Mäntel, die früher bis zu $8 verkauft wurden, zu $4.97

Kleider, einzelne Partien u. Rester von Partien, sie sind aus Ginghams, Percales, Chambrays; in gebrochenen Plaids, Checks, Streifen und einfachen Farben, rot, blau, rosa etc.; Größen 6—14 J., aber nicht in jeder Fasson, speziell zu . 97c

Kappen
Männer-Mützen — aus Mackinaw Cloths u. schweren Overcoatings gemacht — ein gutes Sortiment von Mustern, Innen-Ohrbänder, reg. $1.00—69c zu ....
35c schwarze Plüsch u. reinw. graue Chinchilla Knabenhüte, mit Seidenfutter — 35c wt., spez. ... 19c

Aepfel „Carry-With" Körbe mit Jonathan Aepfeln, in dem Wenatchee Valley gezogen (keine abgeliefert) — speziell der Korb zu nur 49c

Unterzeug
Schwere flach gefließte Unterhemden u. -Hosen für Männer, alle Größ., reg. $1, zu ... 73c
Gerippte baumwollene gefließte Leibchen für Kinder, Größen 18 bis 26, wert 20c — zu nur . 15c

Schuhe für Männer etc.

Dress- und Arbeits-Schuhe für Männer; Hunderte von Paaren in Knöpf-, Blücher- und Schnürmoden; glanzloses Leder; alle Moden; in allen Größen von 6 bis 11; regulär $2.50, zu $1.97

Hoch geschnittene Schuhe für Knaben, gemacht aus schwarzem Box-Kalbleder, in Winterschwere: zwei Schnallen; Größen 9 bis 11; speziell zu 95c

Hoch geschnittene Schnür-Schuhe für Mädchen und Kinder, gemacht aus Gun Metal Kalbleder — mit runden Fußspitzen; sehr dauerhafte Schuhe für den Gebrauch im Winter; in Größen von 8½ bis zu 2 zu haben — dieselben sind bis zu $2.50 wert — das Paar speziell zu $1.67

Chicagoer große Oper.

Frl. Vix feiert Triumph als „Sapho" in Massenets Oper.

Als erste französische Opernnovität in dieser Saison wurde „Sapho" gegeben. Die Direktion hatte sich entschlossen, dieser Oper vor allen andern geplanten französischen Novitäten den Vorrang zu geben, um dem speziellen Wunsch des Fräulein Vix nachzukommen, die sich dem Chicagoer Publikum als „Sapho" zeigen wollte. Die Handlung spielt im 19. Jahrhundert in Paris, in Ville d'Avray und in Avignon. Der Inhalt ist folgender:

Der Bildhauer Caoudal veranstaltet in seinem Hause ein Kostümfest. Er empfängt die ankommenden Gäste, die sich teils nach dem Ballsaal begeben, teils im Empfangssaal verweilen. Jean Gaussin, ein unverdorbener junger Mann aus der Provinz, der nach Paris kam, um das ungebundene Künstlerleben daselbst kennen zu lernen und ebenfalls Gast bei Caoudal ist, fühlt sich in dieser allzufreien Gesellschaft recht unbehaglich und versucht, sich zu einer ihm passender erscheinenden Gruppe in den anderen Saal zu begeben.

Fanny, ein Modell, kommt im selben Moment recht geräuschvoll hereingerannt, gefolgt von ein paar lustigen Künstlern, die sie eben küssen wollen. Kaum bemerkt sie den Fremdling, als sie sich auch schon zu ihm hingezogen fühlt und ihn in ein Gespräch zieht. Sie bewundert seine Art und Manieren, die so ganz anders sind als die der Männer ihres Umgangs, und er bewundert ihre ihm so fremde Art. Aus Furcht, er könne von ihrem nichts weniger als einwandfreien Lebenswandel Kenntniß erhalten, veranlaßt sie ihn, mit ihr das Haus zu verlassen, während die anderen Gäste sich zur Tafel begeben.

Jeans Eltern kommen nach Paris, ihn zu besuchen und ihn zu bestimmen, sich mit seiner Kusine und Jugendfreundin zu verloben. Jean und Irene singen ein Duett, das der Erinnerung ihrer schönen Kindheit gilt, und nehmen von einander herzlich Abschied. Die Eltern nehmen Irene mit, und Jean bleibt allein. Fanny erscheint und findet ihren Geliebten in poetischer Stimmung. Erschreckt durch eine Statuette von Sapho, die sie in seinem Zimmer findet und für die sie dem Bildhauer Caoudal Modell gestanden hatte, gerät sie in Verwirrung. Doch bald gelingt es ihr, Jeans Aufmerksamkeit dem Thema von der Sapho abzuwenden und eine Liebesszene ins Werk zu setzen.

Ein Jahr später sehen wir Jean und Fanny noch immer glücklich vereint in ihrer Villa in dem Dorf d'Atray. Fanny fühlt sich sicher, daß in dieser Abgeschiedenheit Jean kaum Kunde von ihrer früheren Lebensweise erhalten werde. Eine lebhafte Szene spielt sich in der nächsten Nachbarschaft ab. Einige gleichgesinnte Freunde haben sich zu einem Abendessen versammelt, dem sich auch der Bildhauer Caoudal beigesellt. Jean begegnet dem Freunde, und dieser fragt ganz unbefangen, ob er noch immer mit Sapho, wie sie von ihren früheren Freunden stets genannt wurde, zusammen sei. Als Jean erfährt, daß seine so geliebte Fanny das Modell zu Sapho gewesen sei, leugnet er, einem plötzlichen Impulse folgend, jede Verbindung mit Sapho. Caoudal, in der Meinung, daß Jean kein Interesse an Fanny mehr habe, erzählt ihm nun mancherlei über Fannys Vergangenheit, unter anderem, daß sie ein Kind habe, welches bei ihrem Vater aufgehoben ist. Im selben Augenblick erscheint Fanny glücklich und heiter. Sie erfaßt blitzschnell die Situation. Ein heftiger Auftritt mit Jean folgt. Er verläßt die Geliebte, die in Verzweiflung ausbricht über den Verlust der reinen Liebe, die sie an Jeans Seite genossen.

Jean versucht wieder, in seinem Heim in Avignon sein früheres Leben zu führen, aber vergebens bemüht er sich, die Erinnerung an seine glückliche Zeit zu verwischen. Die Tröstungen seiner Eltern und Irenens sind ohne Erfolg. Fanny kommt und versucht, den Geliebten wieder für sich zu gewinnen, doch durch das Dazwischentreten der Eltern, die ihr ihre Abneigung offen zeigen, geht sie unverrichteter Sache von dannen und kehrt in ihres Vaters Heim zurück, um sich hinfort nur noch ihrem Kinde zu widmen. Sie wird durch Jeans plötzliches Erscheinen überrascht, und noch im Begriffe vollständiger Versöhnung wird er wieder von wilden Zweifeln erfaßt in der Erinnerung an alles, was ihm Caoudal von ihren vorherigen Liebesabenteuern erzählt hatte.

Monate vergehen. Jeans Grübeln und Brüten zehrt an seiner Gesundheit, und er verfällt in einen fieberhaften Schlaf. Fanny weiß, daß sie Jeans Vertrauen nie wieder gewinnen wird. Während ihr Geliebter im tiefen Schlafe liegt, geht sie von dannen, um ihn nie mehr zu sehen.

Der gestrige große Erfolg, den Fräulein Vix als „Sapho" errang, zeigte, wie sehr sie zu dem Wunsche berechtigt war, in dieser Partie gehört zu werden, um so mehr, als Mary Garden ebenfalls die „Sapho" zu ihren Lieblingsrollen zählt. Mary Garden hatte sie im Manhattan Opera House mit großem Erfolg unter der Direktion Hammerstein gesungen. Die Musik Massenets ist wie in allen seinen vielen Opern graziös, mitunter aber flach und ohne musikalischen Inhalt. In der Sapho-Partitur wird man kaum einen originellen musikalischen Gedanken finden. Im ersten Augenblick besticht in „Sapho" seine Musik für das Orchester; wenn man aber näher auf das von ihm Komponirte eingeht, wird man gar bald zur Erkenntniß gelangen, daß seine Musik seicht und arm und mehr Blendwerk ist. Für die Sänger jedoch konnte er hübsche Arien und Arietten mit allerlei verzuckerten Melodien schreiben, daher erfreut er sich bei ihnen auch großer Beliebtheit.

Es war allerdings Zufall, daß wir zwei Tage hintereinander Massenetsche Musik genießen mußten. Die Direktion muß ihr Repertoire so zusammensetzen, daß ihre ersten Größen die garantirten Vorstellungen abfingen, und da die Saison zur Neige geht und das französische Repertoire erst mit der zweiten Hälfte unserer Saison einsetzte, so kann es eben vorkommen, daß zwei Werke von einem Komponisten hintereinander aufgeführt werden.

Fräulein Vix sah in ihrem roten Ballkleid verführerisch aus. Es schien wohl begreiflich, daß dieses Modell von Verehrern viel umschwärmt war, und so lebenslustig und charmant, wie sie aussah, sang sie auch. Ihr Organ klang gestern besonders frisch. Der erste Blick auf Jean war wie eine Momentaufnahme, die man ins Gedächtniß einprägt. Den Höhepunkt an stimmlicher Kraft und verzweifelten Leidenschaftsausbrüchen brachte sie im zweiten Akt, als Jean sie verließ. Das Publikum zollte der Künstlerin Anerkennung für die grandiose Leistung durch oftmalige Hervorrufe.

Fräulein Sharlows Organ und ihre Persönlichkeit paßten für die Unschuld vom Lande (Irene). Frau Berat ist unsere bewährte Bühnenmutter.

Herr Dufranne sang den Caoudal im echten Stil der Opera Comique. Seine Bewunderer werden sich gefreut haben, ihn in einer neuen Rolle zu sehen.

Herr Dalmores ist immer der ernste Künstler, und er bemühte sich, recht lyrisch zu singen.

Herr Huberdeau wird froh gewesen sein, einmal das Priestergewand ablegen zu können und es mit dem eines braven bäuerlichen Vaters zu vertauschen.

Herr Charlier ist der alleinige französische Dirigent und zeigt mit jedem neuen Werke mehr von seiner Tüchtigkeit.

Adolf Mühlmann.

* * *

Heute Abend wird Lucien Muratore sich vom hiesigen Publikum in „Romeo und Julie" verabschieden. Der morgige Nachmittag bringt „Pelleas und Melisande" mit Mary Garden, Maguenat und Dufranne, der Abend zum letzten Male „Azora" mit den Damen Fitziu und Van Gordon und den Herren Lamont und Middleton.

BANKES' COFFEE The Best 26 A lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c

Home Blend, Wagen-Verkäufer und die meisten Läden verkaufen denselben Kaffee für 30c, Pfd. zu 19c

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantirt, 30c

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd... 51c

Vorrettlich. Tee, früher 50c per., per Pfd.. 40c

Dairy Tafel-Butter — spez. das Pfund.. 43c

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1044 W. Chicago Ave.
1378 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
726 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
2313 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 12. Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
5427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Die nächste Ausgabe der

„Sonntagpost"

enthält neben zahlreichen anderen unterhaltsamen, belehrenden und fesselnden Aufsätzen, Erzählungen, Romanen, Novellen und Humoresken eine Geschichte von Albert Weiße unter dem Titel

„Ausgeschrieben"

Albert Weiße hat sich während seiner langjährigen Mitarbeiterschaft an der „Sonntagpost" durch seine launigen, humorvollen Artikel unter den Lesern des Blattes eine große Zahl von Freunden erworben, die seinen regelmäßigen Beiträgen mit Spannung entgegensehen.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Abendpost", 223 West Washington Str., sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern.

Unter schwerer Anklage.

Zwei Aerzte in Verbindung mit dem Tode der Frau Balch verhaftet.

Frau Marie Balch, Nr. 1518 Ost 65. Place, starb vorigen Dienstag an den Folgen einer angeblich verbrecherischen Operation. Ihr Gatte, der als Chemiker in Diensten der Illinois Steel Co. steht, gibt angeblich zu, daß vor mehreren Monaten, nachdem die Folgen des Liebesverhältnisses sich nicht mehr verbergen ließen, geheiratet zu haben. Auf Grund seiner Aussagen sind Dr. Thomas J. Balhatchett, Nr. 1157 Ost 63. Straße, und Dr. Charles W. Clark, Nr. 226 Ost 61. Straße, verhaftet und jener wegen angeblichen Mordes, dieser aber wegen angeblicher Beihilfe zum Morde gebucht worden. Der Beihilfe wird auch der Wittwer bezichtigt. Die beiden Aerzte sollen schon zuvor wegen einer anglich ähnlichen Gesetzesübertretung in Schwulitäten gewesen sein.

Eierpreise wiederum gestiegen.

Preis für Kleinhändler wird von 61 auf 65 Cents das Dutzend erhöht.

Eierpreise stiegen gestern um vier Cents das Dutzend für frische Eier. Kleinhändler, die frische Eier kaufen wollten, mußten statt 61 Cents 65 Cents bezahlen. Der Preisausschuß der staatlichen Nahrungsmittelkontrolle ordnete keine im Verhältniß dazu stehende Erhöhung der Preise für den Konsumenten an, aber Käufer, die frische Eier zu dem vom Ausschuß festgesetzten Kleinverschleißpreise kaufen wollten, machten die Erfahrung, daß die Kleinhändler meist keine frischen Eier hatten. Kühlspeichereier stiegen um zwei Cents auf 43 Cents. Der Leiter der Butter- und Eierabteilung der staatlichen Nahrungsmittel kontrolle, Priebe, benachrichtigte die Händler, daß eine weitere Preissteigerung als ein Manöver, aus der ungewöhnlichen durch das Wetter herbeigeführten Lage Nutzen zu ziehen, angesehen werden würde.

Matrosenfreundin.

Die Polizei übergab heute der Bundesbehörde eine gewisse Helen Bishop, 1457 Lawrence Ave. Das hübsche Frauenzimmer war am frühen Morgen an S. Wells und Madison Straße verhaftet worden, weil sie angeblich Flottenschüler angelockt hatte. Nebenher soll sie die jungen Leute über die Flottenschule ausgefragt haben und daher in den Verdacht der Spionage geraten sein. Sie behauptet, sie sei Pianospielerin. Man fand bei ihr die Schlüssel zu einem Zimmer im Hotel Morrison, wo sie aber nicht auf der Gastliste steht. Sie wird vom Untersuchungsbeamten Clabaugh verhört werden.

Am hellen Tage.

Im Laden der Atlantic & Pacific Tea Company, Nr. 1413 W. 53. Str., wurden heute Vormittag um 10 Uhr der Geschäftsführer Eugene Bridges und eine Verkäuferin von zwei bewaffneten Banditen überfallen und gezwungen, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen. Die Räuber plünderten dann den Kassenapparat um den aus $68 bestehenden Inhalt, flüchteten auf die Straße, schwangen sich auf eine östlich fahrende Elektrische und entkamen unbehelligt. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Feuerwehr behindert.

Die Schneemassen auf der Straße verzögern ihr Eintreffen auf Brandstätte.

Feuer, das gestern Abend in dem vierstöckigen Apartmentgebäude Nr. 533—535 West Oak Straße zum Ausbruch kam, konnte von der Feuerwehr erst nach einstündiger, angestrengter Arbeit gelöscht werden, nachdem das Gebäude, das dem Pastor John Angelucci von der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß gehört, teilweise zerstört, ein Schaden von $40,000 angerichtet und 24 Familien zur schleunigen Flucht auf die Straße genötigt worden waren. Vier Kinder, von denen eins verkrüppelt ist, wurden von dem Hausmeister Frank Russo und dessen Bruder ins Freie geschafft.

Das Feuer kam in der Wohnung von Joseph Farina zum Ausbruch, der mit seiner Frau auf kurze Zeit das Haus verlassen und seine vier Kinder im Alter von sechs Monaten bis 12 Jahren allein gelassen hatte. Einem der Kinder fiel unglücklicherweise eine Schachtel Streichhölzer in die Finger, und das Unglück war geschehen. Die Ankunft der Feuerwehr auf der Brandstelle hatte sich infolge der großen Schneemassen auf den Straßen sehr verzögert, und diesem Umstande ist auch hauptsächlich der hohe Schaden zuzuschreiben.

Ein während des größten Verkehrs gestern Abend im Kellergeschoß des Gebäudes Nr. 58 West Madison Straße zum Ausbruch gekommenes Feuer verursachte nur geringen Schaden. Die Besucher eines im ersten Stockwerk befindlichen Wonderbildertheaters wurden der Sicherheit halber veranlaßt, das Gebäude zu räumen.

Eine gründliche Untersuchung des Brandes im Chicago Avenue Theater, 2210 West Chicago Ave., bei dem vier Feuerwehrleute ihr Leben einbüßten und fünf schwer verletzt wurden, wurde gestern durch den Feuerwehranwalt John R. McCabe begonnen. Mehrere Angestellte wurden eingehend vernommen, darunter der 3324 West Park Avenue wohnende Albert Mee, der früher ein Mitglied der in dem Theater beschäftigten Hauskapelle war und gegen den sich, da er sich bei seinen Aussagen in Widersprüche verwickelte, ein gewisser Verdacht gerichtet hatte, der sich jedoch anscheinend als grundlos herausstellte, da man ihn laufen ließ.

Die mit der Untersuchung beauftragten Beamten sind der Ueberzeugung, daß der Brand von ruchloser Hand angelegt wurde.

Kleine Kriegsdepeschen.

Verurteilung bestätigt.

New York, 11. Jan. Die Verurteilung von vier Beamten der Hamburg-Amerikalinie, einschließlich des über 70jährigen Dr. Karl Bünz, des früheren Generalvertreters der Linie für die Ver. Staaten, wegen Verletzung der Zollgesetze durch Versorgung deutscher Kreuzer mit Vorräten zu Anfang des Krieges wurde vom Bundesappellationsgericht dahier bestätigt. Die Entscheidung bestätigte auch das Urteil gegen die Hamburg-Amerikalinie, gegen welche auf eine Geldstrafe von $1 erkannt worden war.

Außer Dr. Karl Bünz waren Adolph Hachmeister, Einkaufsagent der Linie, der nach seiner Beurteilung im Distriktsgericht gestorben ist, Oberingenieur Georg Kotter und zweiter Offizier Poppenhäuser im Anklagezustand. Dr. Bünz, Hachmeister und Kotter waren zu 18 Monaten im Bundesgefängniß zu Atlanta, Ga., und Poppenhäuser zu 1 Jahr und 1 Tag in derselben Strafanstalt verurteilt.

Die Entscheidung besagt: „Das Distriktsgericht nahm als selbstverständlich an, daß eine Lieferung von Kohle und anderen Vorräten für deutsche Kriegsschiffe auf hoher See an sich kein Unrecht war, da damals die Ver. Staaten und Deutschland nicht Krieg gegen einander führten. Aber die Angeklagten suchten, die amerikanische Regierung mit den Schiffsklarirungspapieren zu hinter-

Bargains in geschliff. Glas

Löffel-Tray, fancy Form, Blumenmuster, $1.20 Wert, zu..... 89c
Sellerie Tray, 19 Zoll lang, Blumenmuster, $1.95 Wert, zu ... $1.29
Zahnstocherhalter, 29c Wert — zu 19c

Doppelte S&H Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. at PAULINA ST. **Zwei Läden** LINCOLN, SCHOOL and ASHLAND

Johnson's Schlittschuhe

Echte Nestor Johnson's North Star Racer, und Hocken Schlittschuhe — an den Schuhen angebracht, für Damen und Männer — $10.00 Wert, zu $7.95
Cannon ausziehbare Schlittschuhe, können in irgend eine Größe gestellt werden, handgehärtete Läufer, ganz nickelplattirt; regulärer $3.50 Wert — zu $1.98

Hochfeines Schuhzeug für Damen

$6.00 und $7.00 hochfeine Damenschuhe, die neueste Novität; gemacht aus erster Klasse Material; kommen in Havanabraun, hohe oder niedrige Absätze, schwarzes Vici Kid, Lohfarb. Kid, Patent Colt, weißer Oberteil, alle hoher Schnitt; müssen verkauft werden, da der Platz, den sie einnehmen, für Frühjahrsschuhe gebraucht wird, die jetzt ankommen; Ihre Auswahl am Samstag — das Paar zu $4.95

Solide Lederschuhe für Mädchen in Schnür- und Knöpf-Fasson, Patent Colt u. mattes Kalbleder, es sind $2.50 Werte — das Paar zu $1.65

Knabenschuhe, ganz aus Leder, Knöpf-Fasson, sie haben Schulleder-Spitzen, der bekannte verstärkte Glaß Mate Zwang; Größen von 1 bis 5½, $3.50 Wert — das Paar zu $2.49

Knabenschuhe, ganz aus Leder, in Schnür- und Knöpf-Fasson, sie sind dauerhaft, $2.50 Werte, das Paar zu $1.79

Kinderschuhe aus Pat. Colt und Kid; sie haben handgewendete Sohlen und Spring Absätze — $1.39 Werte, — Paar zu 98c

Männer-Ausstattungen

Männerhemden aus extra feiner Qualität Percales, gewebtem und bedrucktem Madras, in einer feinen Kollektion von gestreiften Mustern — Größen 14 bis 17 — wert bis zu $2.00, zu nur $1.15

Seidene und feid. Fiber Hemden für Männer, in netten Mustern und Farben — wert aufwärts bis zu $5.00; speziell zu nur $2.98

Männerhemden, in allen neuen Mustern und Farben — weiche und gebügelte Manschetten — Größen 14 bis 17 — ein $1.00 Hemd, zu nur 64c

Unterzeug

Wollene Worsted Union-Suits für Männer, Größen 34 bis 46; ein wundervoller Wert zu $2.98

Feine Worsted gerippte Union-Suits für Damen, in mittleren und Extragrößen; können nicht wieder zu diesem Preis offerirt werden, zu $1.98

Extra feine Qualität fleecegefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen — ein Bargain zu 75c

Strümpfe — Handschuhe — Kragen und Handtaschen

Schwarze Cashmere nahtlose Damenstrümpfe, — mit doppelter grauer Ferse und Zehen — speziell am Samstag, das Paar zu 25c

Seide Fiber nahtlose Damenstrümpfe — hoch gespleißt, doppelte Sohle, Ferse und Zehen, Biele Gartertops, in schwarz und weiß, Reiter und Ueberzieh-Best vom Rim of the Mill, regulärer 50c und 50c Werte, das Paar zu 35c

Schwarze Cashmere und schwere wollene nahtlose Männersocken, doppelte Ferse und Zehen, Paar zu 35c

Schwarze gerippte fleecegefütterte nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen; Größen 6 bis 9, Paar zu 25c

Doppelte ganz gefütterte Seidenhandschuhe für Damen, in schwarz, weiß und weiß mit Schwarzer Rückseite; regul. $1.50 Wert, Paar zu $1.25

Eine Partie Jersey Handschuhe und Leder-Mitts und gefütterte Gauntlet Handschuhe für Kinder; solange sie vorhalten, das Paar zu 50c

Angora Wolle Skating Sets, alle Farben, $2.00 Wert, zu $1.50

Damen-Hutschleier, rund oder oder gerade, eine schöne Auswahl, von $1.75 abwärts bis 48c

Reinseidenes Moire und gedämmtes Band, 5 und 6 Zoll breit, Yard zu 19c

Back und Top Strap Damenbürsten, Rin Seal und Morocco, große und kleine Sorten, das Stück zu.... $1.98

Sammet-Hüte für Damen.

Für $1

Zu einer großen Auswahl von Schattirungen.

Sammethüte für Kinder, jetzt zu... 50c

Neue Atlas-Hüte

Eine große Auswahl von neuen Satinhüten in allen beliebten Fassons u. Farben, zu Preisen von $6 bis herunter auf $2.48

Kaufen Sie Ihr Korset morgen hier zu

50c am Dollar

Eine Spar-Gelegenheit, die wahrscheinlich auf lange Zeit hinaus nicht wieder geboten werden wird. Wir offeriren morgen eine große Partie von reinen, erstklassigen Korsets zum halben Preise; diese Partie ist in 4 Gruppen geteilt:

Gruppe 1—Mittlere Büste, mit 6 Strumpfhaltern, fancy Broche oder einfach, in weiß u. fleischfarbig, reg. $5.00 Werte — zu $2.50

Gruppe 2—Mittlere u. niedrige Büste, fancy besticht. Top, 6 Strumpfhalter, weiß und fleischfarbig, reg. $3.50 wt., $1.75

Gruppe 3—Angebroch. Partien, Odds u. Ends, wert bis zu $2.50, zu .. $1.25

Gruppe 4—Angebroch. Partien., wt. bis $2, zu.. $1.00

Januar-Räumungs-Verkauf von Anzügen und Ueberziehern für Männer

Ohne Rücksicht auf die erhöhten Kosten für Männer- und junge Männer-Anzüge und Ueberzieher haben wir die Preise unseres Lagers stark herabgesetzt, um es vor der Inventur zu räumen. Wir ersuchen Sie, hierher zu kommen und sich zu überzeugen, welche wundervolle Gelegenheit Sie haben, Geld zu sparen.

$12.50 Anzüge od. Ueberzieher f. Männer, Jan.-Räumungspr. $ 7.95
$15.00 Anzüge od. Ueberzieher f. Männer, Jan.-Räumungspr. $ 9.50
$16.50 Anzüge od. Ueberzieher f. Männer, Jan.-Räumungspr. $10.95
$18.00 Anzüge od. Ueberzieher f. Männer, Jan.-Räumungspr. $11.95
$20.00 Anzüge od. Ueberzieher f. Männer, Jan.-Räumungspr. $12.95
$22.50 Anzüge od. Ueberzieher f. Männer, Jan.-Räumungspr. $14.95
$25.00 Anzüge od. Ueberzieher f. Männer, Jan.-Räumungspr. $16.95
$27.50 Anzüge od. Ueberzieher f. Männer, Jan.-Räumungspr. $17.95
$30.00 Anzüge od. Ueberzieher f. Männer, Jan.-Räumungspr. $18.95
$35.00 Anzüge od. Ueberzieher f. Männer, Jan.-Räumungspr. $21.50
$40.00 Anzüge od. Ueberzieher f. Männer, Jan.-Räumungspr. $23.95
$5.00 Mackinaw Coats für Männer, Januar-Räumungspreis $3.19
$7.50 Mackinaw Coats für Männer, Januar-Räumungspreis $5.95
Corduroy-Hosen für Männer, alle Größen, soweit sie reichen, zu $1.95
Einzelne Männerhosen, dunkle nette Muster, soweit sie reichen, zu $1.69
Einzelne Männerhosen, wert bis $3.00, alle Farben und Muster, zu $1.95
Ueberhosen oder Jumpers für Männer, Union made, Gr. 36—40, zu 69c

Ersparnisse für Raucher

6¢ Liban Zigarren, Kiste von 50 wert $1.50 — speziell, Kiste $1.25
Johnson Nashua Zigarren, Spezialt, Kiste v. 50 zu.... $1.95
I X L langgeschnitt. Rauchtabak, regul. 60c, jetzt Pfund 39c
Prince Albert, Tuxedo oder Velvet Tabak, 12c Büchsen — fünf für 45c
Alle 5c-Packete Tabak — 12 für 50c
Wiebold's echte lange Havana Clippings, — 80c-Packet zu 57c
Prince Edward 5c Zigarren, sehr beliebt, Kiste von 50, speziell $1.00
Eine Kiste an 1 Kunden.

Delicióse Candies

Cream Almonds — sehr frisch und wohlschmeckend, beste 35c-Sorte, spezielt, Pfund 23c
Candy Rabberties, Moth Squares und Lemon Drops, — reiner Zucker-Candy, die beste 30c Sorte — Pfund 18c
Chokolade Marshmallow Squares, sehr delikat, die beste 40c-Sorte — das Pfund 25c

Rekordbrechender Räumungsverkauf

660 Mäntel, Kersey Velour, Broadcloth, Pelzkragen, wert bis $20, zu..... $9.85

800 Mäntel, Broadcloth, woll. Velour, Plüsch, Kersey, Pelzbesatz, wert bis zu $30.00— $14.65 spezielt zu .....

185 Muster-Mäntel, Bolivia, feid. Plüsch, Pom Pom, Silverton, Pelzbesatz, wert bis zu $45.00, zu $23.75

200 Plüsch-Mäntel, feiner feid. Seal Plüsch, viele mit Pelzbesatz— wert bis zu $35.00— $18.95 spezielt zu .....

100 feine seidene Seal Plüsch-Mäntel, wert bis zu $50.00, zu nur $29.85

Von 9 bis 11 Vormittags:

500 feid. Serge, Poplin Kleider, 600 Serge- und Poplin-Skirts, zu nur $2.45

$3.95 Kinder-Mäntel, zu $1.95
$3 und $4 Pelz-Sets für Kinder, leicht beschmutzt, zu nur $1.00
Einzelne Pelz Scarfs, wert bis $5, zu 95c
$10 u. $15 Pelz Scarfs Stoles u. Muffs, $5.00
$20 u. $25 Pelz Scarfs Stoles u. Muffs, $10.00
$25 Seal Sets, zu $12.50
Gesellschaftskleider, leicht beschmutzt — Werte bis $15, zu $3.95
$25 Nachmittags- und Abendkleider — alle Schattirungen, zu $10.00
$125 Panne Sammet Suits, zu $69.50
$400 Hudson Seal Mäntel, zu $250.00
$500 Hudson Seal Mantel, Fuchskragen und Borden, zu $350.00
$200 Hudson Seal Mäntel, einfach, zu $95.00
$175 Moosjudratte Mäntel, zu $95.00
$25 fancy gestreifte Plüsch-Mäntel, mit seidegefütt. Kragen, zu $14.65
$20 Matalamb Mäntel, großer Pelzbesatz, $10

Von 4 bis 6 Nachmittags:

Hauskleider, Gingham und Percale, $1.98 wert, zu nur 79c

Ueberzieher etc., für Knaben

Knabenüberzieher, alle Größen, 2 bis 16 J., Russian Ueberzieher, Chinchilla und Novelty-Stoffe, große Knabenüberzieher, franz. Modell, Flanellfutter, 9 bis 16 Jahre; Mackinaw-Röcke, hübsche Plaids, Gürtel und Patch-Taschen; meistens kleine Größen; reguläre $3.95 Werte; reguläre $3.95 u. $5 auf... $2.88

Flanellette Blusen u. Hemden für Knaben, alle Größ., 6 bis 16 J., warm u. dauerhaft, neue Partie — spezielt zu 39c
Rah Rah Knabenhüte, alle Farben, auch einige Polo, alle können über die Ohren gezogen werden, 50c und 75c Werte, zu.... 29c
Corduroy Knabenhosen — alle Gr., 6-16 J., extra fleeced gut gemacht, speziell am Samstag zu..... 89c

Drogen und Toilette-Bedarf

Weiß emaill. Douche-Kannen mit Griff, 2-Quart, mit 5 Fuß Schlauch, 3 Röhrchen und Aufteller, $1.50 Wert, zu 89c
Listerine — $1 Größe, zu... 69c
Milk of Magnesia, volles Pint 42c
Sozodont Liquid, Pulver oder Paste für die Zähne, — 25c Größe, zu.. 16c
Bordens Malted Milch, 30c Gr., zu 29c
Frostilla für aufgesprung. Haut, 25c Größe, zu.. 16c
Bonds Vanishing Cream — 25c Größe zu 16c
Toilettesellerie, Peerless Oatmeal, reines Glycerin, jedes Teilchen rein, 10c Stücke — das Stück bei; Dutzend 50c

Ausgewählte Nahrungsmittel

Hegels berühmte Frankfurter Wurst, Pfd. 18½c
Swifts Dixie Marke Breakfast Speck, Pfd.... 37c
Swifts Premium geräucherte Schinken, das Pfund zu 37c
Unsere Marke feiner rosa Puget Sound Lachs, Büchse 22c
Feinste Kiel. Sardinen in Oel, 3 Büchs. für 25c
Zucker, feinst granulirter beschränkte Quantität— Pfund 8½c
New Century feine frühe Juni-Erbsen, die Büchse zu 15c
Sniders reine Tomatosuppe, Büchse 12½c
Bright Marke fait gepackte Tomaten — große Büchse zu 16c
Frisch gebak. Brot, weißes, Roggen oder Pumpernickel, Laib zu 8c
Home made Nußkuchen, Ananas Füllung, Chokolade, Erdbeer oder Ananas Icing, das Stück 19c
Home made Kaffeekuchen, Lemonrings, deutsch Streusel od. Mandelfüllung, zu 12c
Sunkist Marke Zuckercorn, die Büchse 15c
Frisch gebak. Erdbeer Pies, Rhabarber, Apfel, Pfd.... 24½c
Veal Roast, kurze Keule, Nierenstück ob. Schulter— Pfund 24½c
Frisch abgekochte Veal Stew, Pfund 22c
Home made Inzbenkel, Corned Beef — Pfund 16½c
Home dressed junge Stewing Hühner, Pf. 29½c
Best Round Steak, zart u. saftig, Pfd.... 18¾c
Royal Marke frisch gerösteter Kaffee die 35c Sorte, Pfund 25c
Feinster neue Ernte Basket Fired Japan Tee, Pfund 45c
Knotts Worcester, Extra Tafelsauce — Flasche zu 20c
10c und